

Wirtschaftliche Nachrichten



April 2007

Energie

- Jahresvollver-
sammlung:
Damit es weiter
aufwärts geht!
- Energiemix
der Zukunft:
5 x 20-Strategie
- Biogas:
Alternative mit
Zukunft



2027: Schokoladenfabrikant.

Die NRW.BANK ebnet Ideen im Mittelstand den Weg zum Erfolg. Und das nicht nur für innovative Produkte und Verfahren. Umfassend stärken wir den Mittelstand – mit unserer Kompetenz, Beratung und unserem Angebot. Zum Beispiel mit dem NRW.BANK.Mittelstandskredit für den Wunsch nach zinsgünstigem Fremdkapital. Damit Schokoladenfans das Kapital für die Schokoladenfabrik nicht ausgeht.

Haben Sie auch Ideen? Dann fragen Sie nach uns – bei Ihrer Bank, Sparkasse oder in unseren Beratungszentren Rheinland 0211 91741-4800 und Westfalen 0251 91741-4800.

www.nrwbank.de



NRW.BANK
Wir fördern Ideen



Neuer Kurs für Energieversorgung von morgen!

Zu Beginn des 3. Jahrtausends müssen wir dringend einen neuen Kurs bei der Energieversorgung einschlagen! Klimawandel, begrenzte Energievorräte und Versorgungsabhängigkeiten, überlagert vom Energiehunger der Wachstumsgiganten China und Indien, erfordern einen konsequenten Kurswechsel. Dabei geht es nicht um Verzicht oder gar Verbote. Nein, es geht um ein erweitertes Energieportfolio, um Moder-

nisierung, Innovation, neue Technologien und Materialien und deren Anwendung. Es geht um Effizienz und Intelligenz im Umgang mit Energie. Das sind die Herausforderungen an kreative Ingenieure, eine leistungsfähige Wirtschaft und eine verantwortungsbewusste Gesellschaft.

Auf keinen Fall dürfen wir die Chance auf eine Neuausrichtung einer zukunftsfähigen globalen Energiepolitik verschlafen. Das wäre fatal und unnötig, denn wir halten wichtige Schlüssel für einen nachhaltigen Energiewandel bereits in Händen.

Es geht um gesteigerte Energieeffizienz, zunehmende Nutzung nachwachsender Rohstoffe und klima-

mafreundlicher Energien, Entwicklung neuer Technologien und optimierte Nutzung traditioneller Energieträger wie Braunkohle und Kernenergie. In allen Bereichen sind wir auf gutem Weg, zum Teil weltweit führend. Dabei ist auch

die Forschungskompetenz der einschlägigen Institute an den Aachener Hochschulen und im Forschungszentrum Jülich Triebfeder und Garant für innovativen Fortschritt.

Immer mehr Firmen engagieren sich auf diesem Sektor, forschen, entwickeln, investieren. Zu meiner großen Freude sind viele zukunftssträchtige Projekte aus unserer Region zu nennen. Ob es darum geht, stromsparende Leuchtdioden zu erforschen, Brennstoff- oder Solarzellen zu produzieren, Heizöl aus Abfall herzustellen, Strom aus Biogas zu erzeugen oder Biogas ins Gasnetz einzuspeisen, ob für Energieeffizienz geworben oder energetische Gebäudesanierung gefördert wird, zu jedem Bereich gibt es erfolgreiche Beispiele und Projekte.

Wir sind also dabei, wenn es um den Aufbruch zu einem klimagerechten und versorgungssicheren Energiemix geht. Aus erneuerbaren Energien, Energieeffizienz, fossilen Energieträgern und der Kernenergie wird die Formel für eine zukunftsweisende Energiepolitik gemacht. Sie bietet nachhaltige Perspektiven für Klima, Ressourcenschonung und Versorgungssicherheit – und gute Chancen für Wirtschaft und Arbeitsmarkt!

Michael Wirtz,
Präsident der Industrie- und
Handelskammer Aachen





Wirtschaftliche Nachrichten



Liebe Leserinnen und Leser,

wie können wir unseren Energieverbrauch senken und insgesamt zukunftsfähig gestalten? Dieses Thema beherrscht die Medien seit Wochen. Auch aus der Region Aachen gibt es fundierte Vorschläge dazu. Professor Rik De Doncker leitet das RWTH-Institut für Stromrichtertechnik und Elektrische Antriebe und wird zukünftig auch das neue E.ON Forschungsinstitut für Energie



führen. Er hat den „Wirtschaftliche Nachrichten“ seine 5-mal-20-Regel erklärt, die in griffiger Form seine Vorstellung von einem ausgewogenen Mix der Primärenergieträger bei der Stromerzeugung zusammenfasst. **Seite 10**

Zu den Energieträgern der Zukunft zählt auch Biomasse, weil sie signifikante Potenziale aufweist, speicherbar ist und vielfältig genutzt werden kann. **Seite 20**

Wesentlich bekannter ist derzeit Solarenergie. Im grenzüberschreitenden Gewerbegebiet Avantis hat der Solarzellenproduzent Solland Solar Energy seinen Sitz. Das Unternehmen wächst rasant. **Seite 14**

In der aktuellen Diskussion kommt auch die Kernkraft wieder verstärkt ins Gespräch. Schließlich stoßen Kernkraftwerke kein Kohlendioxid aus. Forscher des Forschungszentrums Jülich entwickeln ein Verfahren, mit dem der radioaktive Abfall schneller unschädlich gemacht werden kann. **Seite 16**

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen
Ihre Redaktion „Wirtschaftliche Nachrichten“

Kommentar

Neuer Kurs für Energieversorgung von morgen! 1

Forum

Chancen nutzen! –
Gute wirtschaftliche Lage in der Region 6
GROHNO-GUSS GmbH:
Beteiligung des High-Tech-Gründerfonds 9

Titelthema

Wege zum Energiemix der Zukunft –
Professor Rik De Doncker wird das
E.ON Forschungsinstitut leiten 10
Energie aus Braunkohle bald umweltschonender? –
Neue Kraftwerkstypen sollen CO₂ abtrennen 12
Fünf Millionen Solarzellen jedes Jahr –
Solland Solar Energy expandiert
überdurchschnittlich 14
altbau plus e. V. –
Infoservice energetische Gebäudesanierung 15
Entsorgung ist vor allem eine Frage der Zeit –
Jülicher Forscher wollen radioaktive
Abfälle schneller unschädlich machen 16
Aachener Energietage 18
Biogas – Alternative mit Zukunft –
Effizienzsteigerung der Energie mit Biomasse 20

International

kurz & bündig –
Nachrichten aus der Euregio 22
100,5 – Das Hitradio ist
Reichweitengewinner in NRW 23
Binnenmarkt für Waren vollenden 23
Deutsche Unternehmen in den
Niederlanden auf einer CD 23
Neues Flugziel für den
Maastricht Aachen Airport 23

Service

Service-Börsen 26
Handelsregister 28



Die Wirtschaftlichen Nachrichten im Internet:
www.aachen.ihk.de/de/standortpolitik/download/wn_4_2007.pdf



Unternehmen & Märkte

Forschung & Technologie	
Hochschulspots	34

Wirtschaftsförderung

AGIT: Auslastung der Aachener Technologiezentren auf Höchstniveau	36
---	----

Im „Professorenbus“ durch die Eifel: Professoren der Fachhochschule Aachen besuchen Unternehmen in Mechernich	37
---	----

Tourismus

„Wir sind die Eifel!“ – Die Eifel erobert Berlin und gilt als Trendsetter	38
Tipps und Infos für die Freizeit-Region Heinsberg	39
Eifel zu Pferd – Urlaub im Takt der Hufe	39

Firmenreport

Trendwende in der Bauindustrie	40
Sparkasse Düren: Geschäftsjahr war erfolgreich	41
Neue Druckmaschine bei Schoeller Aldo	41
Heimbach nimmt Großinvestition über acht Millionen Euro in Betrieb	42
Restaurant Elisenbrunnen: Eine Legende wird 50	44
AIXTRON mit gutem Ergebnis	44
LANCOM Systems wächst weiter	45
Brun-Hagen Hennerkes übernimmt Vorsitz im Aufsichtsrat von Grünenthal	48
EUROGRESS Aachen: Bestes Ergebnis seit Bestehen	48
75 Jahre Krüttgen-Einrichtungen GmbH & Co.KG	48

Bildung

Praktische Hilfe auf dem Weg in die Arbeitswelt	52
Erste internationale Schule in Aachen	53
Im Ausland mehr für den Job lernen – Internationale Zusatzausbildungen	54

Rubriken

Vorschau	56
Impressum	56

Titelbild: Peter Winandy

Gute wirtschaftliche Lage in der Region

6



Was war 2006 wichtig für die Wirtschaft? Welche Entwicklungen sind für 2007 zu erwarten? Was sind die Stellschrauben, an denen gedreht werden muss, damit es weiter aufwärts geht? Auf diese und andere Fragen gab IHK-Präsident Michael Wirtz am 6. März anlässlich der Jahresvollversammlung der IHK Aachen im Krönungssaal des Aachener Rathauses vor rund 500 Gästen Antworten.

Biogas – Alternative mit Zukunft

20



Klimaschutz und Energieversorgungssicherheit als auch -unabhängigkeit – diese Schlagworte sorgen in Wirtschaft, Politik und Öffentlichkeit für Diskussion und Wirbel. Weltweit steigt die Energienachfrage, besonders in boomenden Volkswirtschaften wie China, Indien, den USA und dem Nahen Osten. Die zur Verfügung stehenden Mittel, wie Erdöl oder Erdgas, sind endlich. Biogas ist eine der Alternativen.

Im „Professorenbus“ durch die Eifel

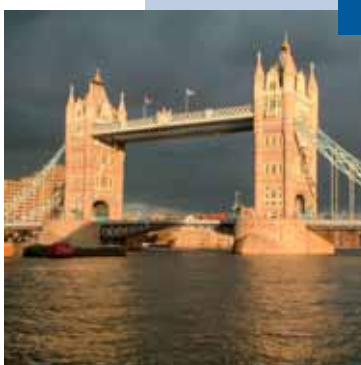
37



Unter dem Motto „Prof's on Tour“ besuchten am 15. März sechs Vertreter der Fachhochschule (FH) Aachen drei Maschinenbau-Unternehmen in Mechernich. Ziel des Besuches war, den Wissenstransfer zwischen Wirtschaft und Wissenschaft zu fördern und Kontakte zu schaffen.

Im Ausland mehr für den Job lernen

54



Das Informationssystem www.ausbildung-plus.de gibt einen bundesweiten Überblick über Zusatzqualifikationen in der Berufsausbildung und duale Studiengänge. Der Arbeitsmarkt fordert heutzutage Qualifikationen, die den Umgang in einem international ausgerichteten Umfeld ermöglichen.

Girls' Day 2007 – Unternehmerinnen geben Einblicke

Spannende Einblicke in „typische Männerberufe“ bietet zum 6. Mal in NRW der Girls' Day am 26. April. Schülerinnen der Klassen fünf bis zehn haben wieder einen Tag lang die Gelegenheit, einen Blick in die Welt von Technik, Naturwissenschaft und Handwerk zu werfen.

„Gerade vor dem Hintergrund des schnellen Wandels der Arbeitswelt gewinnt eine frühzeitige, systematische, sowie eng an der Berufspraxis orientierte Unterstützung

bei der Berufs- und Lebensplanung an Bedeutung“, erklärt Bettina Sieger, Gleichstellungsbeauftragte der Agentur für Arbeit und Mitglied des „Arbeitskreis Girls' Day für Stadt und Kreis Aachen“.

Die Unternehmen können den Mädchen wichtige Erfahrungen und konkrete Vorstellungen von den Berufen ihrer Branche vermitteln – und sie können die Mädchen für ihren Betrieb gewinnen; für ein Praktikum, die Ausbildung oder ein Studium. Petra Pauli von den Vereinigten Unternehmerverbänden Aachen (VUV) bekräftigt, dass sich mit dem Girls' Day die Unternehmen wichtige Personalres-

ourcen für die Zukunft erschließen. Die Erfahrung der letzten Jahre in den Unternehmen ist laut Pauli sehr positiv und hat sich in den Betrieben seither etabliert. Dennoch besteht Bedarf an Unternehmen, die einen oder mehrere Plätze für Mädchen zur Verfügung stellen können.

i Informationen und Anmeldung für Unternehmen bei: Petra Pauli, VUV, Tel.: 0241 47433 16, E-Mail: petra.pauli@vuv-aachen.de oder unter: www.girls-day.de
Informationen und Anmeldung für Schulen und Mädchen: Bettina Sieger, Agentur für Arbeit, Tel.: 0241 89712 64, E-Mail: bettina.sieger@arbeitsagentur.de oder unter: www.girls-day.de



Foto: Andreas Hermann

Bettina Sieger, Agentur für Arbeit; Loni Finken, stellvertretende Gleichstellungsbeauftragte Stadt Aachen; Karin Bernhardt, DGB Aachen; Marlies Diepelt, Gleichstellungsbeauftragte RWTH und UK Aachen; Gitta Doeber, Verantwortlich für den Girls' Day von RWTH und Klinikum Aachen; Petra Pauli, VUV – Vereinigte Unternehmerverbände Aachen.

Überblick zur öffentlichen Finanzierung

Zu komplexen Fragen der öffentlichen Förderung bieten Experten der KfW-Mittelstandsbank, Bonn und der NRW.Bank, Düsseldorf am 18. April von 9 bis 17 Uhr in der Industrie- und Handelskammer

Aachen (IHK), Theaterstraße 6-10 eine individuelle Beratung.

i Informationen und Anmeldung unter Tel.: 0241 4460290, Reinhard Bohrmann, E-Mail: recht@aachen.ihk.de

Rheinland-Schau Jülich ist zurück

Im April startet die 2. Rheinland-Schau im Jülicher Brückenkopf-Park. Das Freizeitgelände wird unter der Leitung der Haug-West aus Krefeld in eine große Informations- und Verkaufsausstellung umgewandelt. Über 250 Aussteller bieten vom 14. bis 22. April Produkte und Dienstleistungen zu den Themen Bauen, Renovieren, Einrichten, Modernisieren, Wohnen,

Innenausbau, Mode, Accessoires, Haushalt, Nahrungs- und Genussmittel, Auto, Motor, Sport, Gartengestaltung, öffentliche Einrichtungen, Dienstleistungen und allgemeine Informationen an. Sonder-schauen und ein attraktives Rahmenprogramm sollen die Messe abrunden.

i Rheinland-Schau Jülich
Rurauenstr. 11, 52428 Jülich
Tel.: 02164 931001
Fax: 02164 621445
@ info@haug-west.de
www.haug-west.de



IHK Aachen stellt Bilder von Ulrike Dick aus

Die IHK Aachen setzt ihre Ausstellungsreihe „Kunstfenster“ fort. Am 26. April findet die Vernissage der in Nideggen ansässigen Künstlerin Ulrike Dick im Großen Foyer der IHK statt. Sie stellt Bilder aus der Schaffensperiode 2002 bis 2007 aus. Die Künstlerin lädt durch ihre Bilder zu einer Reise in die Welt der Farben und Formen ein. Über sich selbst sagt sie: „Ich will etwas darstellen, nicht wie man es sieht, sondern wie man es fühlt. Mit Farben spielen, sie mischen und formen.“ Die Ausstellung ist bis zum 15. Juli in der IHK Aachen zu sehen.



i Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag: 8 bis 17 Uhr, Freitag von 8 bis 15 Uhr (an veranstaltungsfreien Tagen).
Informationen unter Tel.: 0241 4460 158, E-Mail: verw@aachen.ihk.de

Versicherungen rund um die Existenzgründung

Die Industrie- und Handelskammer Aachen (IHK) bietet eine kostenfreie Informationsveranstaltung zum Thema „Versicherungen rund um die Existenzgründung“ am Donnerstag, 26. April, 14 bis 18 Uhr, Theaterstr. 6-10, David-Hanseman-Saal, an. Versicherungsspezialisten referieren zu den Themenbereichen:

- gewerbliche Sach- und Haftpflichtversicherung,
- private Krankenversicherung,
- gesetzliche Kranken-, Renten- und Unfallversicherung,
- Altersvorsorge.

Denn mit dem Start in die Selbstständigkeit verlassen Existenzgründer das bisherige soziale Netz der Arbeitnehmer und haben somit für ihre Sicherheit selbst Sor-

ge zu tragen. Neben einer intensiven finanziellen und organisatorischen Planung der Existenzgründung ist es von größter Wichtigkeit, sich rechtzeitig mit den Möglichkeiten von persönlicher und betrieblicher Vorsorge auseinander zu setzen. Gerade Existenzgründer, die in der Regel ihr gesamtes Vermögen und darüber hinaus Fremdkapital in ihr neues Unternehmen stecken, sollten zumindest die größten Risiken, die sich aus einer selbstständigen Tätigkeit ergeben, absichern. ■

i

Zu der Veranstaltung ist aus organisatorischen Gründen eine schriftliche Anmeldung erforderlich, die auch per E-Mail: recht@aachen.ihk.de oder per Fax: 0241 4460-153 erfolgen kann.

Vereinbarkeit von Beruf und Familie – ein Plus für Unternehmen

Familienfreundlichkeit entwickelt sich mehr und mehr zu einem wichtigen Standortfaktor für erfolgreiche Unternehmen. Sie bindet junge, gut ausgebildete Kräfte an das Unternehmen. Dies ist angesichts des demografischen Wandels ein wichtiger Beitrag für den unternehmerischen Erfolg. In manchen Berufen ist der Fachkräftemangel bereits heute Realität. „Jeden Cent wert: Vereinbarkeit von Beruf und Familie – ein Plus für Unternehmen“ heißt daher auch die Veranstaltung, zu der das „Bündnis für Familie“ der Stadt Aachen



Stefan Hoelzgen, Personalleiter der wdr-mediatgroup, beleuchtet betriebswirtschaftliche Aspekte der Familienfreundlichkeit.

für den 23. April ab 15 Uhr einlädt. In den Räumen des Suermondt-Ludwig-Museums, Wilhelmstraße 18, werden sich Institutionen und Unternehmen an Infoständen präsentieren. Nach der Begrüßung durch Bürgermeisterin Astrid Ströbele folgen zwei Impulsreferate mit anschließenden Fragestunden. „Betriebswirtschaftliche Aspekte der Familienfreundlichkeit“ wird Stefan Hoelzgen, Personalleiter der wdr-mediatgroup, aus Sicht der unternehmerischen Praxis beleuchten. Professor Dr. Wilfried Gebhardt, Hochschule Niederrhein, wird

über das Thema Familienfreundlichkeit aus Sicht der Wissenschaft referieren. Anschließend stellen sich die Arbeitsgruppe „Fam-

ilie und Arbeitswelt“ (Bündnis für Familie) sowie die an den Infoständen vertretenen Unternehmen und Einrichtungen vor. Moderiert wird die Veranstaltung von Dr. Mechthilde Boland-Theißen, Leiterin und Geschäftsführerin des Mehrgenerationen Helene-Weber-Hauses und von Roswitha Damen, Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Aachen. „Uns ist es wichtig, dass erfahrene Praktiker miteinander in Kontakt kommen“, sagt Dr. Mechthilde Boland-Theißen. „Die Betriebe arbeiten schließlich ergebnisorientiert. Da ist es wichtig, zu wissen, dass dies nicht im Widerspruch zur Familienfreundlichkeit steht. Wenn man das Thema clever anpackt, wird Familienfreundlichkeit den unternehmerischen Erfolg auf Dauer sogar steigern.“ ■

i

Anmeldung: Mehrgenerationen Helene-Weber-Haus, Tel.: 02402 95560, E-Mail: anmeldung@heleneweberhaus.de

Wettbewerb für Bischofs-Preis

Der Bischofs-Preis steht für ein besonderes, soziales, unternehmerisches Engagement der Unternehmen für die Vereinbarkeit von Beruf und Familie. An dem Wettbewerb „ausgezeichnet“ können bis zum 30. September alle kleinen und mittleren Unternehmen aus der Wirtschaftsregion Aachen teilnehmen, die sich um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf verdient machen. Dieser Preis wird von der Initiative „Großer Runder Tisch des Bischofs von Aachen“ gestiftet, bei der die Industrie- und Handelskammer, Handwerkskammer, Vereinigung der Unternehmerverbände im Aachener Industriegebiet, der evangelische Kirchenkreis Aachen und Jülich, der DGB Region NRW Süd-West und die Agentur für Arbeit mitwirken. ■

i

Schriftliche Bewerbungen und Vorschläge bis 30. September. Bischöfliches Generalvikariat Aachen „ausgezeichnet 2007“, Heinz Backes, Postfach 100311, 52003 Aachen, Tel.: 0241 452 475, E-Mail: Heinz.Backes@bistum-aachen.de

@

www.ausgezeichnet-2007.de

Informationen zur Unternehmensgründung in Belgien und Deutschland

Über Unterschiede und Besonderheiten bei Gründungen im jeweiligen Nachbarland beraten Fachleute der Industrie- und Handelskammer Aachen (IHK), der Handwerkskammer Aachen (HWK) und der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Ostbelgien (WFG) am 11. April von 9 bis 12 Uhr in den Räumen der IHK Aachen, Theaterstraße 6-10. ■

i

Informationen und Anmeldung unter Tel.: 0241 – 4460-290, Reinhard Bohrmann, E-Mail: recht@aachen.ihk.de



STEINHAUER
ELEKTROMASCHINEN AG

Wir liefern,
reparieren und warten
Drehstrom/Gleichstrommotoren
jeder Art und Größe.

WÜRSELEN (AC-KREUZ) • Tel 024 05/46 95-0

Chancen nutzen!

Gute wirtschaftliche Lage in der Region

Was war 2006 wichtig für die Wirtschaft? Welche Entwicklungen sind für 2007 zu erwarten? Was sind die Stellschrauben, an denen gedreht werden muss, damit es weiter aufwärts geht? Auf diese und andere Fragen gab IHK-Präsident Michael Wirtz am 6. März anlässlich der Jahresvollversammlung der IHK Aachen im Krönungssaal des Aachener Rathauses vor rund 500 Gästen aus Wirtschaft, Verwaltung und Politik Antworten aus Sicht der regionalen Wirtschaft.

Die deutsche Wirtschaft verzeichnet starke Zuwächse beim Export, Investitionen, wie zuletzt beim Wiedervereinigungsboom und auch der Bau zieht kräftig an. Und endlich hat der Aufschwung den Arbeitsmarkt erreicht. „Auch in unserer Region werden die Unternehmen ihre Beschäftigung deutlich ausweiten“, sagte IHK-Präsident Michael Wirtz.

826.000 weniger Arbeitslose binnen Jahresfrist seien eine herausragende Erfolgsmeldung. Vor allem die mittelständischen Familienunternehmen, die diesem Standort eng verbunden seien, sähen die Globalisierung nicht als Bedrohung, sondern als Chance. Aber das Zentrum bleibe Deutschland. „Auch die großen börsennotierten Unternehmen entdecken den Standort Deutschland neu. So hat der Telekommunikationskonzern Ericsson –

uns über sein Forschungs- und Entwicklungszentrum in Herzogenrath eng verbunden – nach weltweitem Vergleich zahlreicher Standorte ein neues Entwicklungszentrum in Nürnberg aufgebaut. Und auch unsere Wirtschaftsregion hat Teil an dieser neu entdeckten Standortgunst: Ein australischer Hersteller von Brennstoffzellen schafft 200 Arbeitsplätze in Heinsberg, das taiwanische Computerunternehmen Quanta hier in Aachen sogar bis zu 600 neue Stellen. Es spricht sich also herum: hier, in der Technologieregion Aachen, kann man genauso produktiv arbeiten wie anderswo auf der Welt“, erklärte Wirtz.

Zu den dringend benötigten Reformen, die die Wirtschaft braucht, gehöre der Bürokratieabbau, bezahlbare Energiepreise, ein modernes Arbeitsrecht und die

Reform der Gewerbesteuer. Er wies darauf hin, dass die Industrie- und Handelskammer beschlossen habe, die konjunkturbedingten Mehreinnahmen durch eine massive Reduzierung des Kammerbeitrages an die Betriebe zurückzugeben. „In den letzten zehn Jahren haben wir die Kammerumlage um insgesamt 37,5 Prozent gesenkt. Allein diesmal geht es um eine Million Euro. Dies Geld gehört dorthin, wo es verdient wurde und für Investitionen benötigt wird. Nämlich in die Unternehmen“, bekräftigte der IHK-Präsident. Wirtz verwies auf die gute Konjunkturlage, besonders im Kammerbezirk. Die Geschäftslage ebenso wie die Erwartungen der Unternehmen dieser Wirtschaftsregion lägen weit über den bundesdeutschen Vergleichswerten. Pluspunkte seien das gut ausgebildete Potenzial an Arbeitnehmern zu einen und zum anderen die hervorragende Verkehrsinfrastruktur und die internationale Lage inmitten des kaufkräftigen alten Kerns von Europa.

Die Ausbildung im dualen System sei nach wie vor ein Juwel. Es sei besonders erfreulich, dass die Zahl der neu eingetragenen Ausbildungsverhältnisse im vergangenen Jahr um 8,1 Prozent zugenommen habe. Mit fast 4.200 Ausbildungsverhältnissen sei die höchste Eintragungszahl seit 17 Jahren erreicht worden. Hinzurechnen müsse man noch die 150 Praktikumsplätze zur Einstiegsqualifizierung. Dieses neue Instrument habe sich als sehr wirkungsvoll erwiesen. Immerhin 60 Prozent der Praktikanten bekämen eine Chance zum Einstieg in eine ordentliche Berufsausbildung. Dennoch verbleibe Unbehagen: Ständig steige die Zahl der jungen Leute, die kei-



Zahlreiche Gäste waren der Einladung der IHK zur Jahresvollversammlung gefolgt.

Foto: Andreas Hermann

nerlei verwertbares schulisches Niveau mitbrächten oder aber total unmotiviert seien. Diese Quote liege deutlich über zehn Prozent eines jeden Jahrgangs. „Der Vorstand der CDU hat sich das Ziel gesetzt, in den nächsten fünf Jahren die Zahl der Schulabgänger ohne Abschluss zu halbieren und alle jungen Menschen unter 25 in Ausbildung oder Arbeit zu bringen. Dazu gibt es keine Alternative. Auch die Kammer wird viel weiter gehen als bisher und bereit sein, noch weiter gehen- de gesellschaftspolitische Verantwortung zu übernehmen“, kündigte Wirtz an.

Standortfaktor Verkehr

Wirtz stellte fest, dass der sechsstreifige Ausbau der A 4 bis auf das Stück zwischen Düren und Kerpen in Kürze abgeschlossen sein werde. Auch der genannte Lückenschluss befände sich schon in der Planung. Da zeitgleich der Autobahnring um Köln ebenfalls sechsstreifig ausgebaut werde, werde sich die Anbindung an die Rheinschiene deutlich verbessern. Nicht so gut stehe es dem gegenüber beim Lückenschluss der Autobahn A 1, die von Köln kommend die Eifelregion erschließt und als Verbindung in Richtung Trier unverzichtbar sei. Notwendig sei auch ein bedarfsgerechter Ausbau auf der Schiene.



IHK-Präsident Michael Wirtz begrüßte zur Jahresvollversammlung auch Regierungspräsident Hans Peter Lindlar und Hans Peter Weser, Präsident der Hauptverwaltung Düsseldorf der Deutschen Bundesbank (v.l.).

Osten. Die Kammer fordere seit Jahren, den Abschnitt Aachen-Düren um ein zusätzliches drittes Gleis zu erweitern. Schon jetzt sei diese Verbindung hoch belastet. Dabei steige der Verkehrsbedarf, von den Häfen Antwerpen und Rotterdam kommend, in Zukunft weiter steil an. Die steigenden Energiepreise würden den Wert von Schienenverbindungen kurzfristig noch sichtbarer machen. Schnell verwirklicht werden müsse auch die Verknüpfung des deutschen Schienennetzes mit dem niederländischen. Mangels durchgehender Schienenverbindungen bestehe derzeit zur Autofahrt auf den überfüllten niederländischen Autobahnen praktisch keine Alternative. Alle Freude über die boomende Konjunktur dürfe nicht verdecken, dass diese Wirt-

schaftsregion nach wie vor mitten im Strukturwandel stehe.

Die Arbeitslosenzahlen, der deutlichste Beleg, lägen immer noch über den Werten Nordrhein-Westfalens und der Bundesrepublik. Diese Region bedürfe deshalb weiterhin einer effektiven und erfolgreichen Wirtschaftsförderungspolitik. „In den letzten 30 Jahren sind in dieser Region

1.020 technologieorientierte Unternehmen mit rund 28.000 neuen Arbeitsplätzen entstanden und zwar aus dem Umfeld der großen Forschungseinrichtungen der Region, der RWTH, der Fachhochschule Aachen und des Forschungszentrums Jülich. Die 13 Technologie- und Gründer-

zentren der Region haben maßgeblichen Anteil an diesem Erfolg“, erklärte der IHK-Präsident. Dennoch sei die Selbstständigenquote in Deutschland und auch in unserer Region noch immer viel zu niedrig. Es gebe auch heute noch maßgebliche nicht ausgeschöpfte Potenziale. Die GründerRegion Aachen bündele die 40 Institutionen in unserem Raum, die sich in der einen oder anderen Form mit dem Thema Existenzgründung befassen.

Eine neue Qualität in der Förderung von Existenzgründungen werde die Installation so genannter „Starter-Center“ in den Kreisen Düren, Heinsberg und Euskirchen sowie in Aachen bei der Handwerkskammer und bei der IHK bringen. In Zusammenarbeit mit den Wirtschaftsförderungseinrichtungen der Kommunen entstünden einheitliche Anlaufstellen für alle Gründer. Gleichgültig, ob Handwerker, Freiberufler oder IHK-Mitglied: Jeder Gründer erhalte fachlichen Beistand in allen wirtschaftlichen, finanziellen und rechtlichen Fragen aus einer Hand.

Pluspunkte im Wettbewerb der Standorte

„Bei der zweiten wichtigen Quelle für neue wirtschaftliche Impulse, nämlich bei der Unternehmensansiedlung, stehen wir in harter Konkurrenz zu anderen Standorten in den neuen Bundesländern und vielen Gebieten Europas, bei denen solche Ansiedlungen, anders als bei uns, massiv gefördert werden können“, sagte Wirtz. Eine Ausnahme bildeten Teile des Kreises Heinsberg, die bis 2006 noch zur Ziel-II-Förderung zählten. Dort seien Dutzende von Neuansiedlungen zustande gekommen, die die enormen Arbeitsplatzverluste nach der Schließung der Zechen Sophia-Jacoba und dem weitgehenden Verschwinden von AKZO Heinsberg aufgefangen hätten.

Aber auch außerhalb dieses Fördergebietes scheine sich der Wind zu drehen. Die Investition von Quanta in Aachen zeige, dass Deutschland seine Standortgunst im vergangenen Jahrzehnt deutlich verbessert habe. Für unsere Wirtschaftsregion sei neben der Technologie die internatio-



IHK-Vizepräsident Heinz August Schüssler (r.) im Gespräch mit IHK-Hauptgeschäftsführer Jürgen Drewes.

In Richtung Westen gebe es viel Erfreuliches zu vermelden: So werde sich 2009 die Reisezeit von Aachen nach London um 45 Minuten auf dreieinhalb Stunden verkürzen, nach Paris um 35 Minuten auf zwei Stunden und 36 Minuten. Nicht so gut stehe es um die Anbindung nach

nale Perspektive ein besonderer Anreiz. So sei Aachen für das Forschungszentrum von Microsoft ein hervorragender Platz, um auch ausländische Mitarbeiter aus Belgien und den Niederlanden an das Unternehmen zu binden. Die Globalisierung verlange nämlich zunehmend international denkende und auch so zusammengesetzte Belegschaften in den Unternehmen.

Grenzüberschreitendes WTC Heerlen-Aachen

Man müsse die grenzüberschreitende Strategie konkret sichtbar machen. Dafür sei das grenzüberschreitende Gewerbegebiet Avantis in besonderer Weise geeignet. Präsident Wirtz erwartet, dass den Neuansiedlungen des vergangenen Jahres kurzfristig weitere folgen werden. Er setze auch auf die Entwicklung des World Trade Center (WTC) Heerlen-Aachen, mittelfristig in einem grenzüberschreitenden Gebäude im Herzen von Avantis. Die beiden Wirtschaftsministerien in Den Haag und Düsseldorf hätten eine Arbeitsgruppe eingesetzt, die sich mit den Entwicklungsperspektiven grenzüberschreitender Gewerbegebiete beschäftige und in der auch die Kammern Aachen und Maastricht mitwirken. Diese Arbeitsgruppe werde empfehlen, grenzüberschreitende Gewerbegebiete zu einer Bühne für Unternehmen zu machen, die über die Grenze hinweg wachsen wollen. Hierzu

bedürfe es natürlich einer entsprechenden räumlichen Umgebung und Beringungsinfrastruktur. Das gemeinsame Büro der beiden Industrie- und Handelskammern im neuen Gebäude des World Trade Centers sei ein wichtiger Ansatz.

Forschungseinrichtungen stärken unsere Region

Der wichtigste Standortfaktor der Region seien nach wie vor ihre großen Forschungseinrichtungen. Man freue sich deshalb besonders darüber, dass die RWTH Aachen in der ersten Runde der Exzellenzinitiative mit zwei Exzellenz-Clustern und einer Graduiertenschule überaus erfolgreich gewesen sei. Sie habe sogar das beste Ergebnis aller Universitäten nördlich des Mains erreicht. Wirtz hofft sehr, dass auch die Anerkennung als Exzellenzuniversität in der zweiten Runde des Wettbewerbs im Oktober gelingen wird. Unabhängig davon bestätigten alle Rankings, dass die RWTH in vielen natur- und ingenieurwissenschaftlichen Fächern in Deutschland und in Europa ganz weit vorne liege.

Klare Strategie für das Standortmarketing ist nötig

„Bei allem Stolz auf die Entwicklungen der Stadt Aachen und in den Kreisen Aachen, Düren, Heinsberg und Euskirchen, die unseren Kammerbezirk bilden, bei allen Stärken, die wir durchaus haben, dür-

fen wir nicht übersehen, dass wir eine relativ kleine Region im Westen der Bundesrepublik sind“, merkte Wirtz an. Standortmarketing nach außen und eine klare Strategie für die Entwicklung im Inneren seien von Nöten, wenn dieses Defizit überwunden werden solle. Die Entwicklung von Metropolregionen in Europa sei zukunftsweisend.

Diese Verdichtungsräume seien mit einer hohen Ausstattung an Entscheidungskompetenz politischer Einrichtungen und von Unternehmen, mit wirtschaftlichen Zukunftsclustern und einer erstklassigen Infrastruktur einschließlich sämtlicher „weicher Standortfaktoren“ ausgestattet. Die Region habe hier eine doppelte Chance: Aus der Sicht der Metropolregion Rhein-Ruhr, die von Wirtschaftsministerin Christa Thoben aus ihrem bisherigen Schattendasein herausgeführt werden solle, sei hier der Forschungsstandort mit einer Eliteuniversität, dem größten Forschungszentrum der Bundesrepublik und einer erstklassigen Fachhochschule. Dies sei im engeren Bereich von Rhein-Ruhr so nicht zu finden. Die andere Perspektive sei der Zusammenschluss mit Eupen, Hasselt, Maastricht und Lüttich zu einer grenzüberschreitenden europäischen Modellregion, die in ihrer Internationalität und durch ihre erstklassigen Forschungseinrichtungen ebenfalls über Alleinstellungsmerkmale verfügen würde. ■

Das neu entwickelte IHK-Netzwerk Life Sciences ist online

Als neues Instrument zur Verbesserung der Marktübersicht hat die Industrie- und Handelskammer Aachen (IHK) das „IHK-Netzwerk Life Sciences“ als kostenlose Serviceleistung online gestellt. Das neue Netzwerk ist an das „Internet-Business-Network“ der IHK Aachen gekoppelt und enthält aktuell über 250 Firmen des Kammerbezirks u. a. aus den Bereichen Biotechnologie, Medizintechnik, Chemie und Pharma sowie deren Zulieferer und Dienstleister. Davon haben bereits circa 100 Firmen ihre Unternehmensinformationen durch ausführliche Angaben in den Bereichen Produktions- und Dienstleistungsspektrum, Unternehmensprofil, Referenzen und Ansprechpartner erwei-

tert. Mit der netzwerkinternen Suchmaschine ist es möglich, gezielt nach geeigneten Geschäftspartnern, Lieferanten oder Dienstleistern aus dem Bereich Life Sciences zu suchen. Als besondere Funktion bietet das Netzwerk die Möglichkeit, alle Unternehmen in Form einer ausdrucksfähigen Broschüre im PDF-Format auszugeben. Hierin werden diejenigen Firmen erfasst, die ihre Daten online ergänzt haben. Diese Publikation wird direkt aus den Datenbeständen der Netzwerkdatenbank generiert und ist dadurch immer tagesaktuell.

Das „IHK-Netzwerk Life Sciences“ ist ein offenes Netzwerk und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Firmen, die

Life Science Produkte oder Dienstleistungen anbieten, aber noch nicht im Netzwerk vertreten sind, können ihre Aufnahme online beantragen und unmittelbar nach Erhalt ihres Passwortes ihre Unternehmensdaten online ergänzen. ■

@ Das „IHK-Netzwerk Life Sciences“ im Online-Auftritt der IHK-Aachen unter www.aachen.ihk.de unter dem Menüpunkt Unternehmensdaten

i Weitere Netzwerke für die Technologiefelder Automotive, Kunststofftechnik und Umweltschutztechnik werden folgen.
Ansprechpartner: Dieter Dembski,
Tel. 0241 4460 277

GROHNO – Guss GmbH:

Beteiligung des High-Tech-Gründerfonds

Der High-Tech Gründerfonds beteiligt sich an der GROHNO – Guss GmbH, eine Feingießerei aus Herzogenrath für moderne Gussprodukte. Sie ist die einzige Gießerei, die in der Lage ist, Metallgussteile mit funktionaler Gussoberfläche zu entwickeln.

Die Besonderheit dieses „StruktoGuss“ getauften Verfahrens liegt in der spezifischen Fähigkeit, die einem Bauteil durch eine Oberflächenstruktur, zum Beispiel Haifischhaut oder Schmiertaschen, verliehen wird. Durch Metallguss ist die Herstellung von winzigsten Oberflächenstrukturen in einem einzigen Herstellungsschritt möglich und die zeit- und kostenintensive Nachbearbeitung wird eingespart.

Das Angebot der GROHNO – Guss GmbH wird durch Feingussbauteile aus Sonderwerkstoffen in einzigartiger Qualität

komplettiert. Das Spektrum reicht vom Prototypen bis zur Kleinserie. Bauteile aus Aluminium, Magnesium, Kupfer, Kobalt-Chrom, Nickel-Legierungen und viele andere Bauteile aus unterschiedlichen Kunststoffen runden das Angebotsspektrum ab.

„Die Beteiligung des High-Tech-Gründerfonds an der GROHNO – Guss GmbH ist für uns ein Zeichen, dass wir auf dem richtigen Weg sind und die Gründer mit unserer Unterstützung die ersten Schritte Richtung Seed-Capital-Markt gehen können“, so Michael Bayer, Geschäftsführer der GründerStart GmbH.

Das Startkapital zur Gründung der GROHNO – Guss GmbH erhielt Dr. Grohn im Juni 2006 von der GründerStart GmbH, ein Joint Venture von Industrie- und Handelskammer (IHK) Aachen und der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule Aachen (RWTH).

„Die unbürokratische Einstiegsfinanzierung durch die GründerStart GmbH ermöglichte mir, meine Geschäftsidee zu verwirklichen. Durch das gut funktionierende Netzwerk von RWTH und IHK Aachen konnte ich für meine Gründung wertvolle Kontakte knüpfen. Durch die Mittel des High-Tech-Gründerfonds bestehen nun-

GründerStart-GmbH

Die Industrie- und Handelskammer Aachen (IHK) und die Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule Aachen (RWTH) haben die GründerStart-Initiative (GSI) 2004 ins Leben gerufen. Herausragende Existenzgründer erhalten in einer deutlich früheren Startphase als bisher am Markt üblich, finanzielle und weiterführende Unterstützung. Ziel dieser vorgeschalteten Förderung ist es, wachstumsstarke Unternehmensideen frühzeitig professionell zu strukturieren. So können die Existenzgründer anderen Geldgebern neben vielversprechenden Ideen auch ausgereifte Konzepte und einzubringendes Eigenkapital vorlegen.

mehr die finanziellen Möglichkeiten, mein Unternehmen weiter aufzubauen“, so Dr. Manfred Grohn.

Zusätzliche Unterstützung erfährt das Unternehmen durch den beim High-Tech-Gründerfonds akkreditierten Coach Ernst G. Mayer, der sein Engagement noch durch eine finanzielle Beteiligung am Eigenkapital untermauert.

Dr. Grohn wurde für seine Geschäftsidee mit verschiedenen Gründerpreisen ausgezeichnet. Zuletzt ging er im Dezember 2006 als Regionalsieger des vom DIHK bundesweit ausgeschriebenen Wettbewerbs für „die beste Geschäftsidee“ hervor.



GründerStart-GmbH
Theaterstr. 6-10, D-52062 Aachen
Tel.: 0241 4460 274
E-Mail: intus@aachen.ihk.de

Dr. Manfred Grohn wurde für „StruktoGuss“ schon mit mehreren Preisen ausgezeichnet.



Foto: Wilhelmi

Wege zum Energiemix der Zukunft

Professor dr.ir. Rik De Doncker wird das E.ON Forschungsinstitut leiten

Professor Rik De Doncker leitet das Institut für Stromrichtertechnik und Elektrische Antriebe der RWTH Aachen. Dazu wird er als Direktor das neue „E.ON Forschungsinstitut für Energie“ führen, das im Rahmen der bisher größten Public Private Partnership zwischen einem Unternehmen und einer deutschen Hochschule geschlossen wurde. In dem geplanten Neubau in Melaten werden fünf Professoren vor allem die Einbindung erneuerbarer Energien in die Versorgung sowie eine effizientere Nutzung von Energie zum Forschungsthema haben. Aufgabe Professor De Donckers wird es unter anderem sein, die Koordination von systemübergreifenden nationalen und internationalen Forschungsprojekten zu übernehmen und die Vertretung des Forschungsinstituts gegenüber den Partnern, Drittmittelgebern und E.ON zu betreiben. Den „Wirtschaftliche Nachrichten“ (WN) erläuterte der Wissenschaftler sein Konzept eines zukunftsfähigen Energiemix sowie die Aufgaben und Potenziale des neuen Instituts.

Wirtschaftliche Nachrichten: Herr Professor De Doncker, Sie haben den Energiemix der Zukunft mit der Formel „5 mal 20“ beschrieben. Was genau ist damit gemeint?

De Doncker: Die 5-mal-20-Regel fasst in griffiger Form meine Vorstellung von einem ausgewogenen Mix der Primärenergieträger bei der Stromerzeugung zusammen: 20 Prozent fossile Brennstoffe, 20 Prozent Kernenergie, 20 Prozent Wasserkraft und Windenergie und 20 Prozent Biomasse. Das fehlende Fünftel sollten wir gar nicht erst erzeugen, sondern einsparen, beispielsweise durch

die Entwicklung entsprechender Technologien. Hier sehe ich eine der langfristigen Aufgaben der Energieforschung.

WN: Bis wann brauchen wir einen Mix mit diesem Zuschnitt?

De Doncker: Das lässt sich angesichts der bestehenden ökonomischen Unsicherheiten nur schwer vorhersagen. Ein Beispiel: Wenn der Ölpreis sinkt, ist der Einsatz teurer Alternativen kaum noch ein Thema, und alternative Energieträger wie die Biomasse entwickeln sich nicht so schnell wie angenommen. Die Frage ist auch, wie stark die Politik das Energiesparen oder die effiziente Stromerzeugung fordert und fördert.

WN: Gehen mit Ihrem Ansatz Abstriche bei Komfort und Verfügbarkeit einher?

De Doncker: Die sehe ich eher nicht, vor allem dann nicht, wenn es uns gelingt, das Thema Energiesparen weiter in den Vordergrund zu rücken. Was hier möglich ist, zeigt der Blick ins Ausland: In Japan verbraucht eine Familie nur die Hälfte des Stroms, den ein europäischer Haushalt benötigt – bei gleichem Komfort.

WN: Sind also beim Thema Energieeffizienz private Haushalte und Unterneh-

men gleichermaßen gefordert? Wo sehen Sie die größten Potenziale?

De Doncker: Die Unternehmen haben da schon viel getan, auch aus eigenem Interesse. Heute haben Kraftwerke wesentlich bessere Wirkungsgrade als noch vor we-



Foto: RWTH Aachen

Professor dr.ir. Rik de Doncker plädiert für einen ausgewogenen Mix der Energieträger.

nigen Jahren. Bei den Kunden aber haben ja nicht einmal die höheren Energiekosten der letzten Jahre das Thema Energieeffizienz in das Bewusstsein gebracht. Erst die jetzt beginnende Klimadiskussion scheint etwas zu ändern. Ein Beispiel:



Clever heizen – kräftig sparen!

Shell Thermo Eco-Ultra



Fred Pfennings GmbH & Co.KG
Shell Markenpartner
 Wilhelm - Röntgen - Str. 1
 52499 Baesweiler
 Telefon: 0 24 01/91 99 - 0
www.pfennings.net



Würden die Akkus aller Mobiltelefone in der EU mit hocheffizienten Ladegeräten geladen, wie sie von Philips gemeinsam mit der RWTH entwickelt worden sind, läge deren Gesamtleistung um 2.000 Megawatt niedriger als es tatsächlich der Fall ist. Doch finden Sie mal Käufer für Geräte, die zwar Energie sparen, aber in der Anschaffung teurer sind. Zudem haben auch die Hersteller bisher nicht auf maximale Energieeffizienz geachtet. Es geht deshalb auch darum, Anreize zu schaffen für die Hersteller, elektrische und elektronische Geräte mit hoher Energieeffizienz auf den Markt zu bringen. Gleichzeitig muss die Öffentlichkeit viel stärker als bisher für dieses Thema sensibilisiert werden. Der Kunde muss wissen, worum es geht und er muss die Möglichkeit haben, sich für das energieeffiziente Gerät zu entscheiden. Auch dazu ein Beispiel: In den USA werden Computer mit besonders effizienter Stromversorgung mit dem „green star“ gekennzeichnet. Warum sollte so etwas nicht auch in Europa möglich sein?

WN: In dem genannten Mix spielen regenerative Energien und Bio-Kraftstoffe eine gleichrangige Rolle wie die herkömmlichen Energieträger. Wie kann es gelingen, die Leistungen in diesen Bereichen entsprechend zu steigern?

De Doncker: Angesichts steigender Kosten und dem dringenden Wunsch nach Versorgungssicherheit müssen wir Alternativen finden, um die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen in Grenzen zu halten. Hier hilft uns der CO₂-Handel. Er macht die Alternativen auch unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten immer attraktiver. Beim Biogas beispielsweise sehen wir gute Chancen für eine sehr positive Entwicklung, zumal dieser Energieträger ideal geeignet ist für den Einsatz in kleineren, schnell startenden Kraftwerken, die die unvermeidbaren Schwankungen der Windstromerzeugung ausgleichen sollen.

WN: Aktuelle Studien zeigen, dass uns wenig Zeit bleibt, die schlimmsten Ausmaße der drohenden Klimakatastrophe abzuwenden. Wie kann das neue Institut

helfen, unsere Energieversorgung effizienter und klimaverträglicher zu machen?

De Doncker: Wir arbeiten beispielsweise daran, die Einbindung von Windstrom in die Netze zu optimieren. Die Speicherung von Strom ist ein anderes wichtiges Thema, wenn wir auf Offshore-Wind setzen. Des Weiteren sind die Nutzung geothermischer Energie und die Energieeffizienz

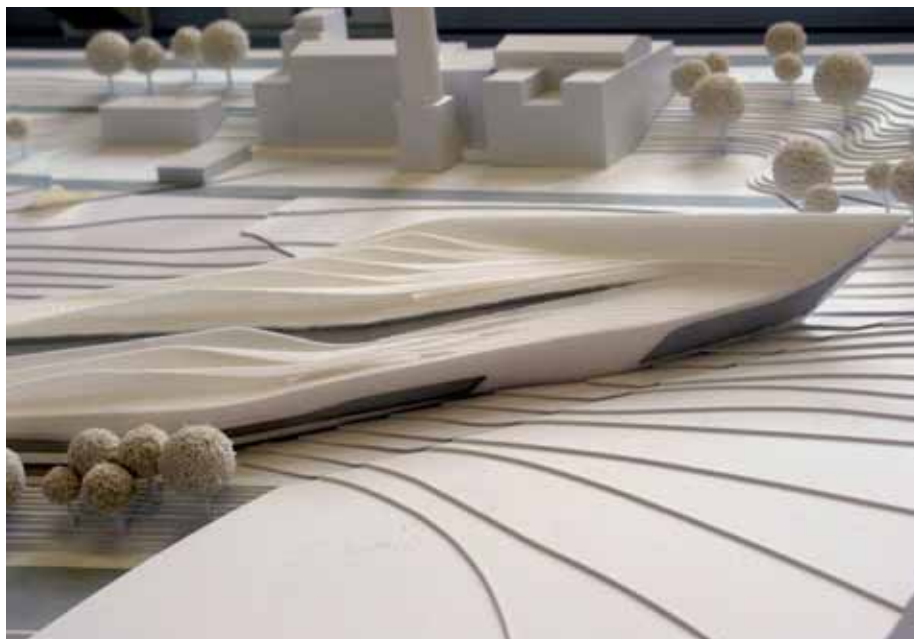


Foto: RWTH Aachen

So soll das E.ON-Forschungsinstitut aussehen: Modell des geplanten Gebäudes in Melaten, das den Architekturwettbewerb gewonnen hat.

in Gebäuden sowie das Verbraucherverhalten in den Gebäuden die Schwerpunktthemen des Instituts. Hier arbeiten wir an innovativen Konzepten. Bei derart komplexen Problemstellungen ist die fächerübergreifende internationale Zusammenarbeit das A und O. Nennenswerte Fortschritte erreicht man nur in der Zusammenarbeit von Teams oder Experten unterschiedlichster Fachrichtungen und Institute. Das geschieht bei uns durch die intensive Kooperation von fünf Lehrstühlen, die mit vier verschiedenen Fakultäten der RWTH verbunden sind. Nur so lassen sich möglichst viele Anregungen und Lösungsansätze entwickeln und erfassen. Dieser multidisziplinäre Ansatz ist neu – und nicht zuletzt deshalb eine große Herausforderung für das Managementteam.

WN: Erwarten Sie von der Ansiedlung des E.ON Forschungsinstituts positive

Effekte für die regionale Wirtschaft?

De Doncker: Da sind wir ganz sicher. Nach Abschluss der Gründungsphase werden hier mehr als 70 Angestellte und Wissenschaftler beschäftigt sein. Zusätzlich werden die hier entwickelten Technologien schnell zu Ausgründungen, so genannten Spin-offs, führen oder in kooperierenden Firmen Arbeitsplätze schaffen.

Das E.ON Forschungsinstitut wird ein Leuchtturm sein im Campus-Konzept der RWTH Aachen. Und wir hegen die Erwartung, dass der Forschungsstandort Aachen auf diese Weise für andere Unternehmen noch interessanter werden wird.

Das Interview führte Sabine Busse

Holzpellets

Energie mit Zukunft

**Pelletlogistik
Zuverlässig, Kompetent
und Modern**



Enus Pfenning GmbH
Prämienstraße 1
52445 Titz Ameln



Tel.: 0800 - 91 99 470
www.enus-pfenning.net

Energie aus Braunkohle bald umweltschonender?

Neue Kraftwerkstypen sollen CO₂ abtrennen

Wer die Autobahn zwischen Aachen und Köln befährt, passiert unweigerlich das Kraftwerk Weisweiler. „Riese des Westens“ wird es genannt oder – etwas poetischer – „Wolkenmacher“. 1953 begann in Weisweiler der Bau des heute zweitgrößten Braunkohlenkraftwerks im Rheinischen Revier. Es lieferte Strom für den beginnenden Wirtschaftsaufschwung und wurde wegen des wachsenden Stromhungers der privaten Abnehmer und vor allem der Industrie in den darauf folgenden Jahren weiter ausgebaut. Heute arbeitet RWE Power an neuen Kraftwerkstypen mit höherem Wirkungsgrad.

Mehr Strom – das hieß auch mehr Braunkohle. Und das war in den 60er Jahren noch kein Problem. Denn über Kohlendioxid oder Umweltbelastungen wurde vor 40 Jahren anders gedacht als heute. Inzwischen steht fest: Braunkohlenkraftwerke sind unter allen fossilen Kraftwerken die problematischsten, weil sie im Verhältnis zum Wirkungsgrad deutlich mehr Kohlendioxid ausstoßen als zum Beispiel Gaskraftwerke.

„Wir nehmen das Thema sehr ernst und stellen uns den Problemen“, betont Diplom-Ingenieur Gerhard Hofmann, seit November 2006 neuer Leiter des Kraftwerks Weisweiler. Das liefert pro Jahr rund 16 Milliarden Kilowattstunden Strom, ausreichend, um gut 5,1 Millionen Haushalte zu beliefern. Dabei entstehen fast 17 Millionen Tonnen Kohlendioxid pro Jahr. In den vergangenen Jahren wurde eine Reihe Maßnahmen ergriffen, um den Betrieb umweltschonender zu machen. So wurden beispielsweise Rauchgasentschwefelungsanlagen und neue Filter eingebaut.

Außerdem hat RWE Power 2003 eine Nachhaltigkeitsstrategie für den Konzern vorgegeben. Ein Programmpunkt dieser Strategie war der Bau von zwei Vorschaltgasturbinen in Weisweiler. Mit der Investition von rund 150 Millionen Euro hat RWE Power die Effizienz der Stromerzeugung gesteigert und bei höherer Leistung den CO₂-Ausstoß konstant halten. Es mag überraschen, aber der Grund für den Bau der Vorschaltgasturbinen ist der verstärkte



Foto: Helga Hermanns

Mit dem Bau des Braunkohlenkraftwerks Weisweiler wurde 1953 begonnen. Seit 2006 arbeiten dort zwei Vorschaltgasturbinen, die Spitzenlasten ausgleichen können. RWE Power arbeitet zudem an neuen Technologien, mit denen der Wirkungsgrad verbessert und Kohlendioxid abgetrennt wird.

Einsatz von Windenergieanlagen. Das Kraftwerk Weisweiler übernimmt die so genannte Grundlastversorgung. Es stellt also die Strommenge bereit, die rund um die Uhr in Haushalten und Industrie benötigt wird. Kommen nun abends die Menschen zurück nach Hause, stellen sie fast gleichzeitig ihren Herd an, benutzen die Dusche oder den Fernseher. Schlagartig wird also eine große Menge Strom benötigt, die so genannte Spitzenlast. Die wird unter anderem auch von Windenergieanlagen geliefert. Ist aber Windstille, wie etwa über Wochen im heißen Sommer 2006, muss das Kraftwerk Weisweiler die Lücke füllen. Und das gelingt mit den Vorschaltgasturbinen, die in kürzester Zeit an-

gefahren werden können und den benötigten Strom liefern. Ihre Leistung von rund 540 Megawatt entspricht etwa einem Viertel der Gesamtleistung des Kraftwerks.

Neue Kraftwerkstypen

Aber nicht nur eine Effizienzsteigerung gehört zur Nachhaltigkeitsstrategie von RWE Power. Das Unternehmen arbeitet auch an neuen Kraftwerkstypen, die Braunkohle umweltschonender verstromen. Ein solches Kraftwerk entsteht zurzeit im Grevenbroicher Stadtteil Neurath. Das Vorhaben heißt BoA, Braunkohlenkraftwerk mit optimierter Anlagentechnik. 2,2 Milliarden Euro werden bis 2010 investiert. Dann arbeiten dort zwei

Kraftwerksblöcke mit einer Leistung von 1100 Megawatt. Der Wirkungsgrad soll über 43 Prozent liegen. Herkömmliche Kraftwerke nutzen nur etwa 30 Prozent der Energie, die in Braunkohle steckt. Das Prinzip in den BoA-Kraftwerksblöcken ist das gleiche wie beim herkömmlichen Verfahren: Braunkohle wird zu Staub zermahlen und verbrannt. Dadurch entsteht Wärmeenergie, mit der Wasser bei hohem Druck und hohen Temperaturen verdampft wird. Dieser Dampf treibt eine Turbine an, und ein Generator wandelt die Rotationsenergie schließlich in elektrische Energie um. Bei BoA werden Verfahrensschritte und Anlagenteile so verbessert, dass die Energie deutlich besser ausgenutzt wird. Bei gleicher Strommenge, so der Plan, werden in Neurath bis zu drei Millionen Tonnen CO₂ weniger ausgestoßen als in alten Anlagen. Die nächste Generation von Braunkohlenkraftwerken soll einen noch höheren Wirkungsgrad – bis zu 50 Prozent – erreichen.

Nach Auskunft der Ingenieure wird dann anders als in den heutigen Kraftwerken keine Rohbraunkohle mehr verbrannt, sondern die Kohle wird vorher getrocknet. Bis 2014 will RWE Power dann komplettes Neuland betreten und ein Kraftwerk bauen, bei dem das unerwünschte CO₂ ausgewaschen oder abgetrennt wird. Erste Planungsschritte sind eingeleitet, allerdings ist noch nicht über den Standort entschieden, heißt es aus der Konzernzentrale in Essen. Das Verfahren ist dabei ein anderes: Die Kohle wird nicht in einem Dampferzeuger verfeuert, sondern in Brenngas umgewandelt. Das Gas wird gereinigt und das CO₂ abgetrennt. Das Kohlendioxid soll dann in einem unterirdischen Speicher gelagert werden. Soweit die Idee. Ob sie technisch und wirtschaftlich umgesetzt werden kann, wird sich in den nächsten Jahren zeigen. (hhs)

Energie der Zukunft

WINDCOMMUNICATION




Global denken – lokal handeln

Wir versorgen unsere Stadt schon heute mit Energie aus nachwachsenden Rohstoffen. Biomasse ist klimaschonend und macht uns Schritt für Schritt unabhängiger von fossilen Brennstoffen. www.stawag.de

STAWAG. Gut für Sie. Gut für Aachen.



SPARLA · ACHENBACH & PARTNER
Rechtsanwälte · Fachanwälte

Franz Sparla
Axel Kanert

Fachanwälte für Arbeitsrecht

Kackertstraße 11, 52072 Aachen
Telefon 0 24 1/932 95 96
Fax 0 24 1/932 95 97
sparla-rechtsanwaelte@t-online.de
www.sparla-rechtsanwaelte.de

Mehr Erfolg durch

professionellen Call-Center-Einsatz



Service Center

Zeitungsv Verlag
Aachen GmbH

0241 5101-730

Dresdener Straße 3 · 52068 Aachen · info@sc-aachen.de · www.sc-aachen.de

Fünf Millionen Solarzellen jedes Jahr

Solland Solar Energy expandiert überdurchschnittlich

Es ist die erste Produktionsstätte, die direkt auf einer Staatsgrenze liegt und über eine Produktionsgenehmigung zweier Staaten verfügt. Es ist zugleich der größte Solarzellenproduzent der Niederlande. Die Rede ist vom Ende 2003 gegründeten Unternehmen Solland Solar Energy, das seinen Firmensitz im grenzüberschreitenden Gewerbegebiet Avantis hat.

Nach Produktionsstart Anfang 2005 verzeichnet das Unternehmen ein rasantes Wachstum, wird in diesem Monat eine zweite Produktionslinie in Betrieb nehmen und hat das Ziel, im Jahr 2010 einen Umsatz von einer Milliarde Euro zu erwirtschaften sowie 1.000 Mitarbeiter zu beschäftigen.

„Ich glaube an die große Bedeutung der Solarenergie für unseren Planeten. Schon in zehn Jahren wird diese Energie für den Endverbraucher keinen Cent mehr teurer sein als Öl, Gas und Strom“. So erklärt der Geschäftsführer Dr. Gosse Boxhoorn seine Motivation, im grenzüberschreitenden Gewerbegebiet Avantis sein Unternehmen Solland Solar Energy zu gründen. Nach 20 Jahren Tätigkeit bei Shell, davon vier Jahre in leitender Position für den Bereich Solar zuständig, verfügte Boxhoorn über genügend technologisches Know-how in Sachen Solartechnik. Als Shell diesen Bereich aufgab, war der Plan schnell da, eine eigene Solarzellenproduktion zu gründen. Mit seinem ehemaligen Kollegen Jan Willem Hendriks und dem von der niederländischen ABN und AMRO-Bank kommenden Hubert Thigs gründete das Trio Ende 2003 die Solland Solar Energy. Sogleich ging es mit Riesenschritten los: Mit einer Investitionssumme von 20 Millionen Euro wurden ein Firmengebäude sowie die erste Produktionslinie für Solarzellen errichtet. Start war Anfang 2005, im September gleichen Jahres produzierte man bereits die erste Solarzelle. „Heute arbeiten wir mit 120 Mitarbeitern an sieben Tagen rund um die Uhr“, erklärt Gosse Boxhoorn, „wir können so fünf Millionen Solarzellen im Jahr produzieren und hatten 2006 einen Umsatz von 40 Millionen Euro.“ Wenn in diesem Monat die zweite Produktionslinie eröffnet wird,

soll die Kapazität auf 16 Millionen Zellen pro Jahr erweitert werden. „Mit dieser Menge würde der Gesamtenergiebedarf von 9.000 Häusern pro Jahr vollständig gedeckt werden“, verdeutlicht Boxhoorn die Größenordnung.

Zugleich wird zurzeit an einem zweiten Produktionsgebäude gebaut, das Ende des Jahres fertiggestellt sein soll. „Hier planen wir drei weitere Produktionslinien sowie ein Forschungs- und Entwicklungszentrum unterzubringen“, erklärt der Solarzellen-Experte. Erst einmal möchte man Anfang nächsten Jahres eine weitere, und damit die dritte Produktionslinie eröffnen. Dann soll auch die Mitarbeiterzahl auf ungefähr 240 angewachsen sein. Die Ziele von Boxhoorn für die kommenden Jahre sind hoch gesteckt: So erwartet er für 2007 einen Umsatz von 100 Millionen Euro. Bis 2010 soll der Umsatz auf eine Milliarde Euro anwachsen und 1.000 Mitarbeiter bei Solland Solar Energy beschäftigt sein.

Gerade wurde ein Vertrag mit den Modulproduzenten Solon und Econcert unterschrieben, der das Volumen von 800 Millionen Euro bis 2015 garantiert. Insgesamt sei die Nachfrage nach Solarzellen von Unternehmen aus ganz Europa und Asien sehr hoch. Experten prognostizieren, dass im kommenden Jahrhundert 80 Prozent des Energiebedarfs der Menschheit weltweit durch Solarenergie bestritten werden wird.

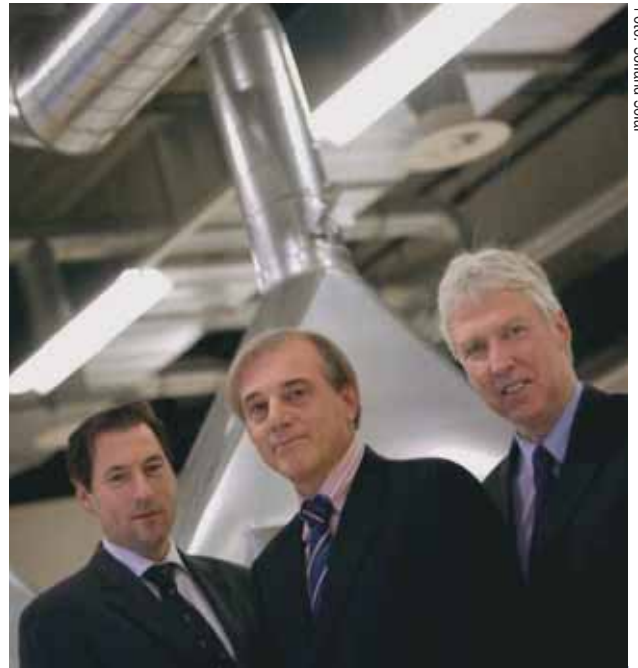


Foto: Solland Solar

Die Geschäftsführung von Solland Solar mit Hubert Thigs, Dr. Gosse Boxhoorn und Jan Willem Hendrius (von links).

ten werden wird. „Bis dahin brauchen wir aber noch intensive Forschungstätigkeiten und auch neue Technologien“, erklärt Boxhoorn, dessen Unternehmen sehr eng mit vielen Forschungsinstituten in ganz Nordrhein-Westfalen und den Niederlanden zusammenarbeitet. So rechnet Boxhoorn auch damit, dass die heute noch doppelt so teure Solarenergie in zehn Jahren für den Endverbraucher schon den gleichen Preis wie Gas und Strom haben wird. Die Forschungsdichte von Instituten, das Vorhandensein geschulten Personals sowie die Bedeutung als erste Produktionsstätte auf einer Staatsgrenze zu liegen, waren die Gründe für Boxhoorn und seine Kollegen, sich im Dreiländereck anzusiedeln. „Darüber hinaus liebe ich aber auch diese Gegend mit dem doch verschiedenen Flair von drei Ländern auf engstem Raum“, gesteht Boxhoorn.(F.G.)

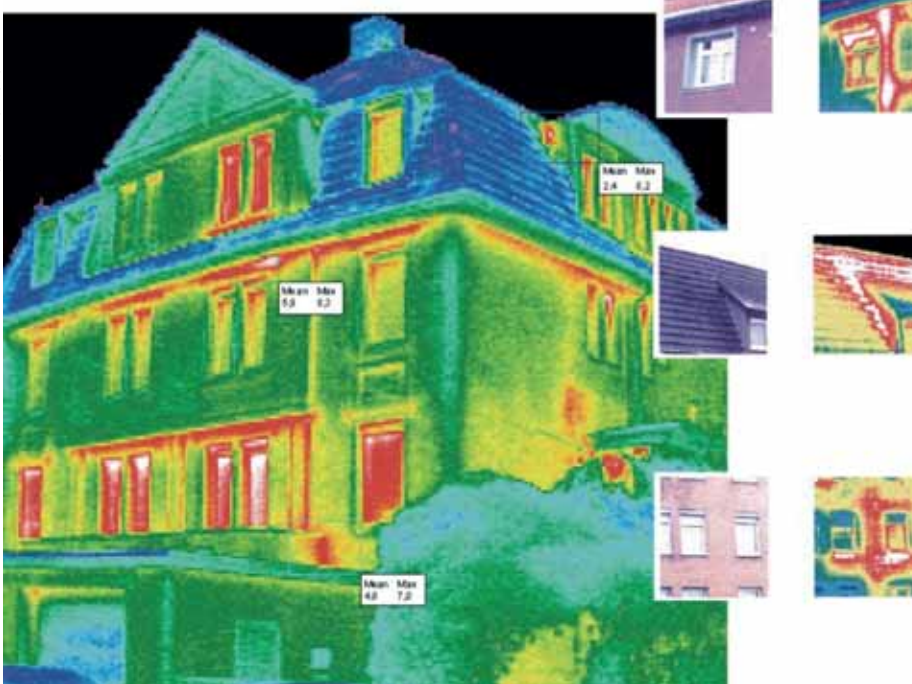
altbau plus e.V. – Infoservice energetische Gebäudesanierung

Der im Mai 2004 gegründete Verein „altbau plus“ fungiert als zentrale Anlaufstelle für alle Fragen rund um das energetische Sanieren des Gebäudebestandes in Stadt und Kreis Aachen.

Fachkräfte beraten energieträgerunabhängig und kostenlos zu baulichen und technischen Möglichkeiten der Gebäudesanierung sowie zu aktuellen Förderprogrammen.

Für vertiefende Beratungen und die Durchführung von Maßnahmen werden „altbauplus“-Partner vermittelt. Der Informationsservice beziehungsweise die Beratung richtet sich in erster Linie an Haus- und Wohnungseigentümer als auch Mieter sowie an Handwerksbetriebe, Ingenieur- und Architektenbüros in Stadt und Kreis Aachen.

Die Vernetzung der im Verein zusammengeschlossenen Partner, bestehend aus Stadt und Kreis Aachen, Innungen, Verbänden, Vereinen, der Fachhochschule Aachen u. a., ist eine wichtige Aufgabe. Der Verein hat zum Ziel, die energetische Altbaumodernisierung mit Informationsveranstaltungen und gemeinsamen Kampagnen sowie mit Weiterbildungsangeboten für Fachleute voran zu treiben. Dafür findet beispielsweise einmal im Monat zum Thema Bausanierung eine Veranstaltung statt, in der Experten zum jeweiligen Thema informieren und Fragen beantworten.



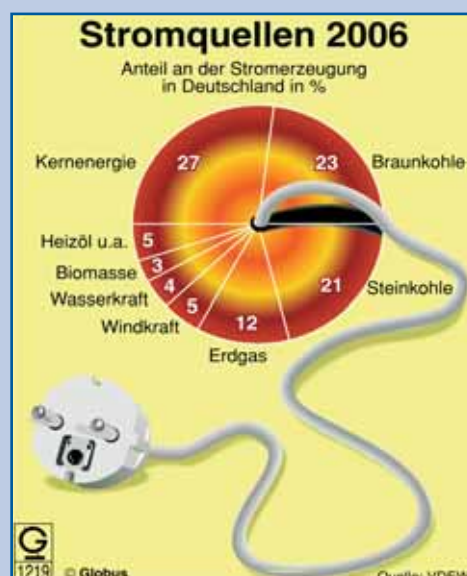
Thermografische Aufnahmen mit der Wärmebildkamera zeigen die Schwachstellen eines Hauses.

altbau plus informiert zu folgenden Bereichen:

- Maßnahmen zur Energieeinsparung im Gebäudebestand wie:
 - Wärmeschutz (Dämmung, Fenster, Lüftung),
 - Heizungsmodernisierung,
 - Nutzung unerschöpflicher Energien
- Fördermöglichkeiten von Maßnahmen
- gesetzliche Rahmenbedingungen
- Verweis auf kompetente Partner aus den Bereichen Energieberatung, Handwerk, Planung und Technik

altbau plus dient zugleich als Informationsbörse für interessierte Bürger, regionale Fachunternehmen und die Vereinsmitglieder über Veranstaltungen, regionale Partner, aktuelle Marktentwicklungen, Forschungsergebnisse etc.

Zwölf Prozent erneuerbare Energien



Die Stromwirtschaft in Deutschland setzt auf einen Energiemix. Das Rückgrat der Stromversorgung bilden Kohle mit einem Anteil von 44 Prozent (Braun- und Steinkohle) und Kernenergie (27 Prozent). Während die Bedeutung der Kohle tendenziell sinkt, werden Erdgas und erneuerbare Energien immer wichtiger. Die Stromerzeugung aus regenerativen Energien stieg im Jahr 2006 um 15 Prozent und erreichte damit einen Anteil von zwölf Prozent an der gesamten Stromerzeugung.

i altbau plus e.V.
Infoservice energiesparendes Sanieren
Boxgraben 38, 52064 Aachen
Tel.: 0241 413 888 0
E-Mail: info@altbauplus.de
www.altbauplus.de

Entsorgung ist vor allem eine Frage der Zeit

Jülicher Forscher wollen radioaktive Abfälle schneller unschädlich machen

Ist die Kernkraft tatsächlich ein Auslaufmodell? Professor Reinhard Odoj sieht das noch nicht. Der Leiter des Bereichs „nukleare Entsorgung“ im Institut für Sicherheitsforschung und Reaktortechnik (ISR) des Jülicher Forschungszentrums glaubt sogar an die Renaissance der Kernkraft: „In spätestens fünf Jahren werden wir in Deutschland über den Bau neuer Kernkraftwerke nachdenken.“ Denn die produzieren keinerlei Kohlendioxid.

Professor Reinhard Odoj gibt zu bedenken, dass die Kernkraftwerke, die heute noch am Netz sind, vor etwa 50 Jahren geplant und vor 30 Jahren gebaut wurden mit einer Technologie, die man heute so nicht mehr bauen würde. „Das ist vergleichbar mit dem Auto. Die hatten damals noch keine Sicherheitsgurte

80 Prozent des dortigen Stroms. In Deutschland liegt der Anteil bei 33 Prozent. Der Nachteil der nuklearen Stromgewinnung: Es entsteht radioaktiver Abfall. Problematisch sind dabei einige chemische Elemente, die den Abfall für rund eine Million Jahre so stark strahlen lassen, dass er nur unter höchsten

Jahren dem Niveau einer natürlichen Uranerzlagerstätte entsprechen würde. Das ist immer noch eine lange Zeit, aber aus Sicht der Ingenieure deutlich einfacher zu bewältigen als eine Lagerzeit von einer Million Jahre. Das deutsche Endlager für radioaktive Abfälle befindet sich in einem unterirdischen Salzstock bei Gorleben. Seit Jahren wird gestritten, ob der Lagerplatz sicher ist. Denn die größte Gefahr, die im Salzstock droht, ist Wassereintritt, der die isolierenden Salzsichten zum Schmelzen bringen würde. Doch Professor Odoj hält das Risiko für vertretbar: „Der Salzstock existiert seit mehr als 240 Millionen Jahren. Nie hat es dort Wasser gegeben. Und warum soll ausgerechnet jetzt, wo man radioaktiven Abfall darin lagert, Wasser eintreten?“ Trotzdem sind die langen Lagerzeiten ein Problem, gibt auch Odoj zu. Deshalb hält er das neue Jülicher Verfahren für eine mögliche Entschärfung des Problems. Würde also die Strahlung innerhalb von 1.000 Jahren auf den Wert von natürlichem Uran fallen, könnten mit dem heutigen Know-how für diesen Zeitraum sichere Glas- und Edelstahlbehälter gebaut werden, die den strahlenden Müll zehn Jahrhunderte aufnehmen könnten, sagt Odoj.



In solchen Apparaturen, in der Fachsprache Mixer-Settler genannt, laufen die Jülicher Experimente zur Trennung von Neptunium, Americium und Curium.

oder Aufprallschutz und wurden trotzdem gefahren.“

Das Problem beim Einsatz von Kernenergie: Jährlich werden rund 9.500 Tonnen Kernbrennstoff abgebrannt – Tendenz weltweit steigend. So werden zurzeit in China 46 neue Kraftwerke geplant. In Frankreich produzieren Kernkraftwerke

Sicherheitsvorkehrungen gelagert werden kann.

Behälter müssen 1.000 Jahre halten

Professor Odoj und sein Kollege Dr. Giuseppe Modolo haben ein Verfahren entwickelt, mit dem die Radioaktivität des anfallenden Mülls bereits nach 1.000

Großtechnischer Einsatz absehbar

Dem neuen Verfahren haben die Wissenschaftler den Namen „ALINA“ gegeben. So heißt nicht nur Modolos Tochter, sondern es steht als Abkürzung für die englische Verfahrensbezeichnung „Actinoide-Lanthanoide Intergroup separati-

on in Acidic medium“. Gemeint ist damit eine Abtrennung der chemischen Elemente, die für die Langzeitstrahlung verantwortlich sind. Es handelt sich dabei um Neptunium, Americium und Curium, die in einem von den Jülicher Forschern entwickelten Trennverfahren aus dem Abfall herausgelöst werden. Die Trennraten im Labor sind vielversprechend. Jetzt geht es darum, den ALINA-Prozess für einen großtechnischen Einsatz zu verbessern. In neuen Wiederaufarbeitungsanlagen, die in Frankreich bereits in 15 Jahren in Betrieb gehen sollen, könnte das ALINA-Verfahren eingesetzt werden. Ob es in Deutschland je

realisiert wird, ist angesichts des von der Politik beschlossenen Ausstiegs aus der Kernkraft völlig offen.

Die bei dem Verfahren abgetrennten chemischen Elemente Neptunium, Americium und Curium könnten in einem zweiten Schritt „entschärft“ werden, ihre Radioaktivität also verringert werden. Die dafür notwendigen Transmutationsanlagen sollen so konstruiert werden, dass – anders als in Kernkraftwerken – bei einer Stromabschaltung auch der Prozess von selbst stoppt. Eine solche Anlage, so erklärt Odoj, könne also niemals „durchgehen“. Aber das ist noch Zukunftsmusik und vielleicht in 30 Jahren machbar.

„Ich sehe ein hohes Zukunftspotenzial für Kernkraftwerke“, sagt Odoj. Das Beispiel Frankreich zeige, wie billig damit Strom produziert werden könne. Dort müssen für Tagstrom rund sieben Cent pro Kilowattstunde bezahlt werden, in Deutschland zahlen die Stromkunden etwa 17 Cent. Odoj staunte nicht schlecht, als ihm ein französischer Kollege seine Original-Stromrechnung vorlegte, bei der für Nachtstrom sogar nur vier Cent berechnet wurden. „Ohne die

Zahlen schwarz auf weiß zu sehen, hätte ich das nicht geglaubt“, so der Professor.

Thorium als Ersatz für Uran

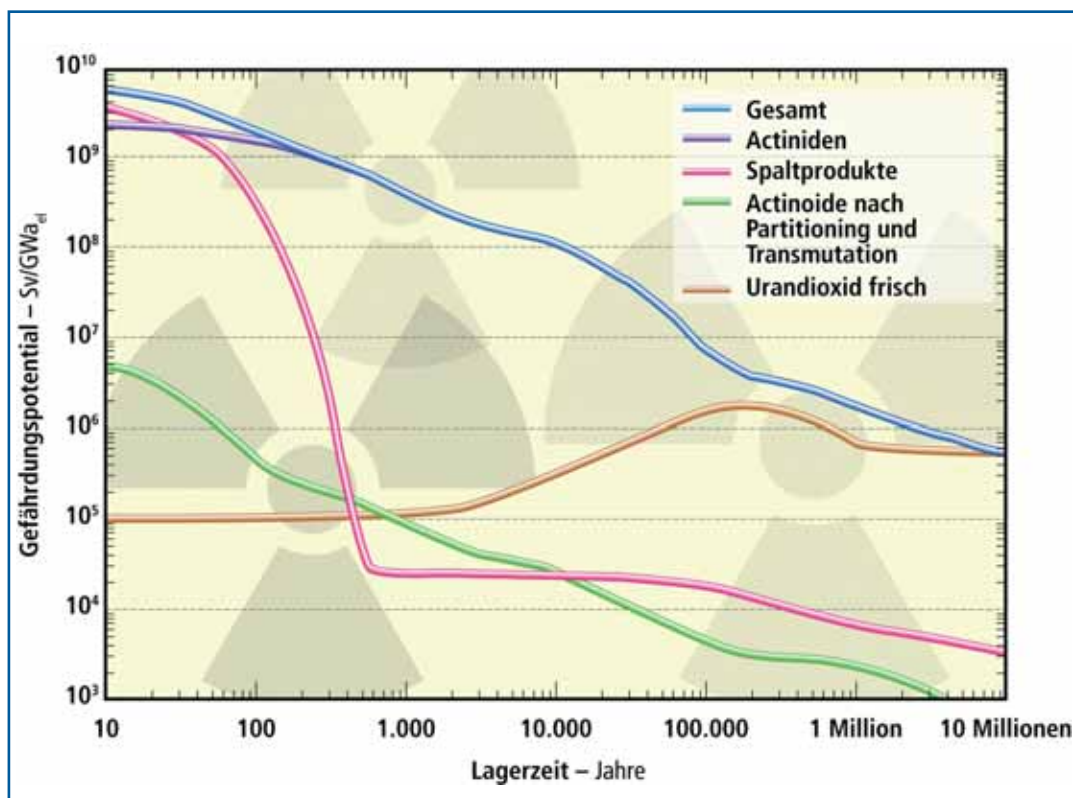
Ein Rohstoffproblem hätte die Kernkraft vorerst nicht. Die Uranvorräte reichen nach derzeitigen Berechnungen weitere 200 Jahre und befinden sich überwiegend in politisch stabilen Ländern wie Kanada und Australien. In Jülich gibt es Versuche, Thorium statt Uran als Brennstoff einzusetzen. Das kommt fünfmal häufiger vor als Uran und der größte Vorteil ist, dass kein Plutonium entsteht. Nach ersten Untersuchungen sieht es so aus, dass Thorium auch den derzeitigen Sicherheitsstandards der Kernkraftwerke entspricht und als Brennstoff verwendet werden kann.

Dutzende Folien und komplette Vorträge holt Odoj zum Thema Entsorgung aus den vielen Schränken in seinem Büro und stapelt sie zum Beweis auf dem kleinen Besprechungstisch. Jede seiner Aussagen unterstreicht er mit Zahlen, Modellrechnungen und Tabellen und argumentiert mit einem Eifer, als stünde er in einer Vorlesung.

Beim Hinausgehen fällt der Blick des Professors auf ein Buch. Es heißt „Klimafakten. Der Rückblick – Ein Schlüssel für die Zukunft“. Darin haben Wissenschaftler aus Hannover (Bundesanstalt für Geowissenschaften, Institut für Geowissenschaftliche Gemeinschaftsaufgaben und das Niedersächsische Landesamt für Bodenforschung) einen Zusammenhang zwischen dem Auftreten von Sonnenflecken und der Erderwärmung über einen Zeitraum von einigen Millionen Jahren untersucht.

Sie kommen zu dem Schluss, dass der Mensch offenbar nur als winzige Schraube Einfluss hat auf den steigenden Kohlendioxid-Gehalt der Atmosphäre und den daraus folgenden Klimawandel. „Das“, empfiehlt Odoj, „sollten Journalisten auch mal lesen!“ Was wäre denn, wenn man eines Tages die ernüchternde Bilanz ziehen müsste, dass die Launen der Sonne Schuld sind an der Erderwärmung und darum alle Maßnahmen zur Einsparung von Kohlendioxid vergeblich waren? Eine verlässliche Antwort darauf werden vermutlich erst die nächsten Generationen geben können.

(hhs)



Die Radioaktivität der Spaltprodukte von Brennelementen ist nach weniger als 1.000 Jahren so weit abgeklungen, dass sie der von natürlich vorkommenden Uran-Erzen entspricht (braune Kurve).

Aachener Energietage

Die Klimaveränderung durch CO₂-Schadstoff-Emission bekommt die Bevölkerung schon jetzt zu spüren. Die Erhaltung der Lebensgrundlage für zukünftige Generationen ist nicht nur Aufgabe der Politik und Wirtschaft, sondern auch jedes Einzelnen. Energie einzusparen, regenerative Energie zu nutzen und verantwortungsvoller Umgang mit fossilen Brennstoffen – dafür bieten die Aachener Energietage mit der Energiemesse und Fachvorträgen ein Informationsforum, um Orientierung und Transparenz zu schaffen und Entwicklungen voran zu treiben.

Unter der Schirmherrschaft von Bundesumweltminister Sigmar Gabriel finden im Eurogress Aachen die 2. Aachener Energietage vom 2. bis 4. November statt. Die Veranstaltung richtet sich an Verbraucher, Architekten, Ingenieure, Handwerker, Energie- und Liegenschaftsbeauftragte, Immobilieneigentümer sowie an Vertreter von Institutionen und kommunalen Einrichtungen.

Mehr als 120 Fachunternehmen, Beratungs- und Ingenieurbüros, Institutionen und Einrichtungen präsentieren sich mit neuesten Entwicklungen, Produkten und Dienstleistungen. Das Themenspektrum erstreckt sich von alternativen Antriebstechniken über Geothermie, Forsttechnik, Altbauanierung bis hin zu Leimbau und Niedrigenergiegeräten. Parallel zur Messe

werden Fachvorträge von Spezialisten zu unterschiedlichen Themenbereichen angeboten.

Als Partner und Co-Veranstalter konnten die Stadt Aachen, die Stadtwerke Aachen AG (STAWAG), die Handwerkskammer (HWK) als auch die Industrie- und Handelskammer Aachen (IHK), die RWTH Aachen und die Fachhochschule (FH) Aachen, das Forschungszentrum (FZ) Jülich, das Solarinstitut Jülich der FH Aachen, der Altbau Plus e. V., die Verbraucherzentrale NRW, das Holzkompetenzzentrum Rheinland sowie das Fachportal www.EnEV-online.de gewonnen werden.

Aachener Energiepreis

Im Rahmen der Aachener Energietage würdigen die Stadt Aachen und die STAWAG zum zweiten Mal das Engagement der Aachener Bürger im Bereich Energieeffizienz – eine Initiative des kommunalen EnergieEffizienzKonzeptes (EEK). Dieses Konzept soll die Forderungen nach einer einprozentigen mittleren jährlichen Energieeinsparung der EU-Endenergieeffizienzrichtlinie berücksich-



Foto: Bildunion

Die Aachener Energietage bieten ein breites Informationsspektrum vom Umgang mit fossilen Ressourcen über Energieeinsparung bis hin zur regenerativen Energie.

tigen und ein lokales Handlungskonzept für die nächsten fünf Jahre umsetzen.

Ausgezeichnet werden vorbildliche und zukunftsorientierte Projekte beziehungsweise Initiativen, die der Öffentlichkeit zum Nachahmen vorgestellt werden. ■

i Information und Anmeldung bei:
Acclivis – Agentur für Marketing,
Monika Heeger, Rotbendenstraße 2e,
52076 Aachen, Tel.: 0241 4450411,
E-Mail: aachener-energietage@acclivis.de,
www.aachener-energietage.de

Bewerbung für den Aachener Energiepreis an:
Stadt Aachen, S 69, 52058 Aachen

@ Formblatt unter:
www.energieeffizienz-aachen.de/Energiepreis



VORURTEILE KÖNNEN TEUER WERDEN
SELBST WENN MAN SIE NICHT HAT



ROLAND • ANTIDISKRIMINIERUNGS-RECHTSSCHUTZ



WIR KÄMPFEN FÜR IHR GUTES RECHT.

Achtung:
Jetzt gilt das neue **Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG)**.

Alles, was Sie wissen müssen,
unter: **0800 337-8000** oder
www.roland-rechtsschutz.de



Wir machen den Weg frei

„Unternehmer sein heißt, zum richtigen Zeitpunkt die richtigen Entscheidungen treffen. Meine Bank unterstützt mich dabei.“

Bernd Maurer, Unternehmer,
eines unserer 15 Millionen Mitglieder.

Plan B – der Notfallordner

Für den Fall, dass Sie mal ausfallen: Plan B – der Notfallordner

Im Mittelstand ist der Inhaber die zentrale Person im Unternehmen: Doch was passiert, wenn diese wichtige Säule plötzlich ausfällt? Damit Ihr Unternehmen rund weiterlaufen kann, brauchen Sie einen durchdachten Plan und Ihr Vertreter greifbaren Überblick.

Plan B – der Notfallordner

- informiert über Lösungsmöglichkeiten
- sammelt wichtige Informationen und Dokumente
- liefert mit einem "Werkzeugkasten" Checklisten und Kalkulationstools

Plan B – der Notfallordner exklusiv bei uns.



Biogas – Alternative mit Zukunft

Effizienzsteigerung der Energie mit Biomasse

Klimaschutz, Energieversorgungssicherheit und -unabhängigkeit – diese Schlagworte sorgen in Wirtschaft, Politik und Öffentlichkeit für Diskussion. Weltweit steigt die Energienachfrage, besonders in boomenden Volkswirtschaften wie China, Indien, den USA und dem Nahen Osten. Die zur Verfügung stehenden Mittel, wie Erdöl oder Erdgas, sind endlich. Alternativen zu fossilen Energieressourcen gibt es viele – ein davon ist die Produktion von Biogas.

National und international gewinnt laut einer Studie des Bundesverbandes der deutschen Gas- und Wasserwirtschaft (BGW) und der Deutschen Vereinigung des Gas- und Wasserfaches e.V. (DVGW) die Nutzung von Biomasse an Bedeutung, da sie signifikante Potenziale aufweist, speicherbar ist und eine Vielzahl unterschiedlicher Nutzungsmöglichkeiten zulässt. Für den daraus gewonnenen Energieträger Biogas ergeben sich auch durch den verstärkten Einsatz von Energiepflanzen (sog. nachwachsende Rohstoffe – Nawaro) etliche Anwendungsmöglichkeiten. Dazu zählen die Biogasgewinnung zur Strom- und Wärmeerzeugung mittels Kraft-Wärme-Kopplung für Blockheizkraftwerke



Foto: Bildunion

Der Anbau von Energiepflanzen (Nawaro), wie Mais bietet laut Studie von BGW und DVGW ein Potenzial von 24 bis 28 Milliarden Kilowattstunden pro Jahr.

Fäulnisprozess aufrecht zu erhalten. Diesem mikrobiologischen Prozess folgt das Reinigen und Aufbereiten des Biogases mit den Verfahrensschritten der Entschwefelung, Verdichtung, Trocknung und CO₂-Abtrennung. So ist, Untersuchungen zufolge, denkbar, dass eine gezielte und effiziente Nutzung der landwirtschaftlichen Flächen unter günstigen Voraussetzungen bis zum Jahr 2030 ein Biogasanteil von 100 Milliarden Kilowattstunden (kWh) pro Jahr denkbar ist. Diese Menge entspricht zehn Prozent des heutigen Erdgasabsatzes in Deutschland.

STAWAG produziert Bio-Erdgas

Die Stadtwerke Aachen AG (STAWAG) betreibt in Straelen am Niederrhein eine Gasaufbereitungsanlage zur Veredelung von Rohbiogas, das sie von örtlichen Landwirten bezieht. Durch das Druckwechseladsorptionsverfahren wird das Rohbiogas gereinigt und mit über 95 Prozent Methananteil auf Erdgasqualität gebracht. Vor der Einspeisung in das Netz der Niederrheinischen Gas- und Wasserwerke GmbH (NGW) wird noch ein geringer Teil Flüssiggas (LPG) beigemischt, um den speziellen Anforderungen der örtlichen im Netz vorhandenen Gasbeschaffenheit gerecht zu werden. Bei einer elektrischen Leistung von zwei Megawatt kann mit in dieser Bio-Erdgas-Anlage erzeugten Energie der Strom- und Wärmebedarf von rund 5.200 Haushalten gedeckt werden. Damit fließt zum ersten Mal erneuerbare Energie durch das Erdgas-Netz in Nordrhein-Westfalen. „Der Ausbau dezentraler Energieerzeugung ist für die Zukunft der Versorgung in Deutschland entscheidend“, sagt Dr.

(BHKW) als auch die Aufbereitung zur Einspeisung ins Erdgasnetz; und der Einsatz von Biogas als Kraftstoff an Erdgastankstellen, wie es in der Schweiz umgesetzt wird.

Biogas aus landwirtschaftlichen Vergärungsanlagen setzt sich aus den Hauptkomponenten Methan mit etwa 60 Prozent und Kohlendioxid mit rund 35 Prozent sowie Wasserdampf und anderen Restgasen in minimalen Anteilen zusammen. Dieses Gemisch entsteht bei anaerober Vergärung (durch Mikroorganismen) von organischem Material wie Klärschlamm, Gülle oder Mais. Etwa die Hälfte der dabei entstehenden Wärme wird zur Aufrechterhaltung der Temperatur der Biogasanlage benötigt, um den



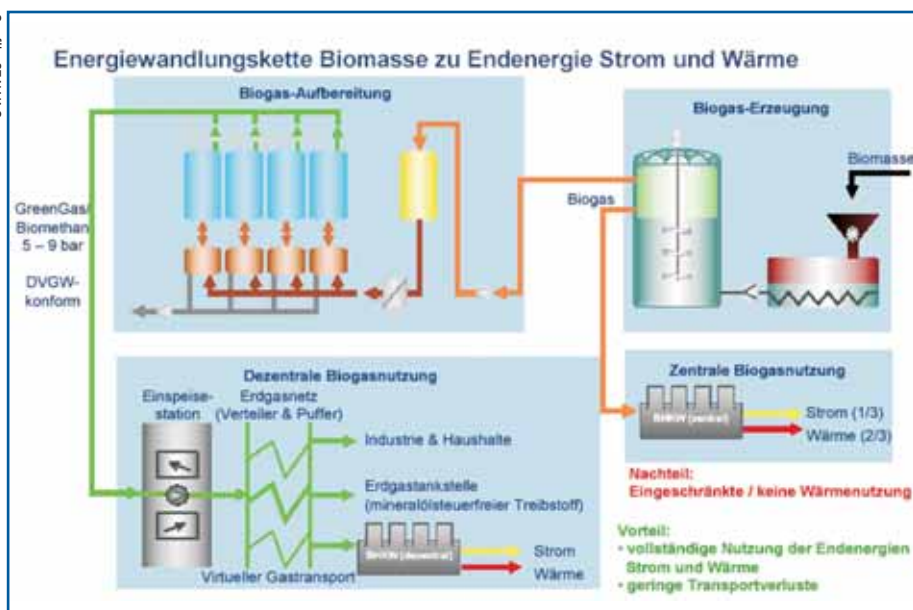
Informationen rund um die Modernisierung Ihres Hauses

- mögliche Maßnahmen zur Energieeinsparung
- Fördermöglichkeiten von Maßnahmen
- gesetzliche Rahmenbedingungen
- Vermittlung von kompetenten Partnern aus den Bereichen Handwerk, Planung, Technik, und Finanzen

altbau plus
Infoservice energiesparendes Sanieren
Boxgraben 38, 52064 Aachen
Tel.: 02 41/413 888-0

Öffnungszeiten
Mo, Mi, Fr: 10–13 Uhr und Di, Do: 14–17 Uhr

www.altbauplus.de



Dieter Attig, Vorstandsvorsitzender der STAWAG, „Dieses Projekt ist auch ein Teil unserer Strategie, durch mehr Eigenenerzeugung von Strom und Wärme zunehmend unabhängig von großen Stromproduzenten und den Entwicklungen am Großhandelsmarkt zu werden.“

Einzelkämpfer mit Erfolg

In Nörvenich-Hochkirchen konnte die Paeffgen Biogas GmbH eine auf landwirtschaftlicher Basis genutzte Biogasanlage ausbauen und damit die elektrische Leistung auf ein Megawatt erhöhen. Die Mehrproduktion ist durch den technischen Fortschritt bei der Anlagensteuerung und der biologischen Optimierung der Inhaltsstoffe möglich.

Hauptbestandteil der verwendeten Biomasse ist Silomais sowie Weizen, Rinder- und Hühnermist, die Edmund Paeffgen von ansässigen Landwirten geliefert bekommt. Der daraus gewonnene Strom von 1.000 kWh wird in das Netz der RWE Rhein-Ruhr AG gespeist. Die mit 1.400 kWh produzierte Wärmemenge wird vollständig von dem anhängenden landwirtschaftlichen Betrieb, für das Beheizen der Behälter und zur Herstellung von Industrialkohol genutzt.

Strom vom Bauern

Andreas Dering, Geschäftsführer der Natur-Power GmbH & Co. KG, hat mit 99 regionalen Landwirten aus der Not eine Tugend gemacht und in eine Biogasanlage in Baesweiler investiert. Wegen der

steigenden Energiepreise einerseits sowie der von der EU verordneten Stilllegung landwirtschaftlicher Flächen andererseits mussten die Landwirte neue Einnahmequellen erschließen. Für diese Anlage setzen die Bauern ausschließlich auf 250 Hektar angebauten Mais. Damit können 500 Kilowatt Strom pro Stunde produ-

ziert und somit rund 600 Haushalte versorgt werden. Eingespeist wird der Strom in das Netz der Energie- und Wasser-Versorgung GmbH (EWV). Weiterhin fällt eine Wärmeleistung von 600 Kilowattstunden an. Mittels Fernleitung werden maximal 500 Kilowatt pro Stunde zum Beheizen in das Freizeitbad in Baesweiler transportiert – hierfür besteht ein Contracting mit der EWV.

Diese beiden Unternehmen zeigen, dass die Nutzung von Biomasse eine realistische Möglichkeit ist, um aus rein ökologischen Gründen das Treibhausgas zu mindern, und dass auch aus ökonomischer Sicht eine sinnvolle Alternative zu den fossilen Ressourcen ist. Die Studie von BGW und DVGW betont aber, dass das Wachstum der Kapazitäten, wie die Verwertung von landwirtschaftlichen Rückständen, industriellen und kommunalen Abfällen sowie der Anbau von Energiepflanzen, stabile politische Rahmenbedingungen und dauerhafte Wettbewerbsfähigkeit der Energieproduktion aus Biogas erfordert. (Berit Kramer)



Jetzt die Weichen stellen! Aber wie?

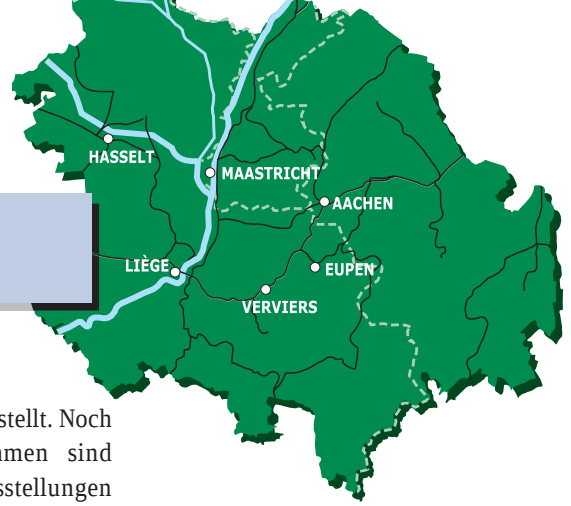
Steigen Sie um auf strategische Kommunikation und legen Sie neue Potenziale für Ihr Wirtschaftswunder frei. Erkennen Sie die Weichen in einem Gespräch mit uns im Drehturm hoch über Aachen, Inspiration und neue Perspektiven inklusive.

Rufen Sie uns an: 0241.91880-222

POWER ☀ RADACH

kurz & bündig

Nachrichten aus der Euregio



Neuer Vorsitz der Stichting Euregio Maas-Rhein

Mitte Februar wechselte der Vorsitz der Stichting Euregio Maas-Rhein von der Provinz Lüttich zur niederländischen Provinz Limburg und ihrem Gouverneur Léon Frissen. Gleichzeitig gaben Vorstand und Rat ihre Zustimmung zum INTERREG-Programm für die Jahre 2007 bis 2013. Die Europäische Kommission stellt der Euregio Maas-Rhein 72 Millionen Euro an Co-Finanzierung für die Durchführung des neuen Programms zur Verfügung. Dies bedeutet eine Steigerung um circa 20 Millionen Euro im Vergleich zur vergangenen Programmperiode (2000 bis 2006). Die Euregio Maas-Rhein ist damit eine der wenigen Regionen an den alten Binnengrenzen, die eine Erhöhung der europäischen Subventionen erreichen konnte. Mit dem Geld sollen unter anderem Projekte zur Stärkung der Wirtschaftsstruktur und des Wissenstransfers sowie zur Schaffung von Arbeitsplätzen und Vorhaben in Natur und Umwelt gefördert werden.

Kerkrader Industrion in neuer Gestalt

Das Kerkrader Museum für Industrie und Gesellschaft blickt auf einige besonders erfolgreiche Jahre zurück. Um diesen Erfolg auch in Zukunft garantieren zu können, durchläuft das Industrion in diesem und kommenden Jahr eine Metamorphose. Ende 2008 enthüllt das Industrie-Museum seine neue Gestalt als Entdeckerzentrum; ein Ort, an dem der Besucher Wissenschaft, Industrie und Gesellschaft aus Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft erleben kann. Im September dieses Jahres wird ein neuer Anbau eröffnet, der die Aufteilung des heutigen Gebäudes maßgeblich verändert. Das Museum vergrößert sich nicht nur um circa 1.500 Quadratmeter, es wird zudem mehr Platz geschaffen für große Wechselausstellungen, Laboratorien und „Entdeckerzonen“. Daneben gibt es Pläne für ein 4-D-Theater und einen „Future Dome“. Das Geld für den Neubau, der runde 2,5 Millionen Euro kostet, wird von der Pro-

vinz Limburg zur Verfügung gestellt. Noch während der Umbaumaßnahmen sind unter anderem zwei große Ausstellungen geplant, eine über „Spiele“ und eine über „Innovationen aus China“.

@ www.industrion.nl

„Art Nouveau“ in Lüttich entdecken

Das Lütticher Verkehrsamt bietet regelmäßig Führungen in deutscher Sprache an. Dabei kann man auch den „Art Nouveau“, speziell im Lütticher Stadtteil Outremeuse entdecken. Durch Straßen



Foto: Andreas Herrmann

Mit Führungen in deutscher Sprache kann man Lüttich entdecken.

und Gassen folgt man den Spuren des Mittelalters bis hin zu den gradlinigen Verkehrsadern des 19. Jahrhunderts. Ein weiterer Reiz: alte Architektur in direktem Kontrast zu stilvoller Moderne.

i Verkehrsamt der Stadt Lüttich
Tel. 0032 4 221 92 21

Ostbelgische Wirtschaft auf Rekordniveau

Die ostbelgische Wirtschaft befand sich 2006 auf einem Rekordniveau. Das ergab die jüngste Konjunkturumfrage der Industrie- und Handelskammer Eupen-Malmedy-St. Vith. An der Befragung beteiligten sich rund 150 ostbelgische Privatunternehmen. Bei jedem zweiten Unternehmen konnte die Ertragslage verbessert werden. Das Baugewerbe und der

Handel sind die Spitzenreiter im Geschäftsbericht 2006. In der Industrie sind es vor allen Dingen die hohen Auslastungsgrade der Produktionskapazitäten, denn in über vier von fünf Betrieben sind die Kapazitäten zu mehr als 75 Prozent ausgelastet und 30 Prozent melden sogar Volllastung. Im Gegensatz dazu schätzen der Hotel-, Restaurant- und Gaststättenbereich (Horeca) sowie die Verkehrsdienstleister ihre Situation als nur befriedigend ein. Fazit: Jedes dritte Unternehmen plant eine Erhöhung seines Personalbestandes und nur wenige gehen von einem Stellenabbau aus.

Neuer Gastro Guide Euregio

Porträts von 550 Restaurants, Bistros, Cafés und Gasthöfen, das Wichtigste über Küche, Atmosphäre, Service und Preiskategorie, sortiert nach Küchenfamilien oder geografischen Gesichtspunkten (zwischen Aachen, Maastricht und Lüttich), übersichtliche Register – das bietet der „Gastro Guide Euregio“. Die 2007er-Ausgabe erweitert zu den bisherigen Ausgaben die Zahl der aktuell getesteten und bewerteten Restaurants auf 150 Seiten. Die Schwerpunkte der neuen Ausgabe liegen auf den Themen „Schokolade & Pralinen“ sowie „Schlemmen im historischen Ambiente“. Vorgestellt werden u. a. die Schneckenzüchterin Claudine Gens sowie André Leclercq und Marc Creussen, die im niederländischen Eys eine üppige Vorratskammer für Feinschmecker betreiben.

Der 124-seitige Gastro Guide Euregio kostet 5,80 Euro und ist im Buch- und Zeitschriftenhandel erhältlich. (rm)



„100'5 Das Hitradio“ ist Reichweitengewinner in NRW

Die Ergebnisse der Media-Analyse 2007 belegen: „100'5 Das Hitradio“ ist nicht nur die private Nummer 1 in West-NRW, sondern auch Reichweitengewinner in Nordrhein-Westfalen. 273.000 Menschen hören täglich „100'5 Das Hitradio“. Bei den Hörern pro Durchschnittsstunde erzielte

„100'5 Das Hitradio“ einen Zuwachs von über 20 Prozent. 90 Prozent der Hörer kommen aus der werberelevanten Zielgruppe der 14- bis 49-Jährigen. Der „Weiteste Hörerkreis“, also alle Personen, die in den letzten 14 Tagen mindestens einmal „100'5 Das Hitradio“ eingeschaltet haben,

stieg auf 470.000 Hörer. Mit 183.000 Hörern pro Tag und einem „Weitesten Hörerkreis“ von 311.000 Hörern konnte Antenne AC seine Position in der Region festigen. „100'5 Das Hitradio“ und „Antenne AC“ werden von der regioMEDIEN AG vermarktet. ■

Binnenmarkt für Waren vollenden

„Der Zugang zu den EU-Märkten wird durch technische Vorschriften noch vielfach behindert. Daher ist es dringend an der Zeit, den uneingeschränkten Binnenmarkt für Waren zu vollenden“, sagt DIHK-Hauptgeschäftsführer Martin Wansleben. Nationale Regelungen werden häufig willkürlich angewendet und widersprechen dem Grundsatz der gegenseitigen Anerkennung. Demnach darf ein Produkt, das in einem EU-Staat zugelassen ist, in jedem

anderen Mitgliedsland verkauft werden. Ausnahmen davon sind nur aus Gründen der öffentlichen Sicherheit, des Gesundheits- und Umweltschutzes möglich. Die Mitgliedstaaten machen von dieser Ausnahmemöglichkeit jedoch viel zu häufig und zu weitgehend Gebrauch. Die dadurch entstehenden Kosten werden im Kok-Bericht auf rund 150 Milliarden Euro geschätzt. „Die von der Kommission geplante Beweislastumkehr zugunsten der Händ-

ler und Produzenten wird den innergemeinschaftlichen Handel erheblich vereinfachen und die Wettbewerbsfähigkeit Europas stärken“, so Wansleben. Nationale Behörden müssen dann zukünftig im Einzelfall belegen, dass es tatsächlich wichtige Gründe gibt, die eine Nichtzulassung rechtfertigen. Zurzeit müssen noch Händler und Produzenten ihrerseits nachweisen, dass ihr Produkt geltenden Bestimmungen entspricht. ■

Deutsche Unternehmen in den Niederlanden auf einer CD

1.000 deutsche Tochterunternehmen in den Niederlanden sind jetzt auf einer neuen CD-ROM der Deutsch-Niederländischen Handelskammer (DNHK) enthalten. Unter dem Titel „Tochterunternehmen und Beteiligungen deutscher Unternehmen in den Niederlanden“ hat die DNHK wichtige Angaben wie Adressen, Telefon- und Faxnummern, E-Mail-Adressen und Websites zusammengetragen. Mithilfe des EU-Kodierungssystems NACE (Nomenclature Générale des Activités Economiques dans l'Union Européenne) sind die Unternehmen bestimmten Wirtschaftszweigen zugeordnet. Damit lassen sie sich vom Anwender der CD leicht nach Branchen sortieren und unmittelbar digital weiterverarbeiten, etwa bei der Erstellung eines Mailings. Die bereits 14. Auflage der CD-ROM spiegelt die Bedeutung des niederländi-

schen Absatzmarktes für deutsche Unternehmen wider. Nach Angaben des statistischen Bundesamtes sind in den Niederlanden mindestens 1.500 deutsche Unternehmen tätig. Die Zahl der Deutschen in den Niederlanden ist auf mehr als 16.000 gewachsen. Das Handelsvolumen zwischen beiden Ländern gehört mit mehr als 100 Milliarden Euro im Jahr zu den größten der Welt. Die CD-ROM „Tochterunternehmen und Beteiligungen deutscher Unternehmen in den Niederlanden“ ist über die Abteilung Public Relations der Deutsch-Niederländischen Handelskammer zu beziehen und kostet 89 Euro. Für Mitglieder der Handelskammer ist der Bezug der ersten CD-ROM kostenlos. ■



Ulla van Dijk, Tel. 0031 (0)70 3114 133,
E-Mail u.vandijk@dnhk.org

Neues Flugziel für den Maastricht Aachen Airport

Ryanair, eine der größten europäischen Low-cost Fluggesellschaften, beginnt am 2. Juni eine neue Flugverbindung vom Maastricht Aachen Airport nach Barcelona – Girona. Zuerst startet Ryanair mit drei wöchentlichen Flügen nach Barcelona Girona an Dienstagen, Donnerstagen und Samstagen.

Die Flüge werden mit einer Boeing 737 bis 800 mit 189 Plätzen ausgeführt. Barcelona ist eine attraktive Destination auch für Geschäftsreisende. Der Maastricht Aachen Airport rechnet im ersten Jahr mit 40.000 Passagieren, die auch dem lokalen Tourismus und der Wirtschaft neue Impulse geben können. ■

Schlemmertag für Familien

In den überdeckten Kreuzgängen von Rolduc, der ältesten und größten Abtei der Niederlande, findet am Sonntag, dem 1. April, zum vierten Mal der Dreiländer-Spezialitäten-Markt statt. Aussteller aus allen drei Ländern der Euregio Maas-Rhein zeigen von zehn bis 18:30 Uhr die überraschende Vielfalt der euregionalen Spezialitäten aus der Eifel, den Ardennen und Südlomburg. Darunter sind regionale Biersorten, Fruchtweine, Kräuterliköre, Fruchtsäfte, Ardenner Schinken, Eifeler Bierbrot, Wildschinken, Bisonsalami, Eifeler Bauernkäse, Obst und Gemüse aus der Region, selbstgemachte Nudeln (warm und kalt) Kuchen und Gebäck, Belgische Pralinen, Printen, Marmelade, Sirup, Honig, Senf, hochwertiges Speise-Eis und vieles mehr. Für gute Laune, Spiel und Spaß der Kinder sorgt das Spieleland. Für die Besucher gibt es ein Gewinnspiel. Ostbelgiens Ministerpräsident Karl-Heinz Lambertz eröffnet den Markt um 11 Uhr. Der Eintritt kostet 2,50 Euro. ■



Tel. 0241 1755 35



www.schlemmerregion-aachen-euregio.de



Industrie- und Gewerbeimm

Vertragsfreiheit beim Anmieten von Gewerbeflächen – Kaum Richtlinien bei Mietverträgen für Büros und Läden

Bei der Vermietung von Wohnraum hat der Gesetzgeber klare Richtlinien vorgegeben. Ganz anders ist dies jedoch beim Mieten von Gewerbeflächen wie Ladenlokalen und Büros: Hier haben beide Vertragspartner größere Spielräume.

Im Gewerbemietrecht herrscht quasi Vertragsfreiheit. Dies bedeutet, dass es keine starren gesetzlichen Regeln gibt, in denen die Miethöhe oder bestimmte Formalitäten festgeschrieben sind.

So gibt es beispielsweise in den wenigsten Städten einen Gewerbe-Mietspiegel, an dem sich die Miethöhe orientieren kann. „Dies hat zur Folge, dass sie frei verhandelbar ist“, erläutert Peter Braschoß, Vorsitzender des Immobilienverbands IVD West. Grenzen setzt einzig der so genannte Wucherbegriff: Von Mietwucher spricht das Strafgesetzbuch, wenn der Eigentümer im Mietvertrag eine Zwangslage oder Unerfahrenheit seines Vertragspartners

zum eigenen Vorteil ausnutzt und die Miete überhöht ist.

Auch gibt es keinen Mieterschutz. So kann sich der Gewerbemietler weder auf den Kündigungsschutz wie bei unbefristeten Wohnungsmietverträgen, noch auf Sozialklauseln berufen.

Zudem kann der Vermieter ohne Angaben von Gründen einen Gewerbemietvertrag fristgemäß kündigen. Daher hat sich in der Praxis durchgesetzt, dass bei Gewer-

Provisionsfreier Vertrieb durch:



**Gewerbepark
Aachener Land**



www.gewerbepark-aachener-land.de

Produktionshalle mit Bürotrakt und Ausstellungsflächen

Standort:	Roetgen
Halle:	720 m ²
Büro und Ausstellungsfläche:	278 m ²
Grundstücksgröße:	3.121 m ²
Baujahr:	1997
Zustand:	Neuwertig, zahlreiche Sonderausstattungen
Maklerprovision:	4,1% inkl. MwSt. vom Kaufpreis
Kaufpreis:	750.000 €

bonafide Immobilien GmbH
Tel. 0 24 72-91 20 34 – bonafide-immobilien@web.de

KRANTZ CENTER

ca. 65.000m² abgeschlossene Industrie- und Servicefläche,
verkehrsgünstig, preiswert.
Mehr als 50 erfolgreiche Unternehmen fühlen sich bei uns wohl.

Aktuelles Angebot:

Büroeinheit	ca. 78 m ² und 243 m ²
Gewerberäume mit Heizung und Sanitär	ca. 294 m ²
Halle mit großem Tor	ca. 345 m ²
Halle mit 2 großen Toren	ca. 1050 m ²
Büros, Sanitäranlage, Freifläche	

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.Krantz-Center.de oder rufen Sie die Herren Bosten oder End an.

H. Krantz Krantzstraße GmbH & Co. KG, Aachen

Tel. 0241 / 962000 - Fax 0241 / 9609926 - e-mail Krantz-Center@t-online.de - www.Krantz-Center.de

VALERES

Industriebau GmbH

International 300.000 m² pro Jahr...

**Das heißt für Sie: beste Preise
und ein erfahrener Partner.**



für den Bau Ihrer Gewerbe-Immobilie. Gern erstellen wir Ihnen unverbindlich ein maßgeschneidertes Angebot. Rufen Sie uns an!

VALERES Industriebau auch in den Niederlanden, Frankreich, Luxemburg und Belgien

**Kostenbewusstsein, garantierte
Qualität und schnelle Umsetzung
machen uns zum idealen Partner**

VALERES Industriebau GmbH
Karl-Carstens-Strasse 11
52146 Würselen
Fon 02405-449 60
Fax 02405-938 23
info@valeres.de
www.valeres.de



beflächen Zeitmietverträge abgeschlossen werden, die in der Regel eine Laufzeit von drei, fünf oder zehn Jahren haben. Der Mieter sollte aber darauf achten, dass in den Vertrag eine Verlängerungsklausel aufgenommen wird, damit er den Vertrag bei Bedarf verlängern kann.

Damit er nicht jahrelang an einen Mietvertrag gebunden ist, sollte der Mieter auch eine Ausstiegsklausel vereinbaren. Diese sollte für den Fall wirksam werden, dass er wegen einer schlechten wirtschaftlichen Lage seine Firma nicht weiterführen, beziehungsweise aus gesundheitlichen Gründen nicht weiter einen Beruf ausüben kann. Alternativ beziehungsweise ergänzend sollte ferner fixiert werden, dass der Mieter die Räume untervermieten darf. Der Vermieter muss demnach einen Untermieter akzeptieren, sofern dieser das Mietverhältnis zu den bestehenden Konditionen weiterführt.

Besondere Regeln gelten auch bei Mieterhöhungen: Sind im Vertrag keine Mietan-

passungen wie Staffel- oder Indexmiete vereinbart, so kann der Vermieter die Miete nicht erhöhen. Möglich ist dies dem Vermieter nur, wenn er die Erhöhung mit einer Kündigung verbindet und dann im neuen Mietvertrag eine höhere Miete durchsetzen kann. Dann spricht man von einer Änderungskündigung. Bei unbefristeten Mietverträgen ist dies problemlos möglich. Bei befristeten Verträgen erst, wenn die vereinbarte Mietdauer abgelaufen ist.

Denkbar ist auch, dass Mieter und Vermieter im Mietvertrag bereits einen Erhöhungsvorbehalt einbauen: Der Vermieter darf den Vertrag kündigen, um eine

Mieterhöhung durchzusetzen. Üblich ist es jedoch, dass beide Vertragsparteien bereits bestimmte Faktoren für Mieterhöhungen vereinbaren wie Staffel- oder Indexmieterhöhungen. Bei der Staffelmiete wird festgelegt, wann und um welchen Betrag die Miete regelmäßig erhöht wird.

Ferner kann sich eine Mieterhöhung am Verbraucherpreisindex orientieren, den das statistische Landesamt regelmäßig veröffentlicht. Zumeist wird vereinbart, die Miete zu erhöhen, sobald der Preisindex fünf oder zehn Prozentpunkte über den Ausgangswert zum Vertragsabschluss steigt. ■

WIR VERMIETEN

- Gewerberäume
- Produktions- und Lagerhallen
- Büroräume
- Diverse Facility-Angebote



Rheinadel - Immobilie
H. Vonderhecken
Tel.: 0172 / 2545606

Hückelhoven

ca. 300 m² Halle, ca. 79 m² Lager, evtl. mit Büro- und Sozialräumen zu vermieten.

Telefon 0178/2552030

NEIN

Das gibt's doch gar nicht.

Hochbau und Tiefbau für Gewerbe und Industrie
ohne Planungskosten.

DOCH!

Bei uns nicht nur zu Ostern.



Freunde am Bau®

Siemensstraße 13 · 52525 Heinsberg · Telefon 024 52/185 - 101 · Telefax 024 52/185 - 401

Erfahren Sie mehr unter:

www.florack.de

ARBEITEN UND WOHNEN IM RECKER-PARK WÜRSELEN

GEWERBEGRUNDSTÜCKE MIT WOHNRECHT
ZU VERKAUFEN

DIREKTE ANBINDUNG B 57 / KREFELDER STRASSE

TEILFLÄCHEN AB 1000M²

TELEFON 0241 / 18 95 103



AMW Projekte GmbH

www.amwprojekte.de

@ Alle Informationen auch im Internet:
www.aachen.ihk.de

Kooperationsbörse

In der „Kooperationsbörse“ veröffentlicht die Industrie- und Handelskammer Aachen (IHK) kostenlos Anzeigen von Unternehmen, die Kooperationspartner für eine zwischenbetriebliche Zusammenarbeit suchen. Anfragen bitten wir, unter Angabe der Kennziffer, per Brief, Fax oder E-Mail an die IHK Aachen, Janine Ploum, zu richten, die sie an die jeweiligen Inserenten weiterleiten wird. Eine gesamtdeutsche Kooperationsbörse des DIHK und aller IHKs ist auch via Internet abrufbar:

i Weitere Auskünfte erteilt Janine Ploum,
Tel.: 0241 4460-285, Fax: 0241 4460-149,
E-Mail: janine.ploum@aachen.ihk.de
Besuchen Sie auch unsere internationale
Geschäftskontaktbörse e-trade-center, die
Internet-Börse der IHKs und AHKs:
<http://www.e-trade-center.com>

@ www.kooperationsboerse.ihk.de/kdbdiht.asp
www.e-trade-center.com

Kammerbezirk

Krankenpflege-GmbH wird in Raum Mönchengladbach zur Übernahme angeboten. AC-0104-07-D

Ungarn-Assistenz übernimmt deutschsprachige Assistenzaufgaben und Kommunikationen aller Art für Ihre reibungslose Geschäftsabwicklung in Ungarn. So bekommen Sie einen, durch alle gängigen Kommunikationsmittel ständig erreichbaren persönlichen Sekretär/Ansprechpartner, der mit Ihnen deutsch, muttersprachlich aber ungarisch spricht. AC-0204-07-D

Existenzgründungsbörse

In der „Existenzgründungsbörse“ veröffentlicht die IHK Aachen – kostenfrei – Anzeigen von Unternehmern, die einen Nachfolger oder aktiven Teilhaber suchen sowie von potenziellen Existenzgründern. Ausgeschlossen sind reine finanzielle Beteiligungen, Immobilien- und Unternehmensofferten sowie die Einschaltung Dritter (Makler, Berater etc.). Die Chiffre-Nummer beginnt mit dem Kfz-Kennzeichen des jeweiligen Kammerbezirk. Eingehende Zuschriften leitet die IHK Aachen mit der Bitte um Kontaktaufnahme an Inserenten weiter. In diesen Schreiben sollten neben der Chiffre-Nummer auch Angaben für den Empfänger enthalten sein. Weitere Listen können Sie bei der Kammer einsehen oder im Internet abrufen unter

i Auskunft erteilen Michael Preuschl, Tel. 0241 4460-265,
Stefanie Beck, Tel. 0241 4460-284,
E-Mail: recht@aachen.ihk.de

@ www.nexxt-change.de

Angebote

Rollstudio in Heinsberg-City sucht seriöse Nachfolgerin, mit Wohnung, exklusiv ausgestattet, ideal für alleinstehende Dame als Existenzgründung. 1A Kundenstamm, eingeführt seit acht Jahren. Einarbeitung möglich. AC-A-840-EX

Naturkostladen mit Küche, hoher Stammkundenanteil, steigende Umsätze, umständehalber in gute Hände, kurz- oder langfristig abzugeben, Bonitätsnachweis. AC-A-841-EX

Alt eingessenes Geschäft mit Lotto,Tabak,Zeitschriften, Reisen, etc. aus Altersgründen zu übergeben. AC-A-842-EX

Nachfolger gesucht für renommiertes Hotel-Restaurant im Nationalpark Eifel. Beste Ortskernlage in Kurstadt am Fluss. Vierzig Betten, hohe Auslastung. Zwei Restaurationsräume, Tagungs- und Gesellschaftsräume, große Terrasse, moderner Wellnessbereich, Parkplatz, Garten. Kein Investitionsstau. Privates Wohnhaus. AC-A-843-EX

Nachfragen

Diplom-Kaufmann mit langjähriger Führungserfahrung, auch als Alleingeschäftsführer sucht Beteiligung/Übernahme/Geschäftsführung. Ideal wären die Bereiche Kunststoffverarbeitung, Zerspanungsbetrieb oder Zaunbau. AC-N-343-EX

Suche Firma aus dem Bereich Import, Export, Handel, E-Commerce zur Übernahme. AC-N-344-EX

Neue Lehrgänge!

Die IHK Aachen bietet folgende Fortbildungslehrgänge an:

■ Geprüfter Handelsfachwirt/ Geprüfte Handelsfachwirtin

Der Lehrgang dauert zwei Jahre und schließt mit einer anerkannten IHK-Fortbildungsprüfung ab.
Start: Herbst 2007
montags und mittwochs,
von 18 bis 21:05 Uhr in Aachen
und

■ Geprüfte Personalfachkauffrau/ Geprüfter Personalfachkaufmann

Der Lehrgang dauert 1,5 Jahre und schließt mit einer anerkannten IHK-Fortbildungsprüfung ab.
Start: Herbst 2006
dienstags und donnerstags sowie
teilweise ganztägig samstags
von 18 bis 21:05 Uhr in Aachen

i Ausführliche Informationen sind erhältlich bei
der IHK Aachen, Sabine Beckmann,
Tel.: 0241 4460-249

Weiterbildungsveranstaltungen im März/April 2007

- 19.03. Deutsch für den Beruf - Rechtschreibung, Zeichensetzung, Grammatik, Stil
- 21.03. Professionelle Firmen- und Verkaufspräsentation
- 21.03. Kunden binden, Kunden gewinnen – zehn erfolgreiche Marketingtaktiken
- 22.03. Wenn Mitarbeiter zum Vorgesetzten werden
- 23.03. Call Center Agent (IHK)
- 26.03. Mindmapping - Gedanken strukturiert darstellen
- 27.03. Vorbereitungslehrgang auf die IHK-Prüfung „Geprüfter IT-Projektleiter“
- 28.03. Praxistraining: Lohn- und Gehaltsabrechnung
- 28.03. Rhetorik - Kompaktseminar
- 29.03. Moderner Briefstil – Geschäftsbriefe mit Pfiff
- 03.04. Unterrichtung für Beschäftigte im Bewachungsgewerbe (§ 34a GewO)
- 10.04. Vorbereitungslehrgang auf die Sachkundeprüfung (§ 34a GewO)

Solider Finanz- und Versicherungsmakler sucht die Übernahme eines Versicherungsmaklerbestandes im Großraum Aachen, Düren, Heinsberg oder Köln. AC-N-345-EX

Versiertes, zielstrebiges und betriebswirtschaftlich geschultes Allroundtalent mit langjähriger Erfahrung im Einkauf, Verkauf und in der Kostenrechnung/Controlling sucht mittelständig geprägtes Unternehmen im Bereich Dienstleistungen, Handel oder Produktion (Raum Aachen, Heinsberg, Mönchengladbach, Düsseldorf, Köln) zur vollständigen oder teilweisen Übernahme. Überleitende Tätigkeiten sind erwünscht. AC-N-346-EX

Suche Unternehmen im Bereich Hausverwaltung, Hausmeisterdienste, Reinigungsservice. Jährelange Erfahrung in der Hausverwaltung. AC-N-347-EX

Sie suchen einen Nachfolger? – Wir helfen Ihnen!

Wenn Sie Inhaber eines mittelständischen Unternehmens mit guter Performance sind und eine externe Nachfolgelösung in Betracht ziehen, dann zögern Sie nicht, uns zu kontaktieren. Mit unserem Nachfolger-Club steht ein Pool besonders qualifizierter Nachfolgekandidaten in den Startlöchern.

i Ansprechpartner bei der IHK Aachen sind
Christoph Schönberger, Tel.: 0241 4460-261
und Sabrina Müller, Tel.: 0241 4460-104.

Insolvenzverfahren

Auf unserer Internetseite www.aachen.ihk.de - Recht und Steuern - Krisenmanagement finden Sie eine Liste der laufenden Insolvenzverfahren von Handelsregisterfirmen im Kammerbezirk. Die Informationen werden der IHK von den zuständigen Amtsgerichten Aachen, Bonn und Mönchengladbach zur Verfügung gestellt. Weitergehende Auskünfte zu diesen und anderen Insolvenzverfahren erhalten Sie außer bei den zuvor genannten Gerichten auch bei den Insolvenzverwaltern oder direkt im Internet unter

@ www.insolvenzen.nrw.de

- 11.04. Erfolgsfaktor: Sozialkompetenz
- 16.04. Einführung in die Buchführung – Lehrgang mit IHK-Zertifikat
- 16.04. Im Team erfolgreicher: Chefentlastung durch die Sekretärin
- 17.04. Betrieblicher Datenschutz – Lehrgang mit IHK-Zertifikat
- 17.04. Geprüfte Schutz- und Sicherheitskraft (IHK)
- 17.04. Linux-Grundlagen – Lehrgang mit IHK-Zertifikat
- 18.04. Personalauswahlgespräche erfolgreich führen
- 19.04. Projektmanagement für Sekretärinnen und Assistentinnen
- 20.04. Körpersprache – Vertrauen gewinnen, erfolgreich kommunizieren

i Ansprechpartner: Michael Arth, Telefon: 0241 4460-101, E-Mail: wb@aachen.ihk.de

@ www.aachen.ihk.de/wbprogramm

**Rundum
sicher -
alles aus
einer Hand**

Schrankensysteme



- Zäune
- Tore
- Schranken
- Drehkreuze

Gitterzäune



- Zutrittskontrollsysteme
- Ranksysteme
- Überwachungssysteme

Schiebetoranlagen



Drehkreuzsysteme



adronit®
...sicherheitshalber!

**WALICZEK
& CONTZEN**

Waliczek & Contzen GmbH

Talstraße 125 • 52531 Übach-Palenberg • Tel.: (02451) 48 45 40 • Fax: (02451) 48 45 41

www.waliczek.de

Preisindizes für Lebenshaltung**)

Verbraucherpreisindex für Deutschland (VPI *)

Basisjahr 2000

2007 Januar 110,1

Dezember 111,1

November 110,2

2006 Januar 109,1

Quelle: Statistisches Bundesamt Deutschland

*) Die Preisindizes für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte und 4-Personen-Arbeitnehmerhaushalte mit mittleren Einkommen, früheres Bundesgebiet und die Preisindizes 4-Personen-Arbeitnehmerhaushalte, Nordrhein-Westfalen sind ab 2003 ersatzlos entfallen. Bestehen bleibt der Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte, der nun mit der Revision in den „Verbraucherpreisindex für Nordrhein-Westfalen“ bzw. in den „Verbraucherpreisindex für Deutschland“ (VPI) umbenannt wird. Seit Februar 2003 berechnet das Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik (LDS) ausschließlich den Verbraucherpreisindex für Nordrhein-Westfalen auf der Basis des Jahres 2000 = 100.

**) Alle Angaben ohne Gewähr.

Verbraucherpreisindex für NRW *)

Basisjahr 2000

2007 Januar 110,2 117,7 131,9 144,8 174,6 205,3

Dezember 110,5 118,1 132,3 145,2 175,1 205,9

November 109,7 117,2 131,3 144,1 173,8 204,4

2006 Januar 108,6 116,0 130,0 142,7 172,1 202,3

Quelle: Nordrhein-Westfalen (Statistisches Landesamt, Düsseldorf)



Weitere Informationen zum Preisindex für Lebenshaltung und zur Berechnung von Wertsicherungsklauseln unter:

<http://www.lids.nrw.de/statistik/daten/m/index.html>

(Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik NRW, Düsseldorf)

www.destatis.de/basis/d/preis/vpindex.htm
(Statistisches Bundesamt Deutschland)

NRW-Ausschreibungen

Ausschreibungen aus Nordrhein-Westfalen

aktuell + umfassend

Bau-, Liefer- und Dienstleistungen öffentlicher Auftraggeber aus NRW

- ▶ alle Ausschreibungen des Deutschen Ausschreibungsblattes, vormals Bundesausschreibungsblatt
- ▶ sämtliche europaweiten Ausschreibungen
- ▶ Aufträge weiterer ausschreibender Stellen und Institutionen
- ▶ elektronische Vergabeunterlagen zur Ansicht oder zum Download

Jede Branche – einfach zum Auftrag

Kostenlos testen über den Demozugang:

www.nrw-ausschreibungen.de

Ausbildungsplatzbörse April 2007

Die Zukunftsperspektiven, die der heranwachsenden Generation geboten werden, beginnen mit ihrer Berufsausbildung. Nicht nur die jungen Menschen messen unsere Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung auch und vor allem daran, ob es gelingt, ihnen durch qualifizierte Ausbildung eine Chance im Berufsleben zu geben. Deshalb hat die IHK Aachen eine kostenlose Ausbildungsplatzbörse eingerichtet. Dort können Sie unter <http://www.aachen.ihk.de/de/ausbildung/ausbildung.htm> die Ausbildungsplatzbörse anklicken, alle Einträge ansehen und auch eigene Einträge vornehmen. In den "Wirtschaftliche Nachrichten" werden Namen von jungen Menschen veröffentlicht, die noch einen Ausbildungsplatz suchen: Alter, Schulabschluss und Berufswunsch sind angegeben. Unternehmen, die einen Ausbildungsplatz anbieten, werden gebeten, bei der IHK anzurufen. Die Kammer leitet das Angebot unverzüglich an die BewerberInnen weiter: Unternehmen sollten die Kammer auch anrufen, wenn Sie freie Ausbildungsplätze haben und diese besetzen wollen. Beratern werden auch Betriebe, die bisher noch nicht ausgebildet haben, aber zukünftig einen Auszubildenden einstellen wollen. Anruf oder Fax genügt.

I Gudrun Pütz, Tel.: 0241 4460-203, Fax: 0241 4460-314

Name/Ort	Chiffre-Nr.	Alter	Berufswunsch	Schulabschluss
Dennis Basner, Inden	87629	17	Industriekaufmann; Kaufmann im Groß- und Außenhandel FR Großhandel; Kaufmann für Spedition und Logistikdienstleistungen	Fachhochschulreife, Höhere Handelsschule
Markus Engels, Düren	86652	18	Industriekaufmann; Kaufmann im Groß- und Außenhandel FR Großhandel; Veranstaltungskaufmann	Fachoberschulreife; Höhere Handelsschule; Führerschein vorhanden
Melanie Förster, Aachen	87505	22	Immobilienkauffrau	Hochschulreife, Gymnasium; Führerschein vorhanden; bereits abgeschlossene Ausbildung zur Bauzeichnerin; zwei Semester Bauingenieurstudium
Dennis Graf, Daun	86713	28	Fachinformatiker FR Anwendungsentwicklung oder FR Systemintegration; Informatikkaufmann	Fachoberschulreife; Gymnasium; zurzeit Zeitsoldat mit Einsatzgebiet Softwarepflege und Änderung; Führerschein und PKW vorhanden; verschiedene Programmier- und Scriptsprachen
Denise Hermanns, Aachen	87610	19	Kauffrau im Einzelhandel; Verkäuferin; Friseurin	Hauptschulabschluss, Hauptschule; 2003 und 2004 Praktikum; 2006 Aushilfstätigkeit
Michael Hieske, Baesweiler	87285	16	Chemielaborant; Chemikant; Elektroniker für Luftfahrttechnische Systeme	Fachoberschulreife, Hauptschule
Steven Keilhauer, Aachen	88686	19	Kraftfahrzeugmechatroniker; Kraftfahrzeugservicemechaniker	Fachoberschulreife; Realschule; Bereits seit zwei Jahren auf Ausbildungsplatzsuche
Petra Mohr, Heinsberg	86095	21	Fachlageristin; Fachkraft für Lagerlogistik; Hauswirtschaftlerin	Hauptschulabschluss, Hauptschule
Melanie Simons, Aachen	87555	19	Industriekauffrau; Kauffrau im Einzelhandel; Kauffrau im Groß- und Außenhandel FR Großhandel	Fachhochschulreife; Höhere Handelsschule; Führerschein vorhanden; Besondere Stärken: Mathe, Deutsch und Informatik
Lukas Strache, Jülich	87235	17	Chemielaborant; Koch; Industriekaufmann	Fachoberschulreife; Gesamtschule; PC Grundkenntnisse; schnelles Auffassungsvermögen; Flexibilität und Teamfähigkeit

Wir PLANEN und BAUEN für Sie Industrie- und Gewerbebauten.

Kompetenz seit 1975



GRONAU
WIR BAUEN FÜR IHREN ERFOLG

kostenlose Beratung



wirtschaftliche Konzepte



individuelle Planung



schlüsselfertige Ausführung



Hallenbau
Industriebau
Gewerbebau
Einzelhandel
Autohäuser

Besuchen Sie uns im Internet:

www.gronau-gmbh-co-kg.de

Gronau GmbH & Co. KG • Industriestr. 43 • 41844 Wegberg • Tel.: 02434-979800 • Fax 02434-6990 • info@gronau-gmbh-co-kg.de



Sie möchten regelmäßig per E-Mail über Handelsregisterneueinträge und -lösungen informiert werden? Abonnieren Sie einfach den kostenlosen Newsletter „Handelsregister“ der IHK Aachen unter www.aachen.ihk.de/scripts/mla/mla_start.php



**Sicherheit für Sie!
Kennen Sie Ihre neuen
Geschäftspartner?
Informieren Sie sich
und schützen Sie sich
vor Forderungsverlusten!**

Tel. 02 41/96 24 50 • Fax 02 41/96 22 20

Warnung: Rechnungen genau prüfen!

Bei Neueintragen oder Änderungen im Handelsregister erhalten Unternehmen häufig Post von Adressbuchverlagen. Deren Angebote sind oft so gestaltet, dass man sie auf den ersten Blick kaum von den gerichtlichen Kostenrechnungen unterscheiden kann. Vor der Zahlung sollte deshalb unbedingt geprüft werden, ob es sich tatsächlich um eine Rechnung des Registergerichts handelt, oder ob lediglich die Offerte eines privaten Anbieters vorliegt.

Die folgenden – teilweise gekürzten – Angaben stellen keine amtliche Bekanntmachung dar; die Kammer übernimmt für die Richtigkeit keine Gewähr.

Berichtigungen der Firmierungen zur WN März 2007

Desamerie Import Export GmbH & Co. KG, Aachen, Indeweg 82. Persönlich haftende Gesellschaft: Alexander Desamerie Verwaltungs GmbH, Aachen. Ein Kommanditist. 22. Januar 2007, HRA6768.

qcmed Quality Consulting Medical GmbH, Aachen, Kackertstr. 20. Gegenstand: Die Beratung für Organisationsmanagement, insbesondere im Qualitätsmanagement, und Beratung für die Zulassung im Bereich Medizin. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Peter Knipp, geb. Hüsgen, Aachen. 23. Januar 2007, HRB 14033.

■ Amtsgericht Aachen ■ Neueintragen

AGGK Glasverarbeitungsgesellschaft mbH, Aachen, Hergelsbendenstr. 37. Gegenstand: Der Handel und der Vertrieb mit Glasprodukten aller Art sowie die Verarbeitung und Montage von Glasprodukten. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: René Klever, Aachen. 7. Februar 2007, HRB 14070.

AixCellence GmbH, Baesweiler, Max-Beckmann-Str. 2 B. Gegenstand: Managementberatung, Organisationsberatung, Businessconsulting und IT-Service, insbesondere Hardware- und Softwarepflege- und Entwicklung. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Harald Fischer, Baesweiler. 6. Februar 2007, HRB 14062.

Anlagen- und Maschinenbau Schuster GmbH, Heinsberg, Distelweg 19. Gegenstand: Die Übernahme von Projektentwicklungen (Konstruktion, Handel und Beratung) im Stahlbereich. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Helmut Schuster, Heinsberg. 1. Februar 2007, HRB 14056.

ATT&B Allgemeines Teamtraining und Beratung GmbH, Selfkant, Auf dem Hoecken 32. Gegenstand: Personentraining sowie die Vermittlung von Lehrkräften und die Beratung zur Förderung der Teamarbeit, des Qualitätsbewusstseins und der Sicherheit in allen Bereichen. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Michael Dornquast, Selfkant. 14. Februar 2007, HRB 14076.

BABOR City SPA Betreibergesellschaft mbH, Aachen, Neuenhofstr. 180. Gegenstand: Der Betrieb von SPAs und Kosmetik-Instituten und die Beteiligung an ähnlichen Betrieben. Stammkapital: 50.000,— Euro. Geschäftsführer: Manfred Quast, Inden. 14. Februar 2007, HRB 14077.

Bauunternehmen Hinrichs & Hirtz GmbH, Stolberg, Hostetstr. 109. Gegenstand: Die Ausführung von Maurer- und Betonarbeiten sowie die Erstellung von Rohbauten aller Art. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Carmen Iris Hirtz, Stolberg und Oliver Hinrichs, Stolberg. 26. Februar 2007, HRB 14088.

Bau Wolters GmbH, Baesweiler, Am Muldenpfad 10. Gegenstand: Der Hochbau. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Petra Wolters, Baesweiler. 6. Februar 2007, HRB 14064.

BEN Business Executives Network, Beratung & Beteiligungen GmbH, Baesweiler, Parkstr. 53. Gegenstand: Dienstleistungen im In- und Ausland, insbesondere a) Interims-Management (Management auf Zeit), b) Unternehmensberatung (IT-, Net-, Phone- & Firm-Consulting, c) betriebswirtschaftliche Restrukturierung und Sanierung von Gesellschaften und d) M & A (Merger & Akquisition beratend und vermittelnd). Ferner ist Gegenstand des Unternehmens, sich an anderen Gesellschaften zu beteiligen. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Ulrich Max Müller, Baesweiler. 6. Februar 2007, HRB 14066.

Biogas Wassenberg Verwaltung GmbH, Wassenberg, Roermonder Str. 25-27. Gegenstand: Die Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung, insbesondere als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin der Biogas Wassenberg GmbH & Co. KG. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Josef Frey, Linnich und Rainer Sender, Erkelenz. 12. Februar 2007, HRB 14074.

Bistro Sowieso GK GmbH, Geilenkirchen, Herzog-Wilhelm-Str. 11 a. Gegenstand: Gastronomie, Events, Vermietung und Beteiligung an anderen Unternehmen im In- und Ausland. Stammkapital: 40.000,— Euro. Geschäftsführer: Jeroen Adriaan Henricus van Vlimmeren, Herkenbosch/NL. 15. Februar 2007, HRB 14078.

BLITZ TRANSFER 24 LIMITED – Zweigniederlassung Deutschland, Stolberg, Werther Str. 8. Gegenstand: Der Betrieb eines Funkwagen- und Kurierdienstes. Stammkapital: 100,— Euro. Geschäftsführer: Hans-Josef Ludwigs, Stolberg. Zweigniederlassung der BLITZ-TRANSFER 24 LIMITED mit Sitz in Milton Keynes/GB (companies house of cardiff Nr. 6036240). 7. Februar 2007, HRB 14068.

Blue Fashion GmbH, Alsdorf, Am Südpark 14. Gegenstand: Der Im- und Export, der Handel und die Herstellung von Bekleidungen aller Art, Lederwaren, Schuhe, Schmuck und Accessoires. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Ursula Schuster, Alsdorf. Einzelprokura: Marc Schuster, Aachen. Sitzverlegung von Jülich nach Alsdorf. 6. Februar 2007, HRB 14067.

Bluestone Real Estate GmbH, Aachen, Vaalser Str. 259. Gegenstand: Die Projektentwicklung im Immobilienbereich sowie die Beratung (Consulting) in Immobilienangelegenheiten, der Ankauf und Verkauf von Grundbesitz und Immobilien aller Art, deren Verwaltung, Veräußerung, Bebauung oder Verwertung im eigenen oder fremden Namen als Bauträger oder Baubetreuer sowie die gewerbsmäßige Vermittlung des Abschlusses und der gewerbsmäßige Nachweis der Gelegenheit zum Abschluss von Verträgen über Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte, gewerbliche Räume und Wohnräume. Stammkapital: 63.200,— Euro. Geschäftsführer: Hermann Gödde, Hauset/B und Jean Francois Theodore – gen. Frans – Mirandole, Maastricht/NL. Sitzverlegung von Düsseldorf nach Aachen. 26. Februar 2007, HRB 14087.

Boendgen Verwaltungs GmbH, Aachen, von Coels-Str. 342. Gegenstand: Die Übernahme der Stellung eines persönlich haftenden Gesellschafters in der Kommanditgesellschaft unter der Firma Josef Boendgen. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Kaspar Josef Boendgen, Aachen; Theodor Steingrobe, Aachen; Martin Steingrobe, Aachen und Klaus Kürten, Aachen. 1. Februar 2007, HRB 14055.

BORLAS CONSULTING LIMITED – Zweigniederlassung Deutschland, Aachen, Nirmir Str. 3. Gegenstand: Die Erbringung kaufmännischer Dienstleistungen sowie die Unternehmensberatung. Stammkapital: 2,— Euro. Geschäftsführer: Ralph Duppach, Bergisch Gladbach. 7. Februar 2007, HRB 14069.

Bürodienstleister Broeckmann OHG, Heinsberg, Baumen 5. Persönlich haftende Gesellschafter: Alexandra Broeckmann, Heinsberg und Ralf Broeckmann, Heinsberg. 12. Februar 2007, HRA 6785.

Calli GmbH, Aachen, Buchkremerstr. 2-4. Gegenstand: Führung eines Gastronomiebetriebes in 52062 Aachen, Buchkremerstr. 2-4 sowie der Handel und Vertrieb, Import und Export von Hotel- und Gastronomieartikeln sowie von Waren aller Art, soweit keine besonderen Genehmigungserfordernisse bestehen. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Yavuz Calli, Aachen. 1. Februar 2007, HRB 14054.

Centroplan GmbH, Geilenkirchen, Am Pannhaus 2-10. Gegenstand: Die Planung, das Projektieren und die schlüsselfertige Erstellung von Solaranlagen und die Erbringung von Beratungsdienstleistungen zur Errichtung von Solaranlagen. Stammkapital: 100.000,— Euro. Geschäftsführer: Thomas Güntzer, München; Helmut Pohlen, Geilenkirchen und Klaus Reinartz, Geilenkirchen. 6. Februar 2007, HRB 14063.

Rolf Clevn Bauunternehmung GmbH & Co. KG, Selfkant, Am Steincleef 7. Persönlich haftende Gesellschaft: Rolf Clevn Bauunternehmung Verwaltungs-GmbH, Selfkant. Ein Kommanditist. 1. Februar 2007, HRA 6777.

CONSEM Systems Enterprise Management GmbH, Stolberg, Rotsch 29. Gegenstand: EDV-Dienstleistungen, insbesondere integratives System- und Datenmanagement. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Wolfgang Zilgens-Bolik, Aachen und Heinrich Reidt, Stolberg. Sitzverlegung von Düsseldorf nach Stolberg. 1. März 2007, HRB 14095.

Corio GmbH, Wassenberg, Brabanter Str. 46. Gegenstand: Die Konstruktion, die Herstellung und der Vertrieb von Sandstrahlanlagen sowie Sandstrahl- und Farbspritzgeräten, ferner der Handel mit Ersatzteilen und die Erbringung von Serviceleistungen. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Josef Michels, Wassenberg. 21. Februar 2007, HRB 14083.

Tom Ehlert Software e.K., Aachen, Veltmanplatz 19. Inhaber: Thomas Ehlert, Aachen. 14. Februar 2007, HRA 6789.

Elektro Elmar Dohmen e.K., Heinsberg, Hülhove-Str. 94. Gegenstand: Inhaber: Elmar Dohmen, Heinsberg. 16. Februar 2007, HRA 6791.

Elemente Clemente by Elke Johnen GmbH, Aachen, Friedrich-Wilhelm-Platz 5-6. Gegenstand: Der Einzelhandel mit Textilien. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Elke Martha Johnen, Raeren/B. 27. Februar 2007, HRB 14089.

espri Erika Stollenwerk Primärverpackungen & Service GmbH, Stolberg, Eschweiler Str. 60. Gegenstand: Der Groß- und Einzelhandel mit Primärverpackungen aller Art und kosmetischen Instrumenten sowie die Übernahme von Handelsvertretungen für solche Produkte und alle damit verbundenen Geschäfte und Tätigkeiten. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Erika Stollenwerk, Nideggen. 5. Februar 2007, HRB 14057.

WWW.CUBIBLUE.COM



CUBIBLUE <

**MOBILMARKETING
MESSESTÄNDE
EINRICHTUNGEN**

Am Windrad 11 • D-52156 Monschau • Fon +49 2472 8034-0
Fax +49 2472 8034-70 • info@cubiblu.com • cubiblu.com

www.EUREGIO-GROUPAGE-EAST.eu

EUROJAD GmbH, Aachen, Jülicher Str. 313. Gegenstand: Der Handel und Vertrieb, Import und Export von und mit Büroeinrichtungen und Büromaterial einschl. Computern und Computerprogrammen (Hard- und Software) sowie allgemein von und mit Waren aller Art, soweit hierfür nicht eine besondere gesetzliche Genehmigung oder Erlaubnis erforderlich ist. Stammkapital: 25.200,— Euro. Geschäftsführer: José Pandé, Aubervilliers/Frankreich. 28. Februar 2007, HRB 14094.

FEUER Grundbesitz D'Eiler GmbH, Aachen, Kurbunnenstr. 1. Gegenstand: Die Verwaltung eigenen Vermögens, insbesondere die Verwaltung von Grundbesitz und dessen Nutzung durch Vermietung und Verpachtung. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Karl Libeaux, Aachen. 9. Februar 2007, HRB 14071.

Flame Skull-Design e.K., Heinsberg, Wurmstr. 80. Inhaber: Stephan Kühl, Heinsberg. 15. Februar 2007, HRA 6790.

FM Fonds-Management für die Region Aachen GmbH & Co. KG, Aachen, Markt 45-47. Persönlich haftende Gesellschaft: FM-Fonds-Management für die Region Aachen Beteiligungs GmbH, Aachen. Vier Kommanditisten. 28. Februar 2007, HRA 6793.

FM Fonds-Management für die Region Aachen Beteiligungs GmbH, Aachen, Markt 45-47. Gegenstand: Der Erwerb, das Halten, die Verwaltung und Veräußerung von Beteiligungen sowie die Erbringung von Dienstleistungen die im Zu-

sammenhang mit der Begründung, dem Halten und Verwalten sowie die Verwertung von Eigenkapitalbeteiligungen und eigenkapitalähnlichen Finanzierungen von Unternehmen stehen, und die Geschäftsführung und -besorgung für andere Unternehmen, die in diesen Bereichen tätig sind, insbesondere die Beteiligung als geschäftsführende Kommanditistin an der Seed-Fonds für die Region Aachen GmbH & Co. KG mit Sitz in Aachen, sowie die Beteiligung als persönlich haftende, geschäftsführende Gesellschafterin an der FM Fonds-Management für die Region Aachen GmbH & Co. KG. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Horst Alois Gier, Aachen und Harald Manfred Willi Heidemann, Eschweiler. 21. Februar 2007, HRB 14082.

GBF Gesellschaft für Bemessungsforschung mbH, Aachen, Seffenter Weg 200. Gegenstand: Forschung und Entwicklung, Ingenieurleistungen aller Art, Erstellung von Gutachten, Prüfungen und Planungsleistungen insbesondere im Bereich des Bauingenieurwesens sowie die Herstellung, der Vertrieb und der Einbau von elektronischen und elektromechanischen Systemen. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Ralf Haase, Aachen und Prof. Dr. Markus Feldmann, Aachen. 5. Februar 2007, HRB 14058.

Getränkemarkt Sudmann KG, Geilenkirchen, Von-Humboldtstr. 103. Persönlich haftender Gesellschafter: Ralf Sudmann, Kerpen. Ein Kommanditist. 27. Februar 2007, HRA 6792.

GNS Beteiligungsgesellschaft mbH, Würselen, Adenauerstr. 18. Gegenstand: Der Erwerb und die

Verwaltung von Unternehmensbeteiligungen und die damit im Zusammenhang stehenden Tätigkeiten. Vom Unternehmenszweck ausgenommen sind erlaubnispflichtige Tätigkeiten. Stammkapital: 100.000,— Euro. Geschäftsführer: Bernd Bierwisch, Aachen; Andreas Guth, Düsseldorf und Peter Skaliks, Würselen. Sitzverlegung von Hamburg nach Würselen. 15. Februar 2007, HRB 14079.

H.A.D. OHG, Alsdorf, Kösliner Str. 17. Persönlich haftende Gesellschafter: Petra Baumann, Alsdorf und Marianne Lavric, Alsdorf. 5. Februar 2007, HRA 6778.

Hubert Herwartz GmbH & Co. KG, Herzogenrath, Haus-Heyden-Str. 13. Persönlich haftende Gesellschaft: Herwartz Management GmbH, Herzogenrath. Drei Kommanditisten. 14. Februar 2007, HRA 6787.

Herwartz Management GmbH, Herzogenrath, Haus-Heyden-Str. 13. Gegenstand: Der Erwerb und die Verwaltung von Kapitalvermögen und Beteiligungen und die Übernahme der persönlichen Haftung in Kommanditgesellschaften. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Hubert Herwartz, Bocholtz/NL. 12. Februar 2007, HRB 14075.

HIK Fahrzeugtechnik KG, Aachen, Halfendriesch 9. Persönlich haftender Gesellschafter: Joachim Iglauer, Aachen und Hans-Joachim Gustav-Adolf Wächter, Troisdorf. Gesamtprokura: Nikolaus Wiedenfeld, Rösrath. Sitzverlegung von Gera nach Aachen. 12. Februar 2007, HRA 6784.

JV TK Lion Goertz + Schiele GmbH, Aachen, Roermonder Str. 199. Gegenstand: Als General Contractor für Turn Key Projekte Aufträge zu akquirieren und abzuwickeln. Turn Key Projekte in diesem Sinne sind solche, die sich auf Planung und Realisierung von Produktionseinrichtungen und Produktionsstätten für die Bereiche Power Train Parts und Fahrwerksteile mit Schwerpunkt mechanische Bearbeitung und die in diesem Zusammenhang erforderlichen Montage und Komponenten für Zylinderblock, Zylinderkopf, Fahrwerksteile, Getriebe-, Kupplungs- und Differenzialgehäusen sowie damit verwandten Gebieten erstrecken. Stammkapital: 200.000,— Euro. Geschäftsführer: Roland Schiele, Gerlingen und Kong Bing Oei, Landgraaf/NL. Sitzverlegung von Frankfurt am Main nach Aachen. 6. Februar 2007, HRB 14060.

Kaisereck-Grundstücks-GmbH, Eschweiler, Bourscheidstr. 43. Gegenstand: Die Vermietung und Verwaltung des noch zu errichtenden Wohn- und Geschäftshauses, Kaiserstr., 52249 Eschweiler. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Reiner Jobs, Eschweiler. 2. März 2007, HRB 14096.

Kerkhoffs Automobile Beteiligungs GmbH, Eschweiler, Aachener Str. 71. Gegenstand: Die Verwaltung eigenen Vermögens und die Übernahme der Stellung der persönlich haftenden Gesellschafterin bei Gesellschaften aller Art, insbesondere bei der Kerkhoffs Automobile GmbH & Co. KG mit dem Sitz in Eschweiler. Stammkapital: 100.000,— Euro. Geschäftsführerinnen: Lore Kerkhoffs, geb. Bender, Aachen und Gabriele Kerkhoffs, Aachen. 15. Februar 2007, HRB 14080.

KOOKAI e.K., Aachen, Münsterplatz 12. Inhaber:

**Euro-Paletten
Gitterboxen
CP-Paletten 1-9
Düsseldorfer Paletten
www.ilzhoefer-paletten.de**

Ali Tulga Toksöz, Aachen. 6. Februar 2007, HRA 6779.

Laschet LTD, Aachen, Viktoriastr. 85. Gegenstand: 1. Betreiben des Geschäfts einer Allgemeinen Handelsgesellschaft. 2. Entwicklung und Herstellung von sowie Handel mit jeglichen Materialien, Gegenständen und Teilen sowie die Erbringung jeglicher Dienstleistungen, die für die Zwecke des oben beschriebenen Geschäfts erforderlich sein können, oder die im Zusammenhang damit geeigneter Weise oder zum Vorteil der Gesellschaft gemacht oder bereitgestellt werden können; 3. Förderung und vollständiger oder teilweiser Erwerb des Aktien- oder Anleihekaptals jedweder Gesellschaft, wo immer diese eingetragen ist; ferner die Beteiligung oder die Planung einer Beteiligung an jeglichen Aktivitäten, die für die Gesellschaft von Vorteil erscheinen; Erbringung administrativer, finanzieller oder anderer Dienstleistungen und Kredite an jedwedes Unternehmen, an dem die Gesellschaft interessiert ist, oder an jegliche andere Personen; ferner der Verkauf oder die Veräußerung des Unternehmens oder jeglichen Gesellschaftseigentums oder -vermögens für den Gegenwert, der für angemessen gehalten wird, einschl. des Aktien- oder Anleihekaptals oder anderer Verbindlichkeiten jeglichen Rechtssubjekts; 4. Erwerb aller Arten von Eigentum, einschl. - und ohne Einschränkung - Grundeigentum oder Pachtbesitz; 5. jede Art der Geldleihe oder -beschaffung sowie deren Absicherung, oder die Rückzahlung bzw. Erfüllung jeglicher Schulden, Verbindlichkeiten, Verträge, Garantien oder andere Verpflichtungen, die die Gesellschaft eingegangen ist bzw. übernommen hat - insbesondere durch die Ausgabe von Obligationen, die durch das gesamte gegenwärtige und zukünftige Gesellschaftseigentum oder Teile davon gesichert sind, einschl. ihres noch nicht eingeforderten Kapitals; zudem der Erwerb, die Ablösung oder Auszahlung jeglicher Sicherheiten; 6. die Ausübung aller oder einzelner der oben genannten Tätigkeiten, entweder allein oder als Mitglied einer Gruppe von Handelsgesellschaften oder eines Konsortiums überall auf der Welt; 7. die Ausübung aller anderen Tätigkeiten, die der Verfolgung oder Erreichung eines jeden der oben genannten Ziele oder der Ausübung jeglicher (ausdrücklicher oder als stillschweigend vereinbart geltender) Vollmachten, über die die Gesellschaft verfügt, dienlich oder verbunden scheinen. Stammkapital: 100,— GBP. Geschäftsführer: Oliver Jobs, Aachen. Zweigniederlassung der Laschet LTD. mit Sitz in Wakefield/GB (Compagnies House of Cardiff Nr. 6033091). 6. Februar 2007, HRB 14061.

Lothmann GmbH, Alsdorf, Jülicher Str. 240 a. Gegenstand: Der Betrieb einer Dachdeckerfirma. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Franz Dieter Lothmann, Alsdorf. 12. Februar 2007, HRB 14073.

MH NRW Grund und Bau GmbH, Gangelt, Bruchstr. 6. Gegenstand: Erwerb und die Errichtung, Verwaltung, Verpachtung, Erbpacht und Vermietung von Immobilien sowie die Verwaltung, Verpachtung und Vermietung von mobilen Gütern.

Flächennutzungs- und Bebauungspläne

Gemäß § 3 Baugesetzbuch (BauGB) liegen die nachstehend aufgeführten Flächennutzungs- und Bebauungspläne öffentlich aus. Während der angegebenen Zeit können Bedenken und Anregungen schriftlich oder mündlich zur Niederschrift vorgebracht werden. Von diesen Bedenken und Anregungen bitten wir, uns in Kenntnis zu setzen.

@ Weitere Informationen zur Bauleitplanung finden Sie unter:
<http://www.aachen.ihk.de/de/standortpolitik/bauleitplanung/flaechennutzungsplaene.htm>

Stadt Bad Münstereifel

- Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 69 – im Ortsteil Rodert und 10. Änderung des Flächennutzungsplanes im Parallelverfahren
- Änderung der Bebauungspläne 5 a, 5 b, 5 d, 11, 12 a, 29 a, 29 c, 29 e
- Aufstellung des einfachen Bebauungsplanes Nr. 71 „Stadtkern und Kölner Straße West“

bis einschließlich 05.04.2007

Stadt Bad Münstereifel, Rathaus, Marktstr. 11, 2. OG, vor Zimmer 29, 53902 Bad Münstereifel

Stadt Geilenkirchen

- Bebauungsplan Nr. 99, Fläche im Bereich westlich des Bebauungsplangebietes Nr. 85 nördlich der Hölderlinstraße und östlich der Quimperléstraße
- 1. Änderung/Teilaufhebung des Bebauungsplanes Nr. 85 der Stadt Geilenkirchen Geltungsbereich: Fläche im westlichen Randbereich des Bebauungsplangebietes Nr. 85, östlich der Quimperléstraße

bis einschließlich 26.04.2007
Stadt Geilenkirchen, Markt 9, 52511 Geilenkirchen

Gemeinde Nörvenich

- Bebauungsplan Nr. 1-009-1, Hückelhoven-Schmiedegasse
- bis einschließlich 05.04.2007
Stadt Hückelhoven, Parkhofstr. 76, Zimmer 3.09, 41836 Hückelhoven

Gemeinde Titz

- 3. Änderung des Bebauungsplanes Titz 27 – Ortslage Rödingen, gelegen im Bereich Hohe Straße, Händelstraße, Wagnerweg und L 12
 - Änderung Bebauungsplan Titz Nr. 31, Ortslage Hasselsweiler, gelegen im Bereich von-Leerodt-Straße, Marienstraße und Kirchpfad (Teilbereich I)
- bis einschließlich 19.04.2007
Gemeinde Titz, Landstr. 4, 52445 Titz

Stadt Übach-Palenberg

- 5. Änderung Bebauungsplan Nr. 79 – Bergarbeitersiedlung Palenberg –
- bis einschließlich 13.04.2007
Stadt Übach-Palenberg, Rathausplatz 4, 52531 Übach-Palenberg

Gemeinde Weilerswist

- 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 72 „Weilerswist Süd“ und der 38. Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Weilerswist im Parallelverfahren
- bis einschließlich 13.04.07
Gemeinde Weilerswist, Zimmer 111, Bonner Str. 29, 53919 Weilerswist



BURGEL Dammers & Bittner
www.buergel-aachen.de www.db-inkasso.de

Außenstände, Forderungsausfälle?

Tel. 02405-809231 service@buergel-aachen.de

www.Andre-Michels.de info@Andre-Michels.de

**ANDRE-MICHEL + CO.
STAHLBAU GMBH**



z.B. große mittig geteilte Werkhalle
mit Kranbahn u. Thermosystem

**Stahlhallenbau Dacheindeckungen
Wandverkleidungen Tore Türen Fenster**

Am Lavafeld 4 56727 Mayen
Tel. 02651. 96200 Fax 43370

Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Dieter Erfurth, Gangelt. 28. Februar 2007, HRB 14091.

MO-Concept GmbH, Eschweiler, Sandberg 17. Gegenstand: Die Ausübung von Handelsvertreter-tätigkeiten. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Michaela Opfermann, Frankfurt. 6. Februar 2007, HRB 14065.

MolyCom Ultra-Heater GmbH, Aachen, Neuhausstr. 4-10. Gegenstand: Die Herstellung und der Vertrieb von Superheizelementen und Superheizsystemen. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Michael Schupp, Aachen. 28. Februar 2007, HRB 14090.

Müller Design GmbH, Geilenkirchen, von-Braun-Str. 25 a. Gegenstand: Der Innenausbau, Ladenbau und Büroausbau. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Ute Müller, Übach-Palenberg. 28. Februar 2007, HRB 14093.

Susanne Müller Mineralöle e.K., Eschweiler,

Dürener Str. 307. Inhaberin: Susanne Müller, Eschweiler. 8. Februar 2007, HRA 6783.

Optimal C & C GmbH, Aachen, Rotter Bruch 32-34. Gegenstand: Groß- und Einzelhandel mit Lebensmitteln, Getränken, Gastronomiebedarf, Tabakwaren sowie Waren aller Art. Stammkapital: 50.000,— Euro. Geschäftsführer: Mehmet Kurulay, Aachen. 22. Februar 2007, HRB 14084.

Orbit Trade GmbH, Aachen, Pascalstr. 26. Gegenstand: Groß-, Einzel- und Versandhandel von Waren aller Art sowie Dienstleistungen im Bereich Marketing und Verkaufsberatung. Stammkapital: 30.000,— Euro. Geschäftsführer: Melanie Buschbell, Stolberg. Sitzverlegung von Krefeld nach Aachen. 23. Februar 2007, HRB 14086.

Platzmangel e.K., Aachen, Vaalser Str. 90 a. Inhaber: Rémy Frans Joseph Marie Nizet, Echt/NL. 8. Februar 2007, HRA 6782.

Projektgesellschaft Roermonder Straße 180 mbH, Aachen, Vaalser Str. 259. Gegenstand: Der Erwerb von Grundstückseigentum, Wohnungs- und Teileigentum sowie grundstücksgleichen Rechten, die Bebauung von Grundstücken und die Verwaltung von Grundbesitz, insbesondere betreffend das Grundstück in Herzogenrath Gemarkung Kohlscheid, Roermonder Str. 180 und umliegende Grundstücke. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Michael Jürgen Heins, Herzogenrath. 12. Februar 2007, HRB 14072.

QuadLED GmbH, Aachen, Kackertstr. 11. Gegenstand: Die Gesellschaft erstellt, kauft, verkauft und vermittelt technische Lösungen und Know-how in allen Bereichen, bewertet technische Lösungen, technische Ereignisse und technische Know-how-Transfer. Ferner hält und organisiert sie Lehrgänge und Schulungen in den vorgenannten Bereichen. Die Gesellschaft ist Hersteller und Vertreiber von Gütern aus den vorgenannten Bereichen. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Matthias Holger Gimpel, Aachen und Christian Möllering, Eschweiler. 28. Februar 2007, HRB 14092.

Roetgener Gemeindeentwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG, Roetgen, Hauptstr. 55. Persönlich haftende Gesellschaft: Entwicklungsgesellschaft Gemeinde Roetgen mbH, Roetgen. Ein Kommanditist. 31. Januar 2007, HRA 6776.

Sehblück Ebisch e.K., Aachen, Breslauer Str. 35. Inhaber: Jaroslav Martin Ebisch, Elsdorf. 7. Februar 2007, HRA 6780.

SFA Verwaltung GmbH, Aachen, Markt 45-47, c/o S-UBG AG. Gegenstand: Die Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönliche Haftung und der Geschäftsführung bei Handelsgesellschaften in der Region Aachen, bestehend aus dem Satzungsgebiet der Sparkasse Aachen, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin an der Seed-Fonds für die Region Aachen GmbH & Co. KG mit Sitz in Aachen. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Harald Heidemann, Eschweiler und Horst Gier, Aachen. 22. Februar 2007, HRB 14085.

Sonnenstudio und Fingernagelstudio WAIKIKI OHG, Aachen, Zeppelinstr. 19. Persönlich haftende Gesellschafter: Susanne Penzkofer, Aachen und Franz Peter Penzkofer, Aachen. 12. Februar 2007, HRA 6786.

Treudienst GmbH Unternehmensberatung, Aachen, Templergraben 6. Gegenstand: Beratungsleistungen gegenüber anderen Unternehmen. Die Beratung soll insbesondere auf den Gebieten der Kostenstruktur- und Marktanalyse zur Verbesserung der Ertragssituation der Unternehmen erbracht werden. Als Zielgruppe der Beratungsleistungen kommen insbesondere Unternehmensgründungen sowie Unternehmen in Krisensituationen in Betracht. Stammkapital: 51.000,— DM. Geschäftsführer: Mirjana Dragojevic-Grüner, Aachen. Sitzverlegung von Düsseldorf nach Aachen. 16. Februar 2007, HRB 14081.

VANCON GmbH, Aachen, Roermonder Str. 415. Gegenstand: Die Vermittlung von / Handelsvertretung für Waren aller Art. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Stephan Vandenbergh, Aachen. 6. Februar 2007, HRB 14059.

Wolters Haustechnik e.K., Gangelt, Bundesstr. 50. Inhaber: Franz Josef Wolters, Gangelt. 8. Februar 2007, HRA 6781.

■ Löschungen

AGL Rohstoffhandel & Recycling Konninger KG, Aachen, 15. Februar 2007, HRA 6498

AK Strahltechnik GmbH, Aachen, 21. Februar 2007, HRB 12015

AML Zweite Portfolio GmbH & Co. KG, Aachen, Die Blue Portfolio Beteiligungs-GmbH, Aachen ist nicht mehr persönlich haftende Gesellschafterin. Die Firma ist ohne Liquidation erloschen. 2. März 2007, HRA 6728

ATRIUM Planen & Bauen Wohnungsbau GmbH, Heinsberg, 7. Februar 2007, HRB 9992

BBH Bio-Brennstoffe Dienstleistungs- und Management GmbH, Aachen, Sitzverlegung nach Oberhausen. 27. Februar 2007, HRB 12802

Birtic – Trockenbau Ltd., Aachen, Die Zweigniederlassung ist gemäß § 142 Absatz 1 FGG von Amts wegen gelöscht. 2. März 2007, HRB 12728
Boutique Lafayette Klein, Lüssem & Jacquemard oHG, Aachen, 2. März 2007, HRA 4078

China Water Germany Limited, Herzogenrath,

Die Zweigniederlassung ist aufgehoben. 20. Februar 2007, HRB 13662

City Bau IM GmbH, Alsdorf, 1. Februar 2007, HRB 12444

City Car Alsdorf Guido Schankweiler e.K., Alsdorf, 1. März 2007, HRA 6187

CRISTA Energy GmbH, Aachen, Sitzverlegung nach Rodishain. 1. Februar 2007, HRB 13689

CPM Materialdatenzentrum GmbH, Herzogenrath, 27. Februar 2007, HRB 5764

Digital Garden GmbH & Co. Kommanditgesellschaft, Aachen, 16. Februar 2007, HRA 4301

Hans Eigelshoven, Aachen, 9. Februar 2007, HRA 1822

Elektro-Montage Küppers Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Gangelt, 8. Februar 2007, HRB 9716

Euro-Selcuk GmbH, Stolberg, 12. Februar 2007, HRB 12468

FCA Forschungsgesellschaft für Computer-Anwendungen mbH, Aachen, Sitzverlegung nach Düsseldorf. 31. Januar 2007, HRB 4557

Fischer Bauunternehmung GmbH, Übach-Palenberg, 16. Februar 2007, HRB 9622

Generali Asset Management – Verbund der Generali Beteiligungs-GmbH und weiterer Service- und Management-Gesellschaften mbH für Generali-Beteiligungen – offene Handelsgesellschaft, Aachen, Die Generali Asset Management Support GmbH, Aachen und die Generali Group Services & Support GmbH, Aachen sind nicht mehr persönlich haftende Gesellschafter. Die Firma ist ohne Liquidation erloschen. 14. Februar 2007, HRA 4526

Gohmann GmbH & Co. KG Ingenieurbüro und Bauträger, Eschweiler, 21. Februar 2007, HRA 5541

HDA Services Limited, Heinsberg, 21. Februar 2007, HRB 13030

H.E. Steuerberatungsgesellschaft mbH, Heinsberg, 2. Februar 2007, HRB 10406

Wilhelm Höppener Inhaber: Dipl.-Ing. Peter Höppener, Baesweiler, 2. Februar 2007, HRA 2555
HP Abbrucharbeiten GmbH, Heinsberg, 1. Februar 2007, HRB 9381

IRS GmbH Industrie Regional Services, Heinsberg, 21. Februar 2007, HRB 9860

J.R.-Agency GmbH GmbH, Aachen, 12. Februar 2007, HRB 6509

Kleutgen. Dr. Klein + Co. GmbH Executive Search, Herzogenrath, 5. Februar 2007, HRB 6550

MC Massivbau GmbH, Eschweiler, 13. Februar 2007, HRB 13151

Möbelhaus Schartmann OHG, Roetgen, 20. Fe-

Lohnfertigung | Längen bis 8 m



**Drehen
Rundschleifen
Auswuchten
Flachschleifen
Laserschneiden**

Als führender Hersteller von Textil- und Gerbereiemessern für Maschinenbau und Industrie verfügen wir über einen modernen Maschinenpark und langjährige Erfahrungen in der Metallbearbeitung. Nutzen auch Sie unser technisches Know-how! Wir fertigen nach Ihren Wünschen Einzelteile und/oder Kleinserien präzise und zuverlässig.

heusch

A cut above the rest

Krugenofen 29-33 | D-52066 Aachen
Telefon 0241 67096 | www.heusch.de

bruar 2007, HRA 2754

M & S GmbH, Aachen, 16. Februar 2007, HRB 7802

Julius Nicolai, Aachen, 12. Februar 2007, HRA 2305

Nicolai Transporte GmbH, Aachen, 1. Februar 2007, HRB 12157

Pach Verwaltung GmbH, Würselen, 26. Februar 2007, HRB 4576

Allo Pach Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Würselen, 20. Februar 2007, HRB 418

Allo Pach GmbH & Co. KG, Aachen, 9. Februar 2007, HRA 1832

POGINA Handels GmbH, Aachen, 15. Februar 2007, HRB 5377

Ponttor-Apotheke, Barbara von Egid, Aachen, 30. Januar 2007, HRA 2893

QMS – Institut für Qualitätsmanagement, Arbeitsmedizin und Arbeitssicherheit GmbH, Heinsberg, 20. Februar 2007, HRB 10066

Snack Point plus GmbH, Aachen, Sitzverlegung nach Bochum, 15. Februar 2007, HRB 11869

SSR Senioren Service Residenz GmbH, Aachen, 13. Februar 2007, HRB 5432

Michael Zabel GmbH, Aachen, 12. Februar 2007, HRB 6325

■ Amtsgericht Bonn

■ Neueintragungen

Abacus Services GmbH, Weilerswist, Rathenaustr. 18. Gegenstand: Erbringung von Hausmeisterdienstleistungen für gewerbliche- und private Auftraggeber, die Übernahme und Ausführung von Reparaturaufträgen für gewerbliche- und private Auftraggeber, sofern hierzu keine handwerksrechtliche Genehmigung erforderlich ist, die Übernahme und Weitervermittlung von Reparatur- und Reinigungsaufträgen gewerblicher- und privater Auftraggeber an handwerksrechtlich eingetragene Unternehmen, die Übernahme und Ausführung von Zuarbeiten zur Unterstützung der betrieblichen Abläufe für gewerbliche Auftraggeber sowohl im kaufmännischen-, als auch im gewerblichen Bereich. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Gregor Kaspers, Weilerswist. Sitzverlegung von Offenburg nach Weilerswist. 5. Februar 2007, HRB 15191.

AXA Geschäftsstelle Büser Hölz Möhrer OHG, Euskirchen, Müstereifelder Str. 14. Gegenstand: Persönlich haftende Gesellschafter: Karl-Heinz Büser, Schleiden; Elmar Hölz, Schleiden und Michael Möhrer, Schleiden. 31. Januar 2007, HRA 6753.

Eibatec GmbH & Co. KG, Weilerswist, Lippestr. 43a. Persönlich haftende Gesellschaft: Eibatec Verwaltungs GmbH, Weilerswist. Zwei Kommanditisten. 22. Februar 2007, HRA 6774.

Eibatec Verwaltungs GmbH, Weilerswist, Lippe-

str. 43a. Gegenstand: Die Beteiligung an anderen Unternehmen und die Übernahme der persönlichen Haftung bei Kommanditgesellschaften sowie Instandhaltungsmanagement von Eisenbahnanlagen. Stammkapital: 25.050,— Euro. Geschäftsführer: Peter Diron, Weilerswist. 21. Februar 2007, HRB 15217.

Erdbohrservice Erft GmbH, Bad Müstereifel, Waldstr. 50. Gegenstand: Die Vornahme von Erdbohrungen aller Art. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Bernd Floßdorf, Bad Müstereifel. 5. Februar 2007, HRB 15192.

KF Finanzmakler e.K., Euskirchen, Nobisstr. 8. Inhaber: Kristian Feichtinger, Euskirchen. 27. Februar 2007, HRA 6775.

Kleinmeyer Stahl- und Metallbau GmbH & Co. KG, Euskirchen, Schneppenheimer Weg 9. Persönlich haftende Gesellschaft: Müller Verwaltungs-GmbH, Euskirchen. Ein Kommanditist. 21. Februar 2007, HRA 6771.

module-e gmbh, Euskirchen, Josef-Ruhr-Str. 30. Gegenstand: Die Abwicklung von Gesamtprojekten in den Bereichen der Elektro-, Verfahrens-, Fertigungs- und Automatisierungstechnik. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Rolf Kapellmann, Stolberg. 30. Januar 2007, HRB 15185.

Müller Verwaltungs-GmbH, Euskirchen, Schneppenheimer Weg 9. Gegenstand: Die Übernahme der Geschäftsführerstellung als persönlich haftender Gesellschafter in der Kleinmeyer Stahl- und Metallbau GmbH & Co. KG und in dieser Eigenschaft die Führung der Geschäfte der Kommanditgesellschaft. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: August Wilhelm Müller, Köln und Dirk Müller, Köln. 12. Februar 2007, HRB 15199.

NEXIA Stiftungstreuhand GmbH, Euskirchen, Carmanstr. 48. Gegenstand: Die Verwaltung von rechtlich selbständigen und unselbständigen Stiftungen sowie die Durchführung von Informations- und Fortbildungsveranstaltungen insbesondere auf dem Gebiet des Stiftungswesens und artverwandter Fachgebiete. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Volker Bosch, Lindlar und Katharina Krumpen, Dahlem. Zweigniederlassung errichtet unter gleicher Firma mit Zusatz Zweigniederlassung Lübeck, 23558 Lübeck. 31. Januar 2007, HRB 15188.

OnTech Verwaltungs-GmbH, Euskirchen, Schneppenheimer Weg 8. Gegenstand: Der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei Handelsgesellschaften, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin an der OnTech GmbH & Co. KG. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Otto Breuer, Bornheim. 28. Februar 2007, HRB 15224.

Packtron GmbH, Weilerswist, Swiststr. 24. Gegenstand: Die Entwicklung, Produktion und Vertrieb elektronischer Steuerungen. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Elmar Sella, Weilerswist. 26. Februar 2007, HRB 15220.

RefCon GmbH, Euskirchen, Johannesstr. 29. Gegenstand: Die Beratung und Vermittlung von

nationalen und internationalen Geschäften in der „Feuerfest- sowie keramischen Industrie“. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Andree Groß, Mechernich. 15. Februar 2007, HRB 15210.

SANDER DEKO-DESIGN GmbH, Mechernich, Steingrubenweg 7. Gegenstand: Die Herstellung, Konfektionierung, Vertrieb und Handel von und mit Gardinenstangen sowie Accessoires und Zubehör zur Wohnraumgestaltung und Sonnenschutz. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Hubert Sander, Züllich. Friedhelm Reisenauer, Mechernich ist Einzelprokura erteilt. 21. Februar 2007, HRB 15215.

M.Stegh GmbH, Weilerswist, Saarstr. 60. Gegenstand: Consulting, die Beratung und Planung von Baumaßnahmen sowie sämtliche damit zusammenhängenden und den Gesellschaftszweck fördernden Geschäfte. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführerin: Maria Stegh, Weilerswist. 25. Januar 2007, HRB 15178.

Sun-Trading GmbH, Euskirchen, Lisztstr. 15. Gegenstand: Der Großhandel mit Solarien, Ersatzteilen und Zubehör sowie das Betreiben von Sonnenstudios. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführerin: Hannelore Schatterjan, Euskirchen. Sitzverlegung von Windhagen nach Euskirchen. 30. Januar 2007, HRB 15182.

■ Lösungen

BKL GmbH, Baukontor und Kran- Logistik, Züllich, Dirk Vanschoonbeek ist nicht mehr Geschäftsführer. Die Gesellschaft ist nach Maßgabe des Beschlusses der Gesellschafterversammlung vom 3.11.06 im Wege des Formwechsels in die BKL GbR, Baukontor und Kran-Logistik mit dem Sitz in Züllich umgewandelt. 21. Februar 2007, HRB 11417

COM-TEL-CARAFFA Limited, Euskirchen, 23. Februar 2007, HRB 13067

Embgrenbroich Immobilien Besitz- und Verwaltungs-GmbH & Co. Kommanditgesellschaft, Euskirchen, Sitzverlegung nach Bonn. 21. Februar 2007, HRA 5881



BURGEL
www.buergele-aachen.de



Dammers & Bittner
INKASSO
www.db-inkasso.de

Prävention durch Information
Liquidität durch Inkasso

Tel. 02405-809231 service@buergele-aachen.de

Geschäftsstelle Karl-Heinz Büser e.K., Euskirchen, 29. Januar 2007, HRA 5557

Ighani KG, Euskirchen, 1. Februar 2007, HRA 6107

Johann GmbH, Euskirchen, 25. Januar 2007, HRB 14040

HANS OTTO KEGEL GmbH & Co. KG, Mechernich, 7. Februar 2007, HRA 5475

Rabbit Entertainment GmbH, Bad Müstereifel, 8. Februar 2007, HRB 11752

Schuhhaus Becker Inhaberin Astrid Schmidt e.K., Euskirchen, 21. Februar 2007, HRA 5258

THS Trennmaschinen Handels-Service Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Euskirchen, 26. Februar 2007, HRB 11376

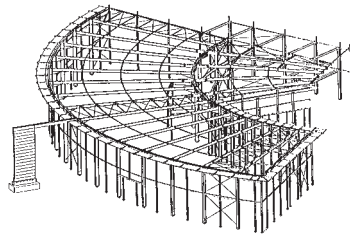
■ Amtsgericht Düren

■ Neueintragungen

Airfit GmbH & Co. KG, Nettersheim, Gewerbegebiet Zingsheim-Süd Nr. 40. Persönlich haftende Gesellschaft: Airfit Verwaltungs GmbH, Bad Müstereifel. Ein Kommanditist. Sitzverlegung von Bad Müstereifel nach Nettersheim. 28. Februar 2007, HRA 2790.

All Works Maassen Ltd. – Zweigniederlassung Deutschland, Jülich, Zur Fuchskaul 16. Gegenstand: Die Durchführung von Pflasterarbeiten sowie Landschaftsbau. Stammkapital: 1.000,— GBP. Jacqueline Margaretha Henrica Maassen, Sufteren/NL. Zweigniederlassung der All Works Maassen Limited mit Sitz in Birmingham/GB (Registrar of Companies for England and Wales)





25 JAHRE KNOW-HOW IM STAHLBAU

Stahlhallen
 Autohäuser • Mehrzweckhallen • Industriehallen
 Wandverkleidung • Dacheindeckung • Fenster • Tore • Türen
 Schlüsselfertigbau

Postfach 1445 • 52518 Heinsberg
 Kuhlterstr. 78 • 52525 Heinsberg
 Tel: 02452/95050 • Fax: 02452/950555
 Internet: www.habau.de • e-mail: info@habau.de





No. 5085662. 27. Februar 2007, HRB 5096.

Bollerath GmbH, Blankenheim, Ahrstr. 13. Gegenstand: Der An- und Verkauf von Grundbesitz sowie die Baulandentwicklung. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführerin: Dr. Christa Schneider, Blankenheim. 8. Februar 2007, HRB 5098.

CCM Car + Cargo Marketing GmbH, Düren, Chlodwigplatz 20. Gegenstand: Die Vermarktung und Unterstützung von Fuhrparkkonzepten aller Art, insbesondere die Werbung und die Präsentation von Fuhrparkkonzepten, die Akquisition und die Betreuung von Teilnehmern sowie das Controlling von Fuhrparkkonzepten und alle hiermit zusammenhängenden Nebenleistungen. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführerin: Margarete Gabriele Skowasch, Düren. Sitzverlegung von Ingolstadt nach Düren. 22. Februar 2007, HRB 5097.

Clean World Energies GmbH, Düren, Hohenzollerstr. 34. Gegenstand: Die Vermarktung und der Vertrieb von energiesparenden Produkten. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Ernst Hans Bodo Oepen, Düren. 2. März 2007, HRB 5097.

EK Elegance Küchen GmbH, Düren, Wiesenstr. 1. Gegenstand: Der Vertrieb, Verkauf, Planung, Internethandel, Import und Export von Einbauküchen, Elektrogeräten und Einrichtungsgegenständen, Montage von Einbauküchen und Einrichtungs-

gegenständen. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Aytekin Öztürk, Düren und Hassan Salhi, Köln. 14. Februar 2007, HRB 5091.

ENTV GmbH, Hürtgenwald, Lämmerstr. 2. Gegenstand: Die Herstellung von TV-Produktionen. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Erich Walter, - gen. Eric — Nellessen, Hürtgenwald. 8. Februar 2007, HRB 5090.

Gut Kallerbend Verwaltungs-GmbH, Nideggen, Zum Gut Kallerbend. Gegenstand: Der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen aller Art an anderen Unternehmen sowie die Übernahme von Geschäftsführungstätigkeiten für andere Unternehmen und alle damit im Zusammenhang stehenden Geschäfte und Handlungen, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin an der Gut Kallerbend GmbH & Co. KG. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Gerd Humpert, Nideggen. 7. Februar 2007, HRB 5088.

J.R. Grundstücks GmbH & Co. KG, Jülich, Pettenicher Str. 10. Persönlich haftende Gesellschaft: J.R. Verwaltungs GmbH, Jülich. Ein Kommanditist. 22. Februar 2007, HRA 2786.

KCB-Events Limited, Kreuzau, Gereonstr. 24a. Gegenstand: Bühnenaufbau, Veranstaltungstechnik, Konzertveranstaltungen, Catering und Vermittlung von Bühnenhelfern. Stammkapital: 1.000,— GBP. Geschäftsführer: Karl Christian Wilms, Kreuzau. Zweigniederlassung der KCB-EVENTS LIMITED mit Sitz in Birmingham/GB

(Registrar of Companies for England and Wales Nr. 6047225). 27. Februar 2007, HRB 5095.

Gerhard Kuhl Internationale Handelsagentur KG, Titz, Grade Eiche 61. Persönlich haftender Gesellschafter: Wolfgang Kuhl, Titz. Zwei Kommanditisten. 2. Februar 2007, HRA 2783.

Libri Buchverkauf e.Kr., Kreuzau, Holzweg 20. Inhaberin: Irmgard Schiffer, geb. Müllejans, Düren. 5. Februar 2007, HRA 2784.

MGG — Marken Gut und Günstig — GmbH Das Stadt Outlet, Jülich, Karl-Heinz-Beckurts-Str. 4a. Gegenstand: Der Handel mit Waren aller Art im Groß- und Einzelhandel. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Andreas Deutrich, Langerwehe. 14. Februar 2007, HRB 5092.

Obsthof Bellartz GmbH & Co. KG, Jülich, Am Friedhof 1. Persönlich haftende Gesellschaft: Obsthof Bellartz GmbH, Jülich. Zwei Kommanditisten. 23. Februar 2007, HRA 2787.

P.-Mittel KG, Nörvenich, Mittelstr. 11. Persönlich haftender Gesellschafter: Bartłomiej Marcin Piorek, Nörvenich. Drei Kommanditisten. 28. Februar 2007, HRA 2789.

RMR Kunststoff-Recycling GmbH, Düren, Industriest. 10. Gegenstand: Die Errichtung und der Betrieb einer Anlage zur stofflichen Verwertung von Kunststoffabfällen und deren Aufbereitung. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Heiko Schläßer, Düren. 6. Februar 2007, HRB 5087.

SB Möbel Boss Handels GmbH & Co. KG, Düren, Veldener Str. 104. Persönlich haftende Gesellschaft: SB Möbel Boss Handels-Beteiligungs-Besitz-GmbH, Porta Westfalica. Ein Kommanditist. 1. März 2007, HRA 2791.

Scherten KG, Kreuzau, In den Benden 2. Persönlich haftende Gesellschafterin: Andrea Scherten, Wegberg. Ein Kommanditist. 1. März 2007, HRA 2792.

SIG Real Estate GmbH & Co. KG, Linnich, Rurstr. 58. Persönlich haftende Gesellschaft: SIG Combibloc Beteiligungs-GmbH, Linnich. Ein Kommanditist. 20. Februar 2007, HRA 2785.

Transporte Evertz GmbH, Kall, Karolingerstr. 6.

Gegenstand: Die Ausführung von Transporten aller Art im In- und Ausland, Lagerung, Spedition und Logistik. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Andrea Maria Wergen-Hochgürtel, geb. Müller, Kall und Karl Michael Evertz, Kall. 22. Februar 2007, HRB 5093.

■ Löschungen

Anubis AG, Düren, Sitzverlegung nach Mönchengladbach. 1. März 2007, HRB 2879

Asbestsanierung Leroy GmbH, Düren, 6. Februar 2007, HRB 1855

Blue Fashion GmbH, Jülich, Sitzverlegung nach Alsdorf, Am Südpark 14. 12. Februar 2007, HRB 4208

BS Verwaltungs GmbH, Düren, 13. Februar 2007, HRB 2499

Gernot Dreier GmbH, Düren, 22. Februar 2007, HRB 2739

Exact GmbH, Jülich, Sitzverlegung nach Grevenbroich. 8. Februar 2007, HRB 4117

Finanzmanufaktur GmbH, Düren, 28. Februar 2007, HRB 4423

FT Bedachungs GmbH, Titz, 22. Februar 2007, HRB 3838

HEBRO Heizungstechnik GmbH, Nideggen, 13. Februar 2007, HRB 1749

Helal Lokma Lebensmittelgesellschaft mit beschränkter Haftung, Düren, 5. Februar 2007, HRB 4338

Herbert Hensen e.K., Schleiden, 2. Februar 2007, HRA 2511

Hof Asterbach GmbH, Düren, 22. Februar 2007, HRB 2811

Jülicher Fliesenstudio Inhaber: Dieter Schmitz e.K., Jülich, 31. Januar 2007, HRA 2097

KAISER-LANDSCHAFTSBAU-GMBH, Niederzier, 8. Februar 2007, HRB 3984

Kalscheuer und Fuchs Verwaltungs-GmbH, Hel-

Erfolgreich sichern, schützen und überwachen ...



... mit PÜTZ
immer auf dem
neuesten Stand der
Sicherheitstechnik.

Infos kostenlos
anfordern bei:

MATTHIAS PÜTZ GmbH & Co. KG

Steinbißstraße 48 · 52353 Düren-Echtz

Tel. (0 24 21) 8 19 84 und 8 53 51 · Fax (0 24 21) 8 85 33

E-mail: Kontakt@mpuetz.de · Internet: www.mpuetz.de



OELLERS Wandanstriche bleiben schön

Classic-Color für traumhaft schöne Wände...

...hält Generationen.

Verlassen Sie das Billig- und Wegwerfprinzip!

Moderne, schöne Farbtöne!

Fragen Sie uns!

Wir zeigen Ihnen wie!

Farbenfabrik OELLERS · Auf der Komm 1-3, a. Rathaus

52457 Aldenhoven b. Jülich · Tel. 24 64/990 60

www.oellers-immex.de · Mo-Fr. 8-18 Uhr, Sa. 8-13 Uhr



lenthal, 26. Februar 2007, HRB 4507

Lexington Precision GmbH, Blankenheim, 16. Februar 2007, HRB 3268

M. F. Weber, Inden, 8. Februar 2007, HRA 2223

Robert Pommerenke GmbH & Co. KG, Düren, 1. März 2007, HRA 119

Schmitz ML Warenhandels GmbH, Düren, 22. Februar 2007, HRB 3398

H. Schneppenheim GmbH, Düren, 22. Februar 2007, HRB 205

Amtsgericht Mönchengladbach

Neueintragungen

Becon Vierzehnte Verwaltungs-GmbH, Wegberg, Siemensweg 29. Gegenstand: Die Verwaltung des eigenen Vermögens sowie die Ausübung aller damit in Zusammenhang stehender Geschäfte. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Birgit Martina Eickes, geb. Wachter, Nettetal. 1. März 2007, HRB 12018.

Bongartz GmbH & Co. KG, Wegberg, Rather Str. 114. Persönlich haftende Gesellschaft: Bongartz Verwaltungs GmbH, Wegberg. Ein Kommanditist. 1. März 2007, HRA 6079.

Bongartz Verwaltungs GmbH, Wegberg, Rather Str. 114. Gegenstand: Verwaltung eigenen Vermö-

gens sowie die Übernahme der Stellung eines persönlich haftenden Gesellschafters in der Bongartz GmbH & Co. KG. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Heribert Bongartz, Wegberg. 23. Februar 2007, HRB 12014.

GMI – Gusday & Martin Immobilien GmbH, Erkelenz, Aachener Str. 61. Gegenstand: Der An- und Verkauf sowie die Verwaltung von Immobilien. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Michael Christoph Gusday, Erkelenz und Marc Martin, Hückelhoven. 9. Februar 2007, HRB 12000.

Gebr. Heinrichs Bauunternehmung GmbH & Co. KG, Hückelhoven, Wassenberger Str. 10. Persönlich haftende Gesellschaft: Gebr. Heinrichs Verwaltungs GmbH, Hückelhoven. Zwei Kommanditisten. 8. Februar 2007, HRA 6070.

Gebr. Heinrichs Verwaltungs GmbH, Hückelhoven, Wassenberger Str. 10. Gegenstand: Die Beteiligung als geschäftsführende persönlich haftende Gesellschafterin an einer noch zu errichtenden Kommanditgesellschaft sowie alle artverwandten Geschäfte, die dem Gesellschaftszweck dienen. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Frank Heinrichs, Hückelhoven und Christoph Heinrichs, Hückelhoven. 31. Januar 2007, HRB 11983.

Living Future Projektbau GmbH & Co. KG, Hückelhoven, Am Lieberg 65. Persönlich haftende Gesellschaft: Greven Living Future Projektmanagement Verwaltungs GmbH, Hückelhoven. Einzelprokura: Peter Ferdinand Kuck, Mönchengladbach.

Zwei Kommanditisten. 22. Februar 2007, HRA 6075.

Metallbau Schroeder GmbH & Co. KG, Erkelenz, Brüsseler Allee 31. Persönlich haftende Gesellschaft: Metallbau Schroeder-Verwaltungs GmbH, Erkelenz. Ein Kommanditist. 28. Februar 2007, HRA 6078.

Rucman Grundbesitz GmbH & Co. KG, Erkelenz, Sittarder Str. 13. Persönlich haftende Gesellschaft: Rucman Verwaltungs GmbH, Erkelenz. Ein Kommanditist. 6. Februar 2007, HRA 6066.

Rucman Verwaltungs GmbH, Erkelenz, Sittarder Str. 13. Gegenstand: Die Verwaltung von eigenem Vermögen sowie die Beteiligung an anderen Gesellschaften, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin an der Rucman Grundbesitz GmbH & Co. KG. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Frank Rucman, Erkelenz. 2. Februar 2007, HRB 11988.

Schnitzler & Schrey GmbH & Co. KG, Erkelenz, Friedhofstr. 10. Persönlich haftende Gesellschaft: Schnitzler & Schrey Verwaltungs GmbH, Erkelenz. Vier Kommanditisten. 10. Januar 2007, HRA 6052.

Ungerechts Maschinenbau GmbH, Erkelenz, Kölner Heerweg 5. Gegenstand: Der Maschinenbau für papier- und folienverarbeitende Industrie sowie alle artverwandten Geschäfte. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer:

Rainer Ungerechts, Erkelenz. 9. Februar 2007, HRB 12004.

WAP Wärme aus Pellets GmbH, Hückelhoven, Friedrichsplatz 1 – 5. Gegenstand: Die Produktion und der Handel mit Biomasse und Sekundärbrennstoffen, insbesondere Holz-Pellets und Holz-Briketts. Stammkapital: 25.000,— Euro. Klaus-Jürgen Brücher, Hückelhoven. Sitzverlegung von Köln nach Hückelhoven. 9. Februar 2007, HRB 12002.

Lösungen

<blue> fonds Nr. 9 GmbH & Co. KG, Erkelenz, 29. Januar 2007, HRA 4802

Fenestra GmbH - Bar & Bistro, Hückelhoven, Die Gesellschaft ist nach Maßgabe des Beschlusses der Gesellschafterversammlung vom 28.11.06 im Wege des Formwechsels in die Gesellschaft bürgerlichen Rechts namens Fenestra GbR - Bar & Bistro mit Geschäftsanschrift Viersen, Helenenstr. 100 umgewandelt. Die bisherige Firma ist erloschen. 22. Februar 2007, HRB 11612

La-Mawi Moden GmbH, Erkelenz, Sitzverlegung nach Mönchengladbach. 6. Februar 2007, HRB 8692

Mühlen Galabau GmbH, Erkelenz, 1. März 2007, HRB 11001

Vogelsberger Windstrom GmbH & Co. KG, Hückelhoven, Sitzverlegung nach Dorfchemnitz. 21. Februar 2007, HRA 4870

Recyclingbörse

Die „Recyclingbörse“ soll dazu beitragen, gewerbliche Produktionsrückstände einer Wiederverwertung zuzuführen. Die Veröffentlichung von Angeboten oder Nachfragen erfolgt für die Unternehmen des Kammerbezirks kostenlos. Anfragen bitten wir schriftlich unter Angabe der Kennziffer an die Kammer zu richten, die diese an die inserierenden Firmen weiterleitet. Auskünfte über die Anschriften von Interessenten erteilt die Kammer nicht. An der „Recyclingbörse“ interessierte Unternehmen erhalten auf Wunsch monatlich ein Verzeichnis aller in Nordrhein-Westfalen angebotenen bzw. nachgefragten Abfallstoffe. Weitere Informationen durch:

i Ina Weyerts, Tel.: 0241 4460-263 oder unter <http://recy.ihk.de>

Chiffre-Nr.	Bezeichnung des Stoffes	Zusammensetzung	Menge*)	Ort
Angebote				
AC-A-955	Holz-Paletten, Euro-Paletten, Einweg-Paletten, Euro-Gitterboxen	–	r/jede	Jülich
AC-A-996	Glasfaserpapier	–	m/5 cbm	Übach-Palenberg
AC-A-1000	Schmelzklebstoff Thermogrip 9602 blau	Äthylen-Copolymer	e	Euskirchen
AC-A-1001	gemischte Textilien	Baumwolle, Seide, Leinen Viskose	w	Aachen
AC-A-1002	Kunststoffe	PVC, FPO	r/m	Hückelhoven
D-A-1196	Eisenmetallbehältnisse Blechemballagen, Lackeimer und normale Fässer	–	u/250 Stck	Düsseldorf
K-A-1199	Pferdemist ohne Stroh	ca. 5 % Sägemehl-Anteil	m/150 cbm	Reichshof
Nachfragen				
AC-N-132	Computeranlagen (EDV) aller Art, kpl. mit Tastaturen, Leiterplatten mit AG/AU, bestückt oder unbestückt, Kleinabfälle: Steckverbinder, -Messer, -Stift-, Buchsen, Federleisten, Kontaktnieten, Kämme aller Art	–	r/jede	NRW
AC-N-190	Bau- und Abbruchholz, Holzabfälle	chemisch unbelastet	–	bundesweit
AC-N-251	Altglas	–	r/jede	Lokeren (B)
AC-N-287	gebrauchte stabile Wellpappe-Faltkartons	–	u	Aachen
D-N-415	PET, sauber sortiert (Flaschen oder Schnitzel)	–	m/r 100 t	Bundesgebiet
DU-N-424	Schrott jeglicher Art	–	r	Deutschland
E-N-225	Elektronikschrott	–	r	NRW

*) j = jährlich hj = halbjährlich q = Quartal m = monatlich w = wöchentlich t = täglich r = regelmäßig e = einmalig u = unregelmäßig
Für die Richtigkeit der angegebenen Maße, Gewichte oder Eigenschaften und Beschaffenheit übernimmt die Kammer keine Gewähr.

Hochschulspots

WZL Aachen: Industrievertreter diskutierten Lösungen

Beim ersten Kolloquium des Exzellenzclusters „Integrative Produktionstechnik für Hochlohnländer“ an der RWTH Aachen diskutierten hochrangige Vertreter ausgewählter Unternehmen über die Anforderungen an die Produktion in Deutschland. Als ein Ergebnis wurde hierbei festgehalten, dass die Standortfrage in Deutschland maßgeblich geprägt wird durch den globalen Wettbewerb mit internationalen Wettbewerbern. Um das Problem der Arbeitslosigkeit in Deutschland in den Griff zu bekommen, sei ein nachhaltiges Wachstum im produzierenden Sektor unumgänglich, so die Experten. Deutschland müsse hierbei das Ziel verfolgen, die Marktführerschaft als internationaler Ausrüster für Produktionssysteme signifikant auszubauen, andererseits müssten produktionstechnische Lösungen entwickelt werden, die volumenfähige Produktionen unter Hochlohnlandbedingungen ermöglichen.

Notwendig sei es auch, die Integrativität der Ingenieurwissenschaften zu verbessern. Ein integrativ denkender Spezialist bringe die idealen Voraussetzungen für das disziplinübergreifende Zusammenarbeiten. Das Exzellenzcluster wird sich daher auch intensiv mit der Fragestellung beschäftigen, wie die Ingenieurausbildung integrativer gestaltet werden kann.

i Professor Christian Brecher,
Sprecher des Exzellenzclusters
Tel.: 0241 8027407

20 Jahre Supercomputer in Jülich

In Jülich steht nicht nur der schnellste Supercomputer Deutschlands. Jülich ist auch Heimat des traditionsreichsten Höchstleistungsrechenzentrums der Republik. In einem Festkolloquium feierten die Jülicher Computerwissenschaftler und Anwender jetzt das 20-jährige Bestehen. Das Rechenzentrum mit den beiden Supercomputern JUMP und JUBL, die zu den schnellsten Com-

putern der Welt gehören, stellt für jedes Problem den passenden Rechner zur Verfügung. Rund 150 Mitarbeiter bieten wissenschaftlichen Nutzern professionelle Unterstützung. Algorithmen für Fachwissenschaften werden programmiert, optimiert und portiert. Software-Werkzeuge für die Analyse großer Datenmengen werden erarbeitet. Das Forschungszentrum Jülich bildet auf diese Art eine Plattform für Forschergemeinschaften, beispielsweise in den Bereichen Materialwissenschaften, Gesundheit, Umwelt- und Energieforschung.

Gesellschaft für Informatik tagte an der RWTH Aachen

Die zwölfte Fachtagung für Datenbanksysteme in Business, Technologie und Web fand jetzt in Aachen statt.

Erstmalig wurden neben wissenschaftlich und industriell orientierten Vorträgen und Workshops auch Vorführungen von Softwaresystemen angeboten. Ein Höhepunkt der Tagung mit mehr als 300 Teilnehmern stellten die Beiträge international bekannter Entwickler über SAP-Datenmanagement, Datenverwaltung im Internet und effiziente Benutzerkoordinierung beim Zugriff auf riesige Datenmengen dar.

Energiemarkt: Wissenschaft und Wirtschaft ergreifen Initiative

Die RWTH und die Trianel European Energy Trading GmbH wissen, worauf es ankommt: Der RWTH-Zertifikatskurs „Aachener Energiemanager Strom und Gas“ vermittelt Anwendern neues Wissen.

Das Weiterbildungskonzept vermittelt den Teilnehmern, wie sie neuen Herausforderungen sicher begegnen, Chancen optimal nutzen und eigene Risiken bewerten. Bei dem Aufbau fundierter Marktkenntnisse, praktischer Erfahrung und geeigneter Instrumente in diesem Bereich bietet der dreiwöchige Kurs Unterstützung. Der nächste Kurs beginnt am 16. April. Angesprochen werden Geschäftsführer, Fach- und Führungskräfte sowie Mitarbeiter der Bereiche Energievertrieb und -beschaffung, Energiewirtschaft, Unternehmensent-

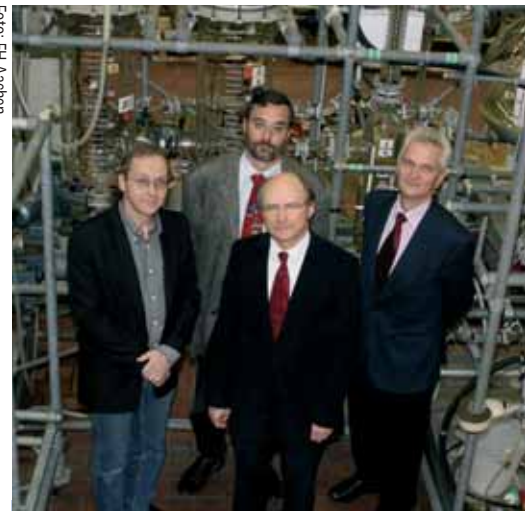
wicklung, Energiehandel, Finanzen und Controlling von Stadtwerken, Regionalversorgungsunternehmen und energieintensive Industrieunternehmen. Das Programm wird halbjährlich neu angeboten.

i RWTH International Academy,
Friederike Wolter
Tel.: 0241 8020708
E-Mail: f.wolter@rwth-academy.com

FH Aachen: 500.000 Euro für „Polymere Materialien“

Durch die Einrichtung der Kompetenzplattform „Polymere Materialien“ würdigte das NRW-Forschungsministerium nicht nur die weltweit rasant steigende Bedeutung von Polymeren und Kunststoffen, sondern auch die Forschungsaktivitäten der FH Aachen.

Foto: FH Aachen



Die Forscher der neuen Kompetenzplattform (v. l.): Professor Walter Rath, Professor Bernhard Möglinger, Professor Thomas Mang, Professor Gerd Knupp.

Neben „Energie und Umwelt“, „Biogenengineering“ und „Synergetic Automotive/Aerospace Engineering“ ist es bereits die vierte Kompetenzplattform, die das Land der FH Aachen bewilligt. Damit sind die Aachener mit vier von insgesamt 20 landesweit geförderten Plattformen weiterhin führend in der Forschung. Die Forscher der neuen Kompetenzplattform haben das Ziel, neue polymere Materialien auf besonders zukunftsreichen Forschungsgebieten mit praktischer Relevanz für Anwendungen zu entwickeln.

Neue Studiengänge in Jülich

Mit zwei neuen Studiengängen stärken das Forschungszentrum Jülich und die Fachhochschule Aachen, Standort Jülich, ihre Zusammenarbeit in Ausbildung und Lehre. Zusammen mit der Ausbildung zum Mathematisch-Technischen Assistenten (Ma-TA) bieten sie in Jülich eine bundesweit einmalige Ausbildung. Der Master-Studiengang Technomathematik bildet junge Menschen zu Spezialisten für mathematische Modelle und Simulationen in Wissenschaft und Technik aus. Einen entsprechenden Kooperationsvertrag unterzeichneten jetzt die beteiligten Partner. Die ersten Master-Studenten werden das Studium im Wintersemester 2007 aufnehmen. (F.G.)

Laser- und Wasserstrahl schneiden

für Werbe-/Messebau und Industrie
Edelstahl, Aluminium, Messing, Stahl, Plexiglas, Holz, Verbundwerkstoffe, Techn. Kunststoffe, Schäume, Glas, Marmor, Granit u.v.m.

prosign
PRÄZISIONSSCHNEIDEN

prosign GmbH & Co. KG
Honigmannstraße 7
D - 52146 Würselen

Fon 0 24 05 / 41 38 80
Fax 0 24 05 / 41 38 88
info@prosign.com

5000. Teilnehmer beim Technologieforum Telekommunikation

Beim letzten Technologieforum Telekommunikation konnte IHK-Technologieberater Michael Preising den 5.000. Teilnehmer, Hubert Irmischer von der Rössler Papier Düren GmbH & Co. KG, begrüßen. Das Technologieforum Telekommunikation findet bereits seit 1996 in der Industrie- und Handelskammer Aachen (IHK) statt und hat eine durchschnittliche Teilnehmerzahl von 40 Personen pro Veranstaltung. Zu jeweils sechs Terminen im Jahr werden Referenten eingeladen, um über neueste Trends aus dem Bereich Telekommunikation und IT zu referieren.



Foto: Nina Walkenbach

Das vergangene Technologieforum Telekommunikation fand zum Thema „Wirtschaftsinformationen aus dem Internet recherchieren“ statt, zu dem Ulrich Kämper von der WIND GmbH aus Köln als Referent eingeladen war. Mit großem Interesse verfolgten die Teilnehmer den gelungenen Vortrag und im Anschluss daran die angeregte Diskussion.

Das nächste Technologieforum Telekommunikation findet am 9. Mai von 17 bis 19 Uhr zum Thema „SPICE/CMM“ (Software Process Improvement and Capability Determination/Capability Maturity Model) im Großen Foyer der IHK Aachen statt.

i Interessenten am Technologieforum können sich in die Mailingliste eintragen lassen:
intus@aachen.ihk.de

Hubert Irmischer von Rössler Papier Düren GmbH & Co. KG erhält als 5.000. Teilnehmer ein Präsent von IHK-Technologieberater Michael Preising.

Camp Astrid

Unternehmen im grünen Bereich

Gewerbegebiet

www.campastrid.de • Tel: 0 24 02 / 7 66 83 11



Er wird wohl mal Erbe. Vielleicht wird er Anleger, womöglich Unternehmer. Grund genug, sich mit uns zu unterhalten: über **Projektentwicklung, Wohn-, Gewerbe- oder Spezial-Immobilien.** Frauenrath baut ... Ihre Zukunft!

Wir entwickeln. Wir bauen. Wir betreiben. Weitere Informationen erhalten Sie telefonisch unter 0 24 52 / 189-0 oder unter www.frauenrath.de



Frauenrath
baut ... Ihre Zukunft!

AGIT: Auslastung der Aachener Technologiezentren auf Höchstniveau

2006 konnte die AGIT 23 technologieorientierten Unternehmen in die Selbstständigkeit verhelfen, was einem Viertel der im vergangenen Jahr insgesamt beratenen Unternehmen entspricht. Diese Gründer wollen im ersten Jahr 49 Arbeitsplätze in der Region schaffen. Das Investitionsvolumen liegt bei über 1,5 Millionen Euro. Die wichtigsten Branchen sind Technologische Dienstleistungen/innovatives Handwerk, Informations- und Kommunikationstechnologien und Produktionstechnik. 32 Firmen erhielten Unterstützung bei der Finanzierungssuche. Seit Dezember 2006 ist die AGIT als Coach für den High-Tech-Gründerfonds akkreditiert. Dadurch steht Firmen ein weiterer Vermittlungsservice zur Verfügung, um ihre Finanzierungsoptionen zu verbessern.

Im vergangenen Jahr hat die AGIT knapp 60 Unternehmen zu Schutzrechten und Patenten beraten. Dies entspricht einer Steigerung zum Vorjahr um fast 70 Prozent. Die AGIT reagiert auf diese erhöhte Nachfrage, indem sie unter anderem mehr Patentsprechtag veranstaltet, eine Patentverwertungsplattform im Internet online stellt und zusätzlich eine INSTI-Erfinderfachauskunft anbietet. Im Projekt Next AC, in dem potenzielle Existenzgründer aus dem Dienstleistungsbereich qualifiziert werden, sind bisher 43 Gründungen zu verzeichnen, was einer Gründungsquote von fast 50 Prozent entspricht. Die Anzahl der durch die AGIT betreuten Ansiedlungen stieg an. Von knapp 40 Interessenten haben sich fünf Unternehmen für einen Standort in der Region entschieden.

Durch die Ansiedlungen im vergangenen Jahr werden circa 70 Arbeitsplätze entstehen. 2006 wurde damit begonnen, für die Region Aachen neben den bekannten Technologiefeldern (Automobil- und

Schientechnik, Life Sciences, Informations- und Kommunikationstechnologien, Moderne Werkstoffe, Innovative Produktionstechnik) neue Technologiefelder zu erschließen. Diese sind Regenerative Energien/Nachwachsende Rohstoffe und die Gesundheitswirtschaft. Im Bereich Automobiltechnik konnten Fortschritte erzielt werden. Das „automotive innovation center aachen (aic)“ akquirierte mehrere

sässig. Im Januar 2006 wurde ein neuer Arbeitsbereich „(Eu)regionale Standortbeobachtung und -entwicklung“ etabliert, der der regionalen Wirtschaftsförderung durch (inter)nationale bzw. (eu)regionale Struktur- und Innovationsbeobachtung Orientierungshilfen im europäischen Kontext geben, potenzielle Investoren mit aktuellen Struktur- und Marktdaten versorgen und regionale Entscheidungsträger

Foto: Andreas Herrmann



Das Aachener Technologiezentrum am Europaplatz ist ausgelastet.

Industrie-Projekte und erhielt einen Förderzuschlag vom Internationalen Büro des Bundesministeriums für Bildung und Forschung BMBF zur Durchführung von Forschungsmaßnahmen. Die durchschnittliche Auslastung der beiden Aachener Technologiezentren Technologiezentrum am Europaplatz Aachen (TZA) und Medizintechnisches Zentrum (MTZ) konnte wieder gesteigert werden. Für das TZA lag der Prozentsatz bei 96 (Vorjahr: 91 Prozent), für das MTZ bei 82 (Vorjahr 76 Prozent). Im Dezember waren im TZA 88 Unternehmen und im MTZ 23 Firmen an-

frühzeitig auf strukturbedeutsame Entwicklungen und Trends aufmerksam machen soll. Seit Januar 2007 ist die Regionalagentur Aachen der AGIT angegliedert. Ab April wird eine neue Abteilung der AGIT umfangreiche Projekte im Zusammenhang mit der neuen EU-Förderkulisse koordinieren, Förderanträge im Rahmen der NRW-EU Struktur-fondsförderung 2007-2013 vorbereiten und entsprechende Anträge mit Partnern der Region entwickeln und in Richtung NRW-Ministerium auf den Weg bringen. ■

Angaben auf Geschäftsbriefen

Seit dem 1. Januar 2007 sind – wie schon auf den Geschäftsbriefen – auch speziell in E-Mails vollständige Angaben über Firma, Sitz und Handelsregister vorgeschrieben. Für

nicht im Handelsregister eingetragene Unternehmen galt bisher die Regel, dass der ausgeschriebene Vor- und Zuname auf Geschäftsbriefen zu stehen hatte. Der Gesetz-

geber hat nun verfügt, dass zusätzlich auch die „ladungsfähige Anschrift“ anzugeben ist, eigentlich eine Selbstverständlichkeit. In Kraft tritt diese Regel am 22. Mai 2007. ■

Im „Professorenbus“ durch die Eifel:

Professoren der Fachhochschule Aachen besuchen Unternehmen in Mechernich

Unter dem Motto „Profs on Tour“ besuchten am 15. März sechs Vertreter der Fachhochschule (FH) Aachen drei Maschinenbau-Unternehmen in Mechernich. Ziel des Besuches war, den Wissenstransfer zwischen Wirtschaft und Wissenschaft zu fördern und Kontakte zu schaffen. „Wir möchten Lehrende und Wissenschaftler mit Praktikern aus der Wirtschaft zusammenbringen. Die Unternehmen, insbesondere in der Eifel, suchen qualifizierte Fachkräfte, die an den Hochschulen ausgebildet worden sind“, beschreibt Thomas Wendland, Innovationsberater der Industrie- und Handelskammer Aachen (IHK), die Motivation.

„Die Hochschulen sind in ihrer Lehre an praxisnahen Themen und Arbeiten interessiert“, ergänzt Otto Wagner, der an der FH Aachen für Technologie- und Wissenstransfer zuständig ist.

„Wenn wir in kleinem Kreis miteinander ins Gespräch kommen, entwickeln sich daraus gemeinsame Projekte, die uns Unternehmen weiterbringen und den Studenten interessante, praxisnahe Aufgaben bieten. Dies kann zum Beispiel im Rahmen von Diplomarbeiten geschehen.

Außerdem wecken wir Interesse für unser Unternehmen bei zukünftigen Absolventen“, erläutert Johann W. Mießeler von der MFT Maschinenbau- u. Fertigungstechnologie GmbH in Vussem, warum er bei dieser Aktion mitmacht.



Johann W. Mießeler zeigt den Besuchern der FH Aachen seine Firma.

Im Rahmen der Zukunftsinitiative Eifel hat die Industrie- und Handelskammer Aachen in Zusammenarbeit mit der FH Aachen einen Besuchstag organisiert, an dem die Unternehmen Johannes Franzen GmbH & Co., Deutsche Mechatronik GmbH und MFT Maschinenbau- u. Fertigungstechnologie GmbH, die Möglichkeit hatten, den Professoren Ideen und Bedarfe für eine Zusammenarbeit zu präsentieren. Die Professoren hatten Gelegenheit, drei innovative Unternehmen

kennenzulernen und daraus Perspektiven für eine praxisgerechte Hochschulausbildung und konkrete gemeinsame Projektideen abzuleiten.

Fritz Rötting von der IHK Aachen bringt es auf den Punkt: „In Deutschland leben wir zum großen Teil von unseren High-Tech-Produkten. Auch in der Eifel gibt es sehr innovative Unternehmen, aber die Absolventen zieht es immer wieder zu den Daimlers, BMWs oder Porsches dieser Welt, ohne zu wissen, dass es auch hier vor der Haustüre der Aachener Hochschulen sehr, sehr interessante Jobs gibt.“ Damit ist auch ein wesentliches Ziel der Zukunftsinitiative Eifel beschrieben. In dem Handlungsfeld Technologie- und Innovationstransfer sollen persönliche Kontakte zwischen Unternehmen und Wissenschaft geschaffen werden, „denn der Transfer geht nur über Personen“, fasst Thomas Wendland zusammen.

i Unternehmen, die ebenfalls interessiert sind, sich an solchen Besuchsprogrammen zu beteiligen, können sich bei Thomas Wendland von der IHK Aachen unter Tel.: 0241 4460-272 oder per E-Mail: thomas.wendland@aachen.ihk.de, melden.

Einrichtung von Umweltzonen in Städten

Gemäß einer EU-Luftqualitätsrichtlinie darf an höchstens 35 Tagen im Jahr ein bestimmter Grenzwert für Feinstaub in der Luft überschritten werden. In vielen Städten in der Bundesrepublik Deutschland gibt es Probleme, diese Regelung einzuhalten. Die Bundesregierung hat im Mai 2006 „Die Verordnung zur Kennzeichnung emissionsarmer Kraftfahrzeuge“ beschlossen, die am 1. März 2007 nun in Kraft getreten ist. Dadurch wird bundeseinheitlich die Kennzeichnung von Pkw, Lkw und Bussen mit Plaketten nach der Schadstoffgruppe geregelt. Städte mit beste-

henden Luftreinhalte- oder Aktionsplänen erhalten damit seit dem 1. März 2007 die Möglichkeit, Umweltzonen einzurichten, die nur von emissionsarmen Kraftfahrzeugen mit entsprechender Plakettenkennzeichnung befahren werden dürfen. In diesen Umweltzonen gelten Verkehrsbeschränkungen für Fahrzeuge niedriger Schadstoffgruppen zum Beispiel Euro zwei, eins und schlechter. Auch wenn in keiner Stadt des Aachener Kammerbezirkes zurzeit über die Einführung einer Umweltzone diskutiert wird, empfiehlt es sich, insbesondere für überregionale Geschäftsreisen sowie

Lieferverkehre, sich eine entsprechende Plakette rechtzeitig zu besorgen. Es ist davon auszugehen, dass viele deutsche Städte in der zweiten Jahreshälfte oder zum 1. Januar 2008 Umweltzonen einführen werden. Ohne eine entsprechende Plakette wäre dann eine Fahrt innerhalb der ausgewiesenen Umweltzonen verboten. Die Plaketten gibt es gegen Vorlage des Kfz-Scheines bei Dekra, TÜV, bei den Straßenverkehrsämtern in Aachen, Düren und Euskirchen, beim Bürgerservice in Heinsberg, und verschiedenen Autohäusern zum Preis von circa fünf Euro.

„Wir sind die Eifel!“

Die Eifel erobert Berlin und gilt als Trendsetter

Vorbei an Holland, durch Luxemburg und Belgien führte auf der Internationalen Tourismusbörse in Berlin (ITB) der Weg zum Stand der Eifel, deren Stand als Bindeglied zwischen Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen fungiert und damit auch den Anspruch der Region als grenzüberschreitendes Ferienland dokumentiert. Eine Destination, die im Reigen der Naturerlebnis-Regionen die Nummer eins in Europa spielen soll.

Helmut Etschenberg, der Aufsichtsratsvorsitzende der Eifel-Tourismus GmbH (ET), formulierte selbstbewusst auf der weltgrößten Tourismusmesse das Ziel, als Naturerlebnisregion ganz nach vorne zu kommen. Vorbei sind die Zeiten, in denen die Eifel sich ganz bescheiden freute, auf der ITB zu sein, als man mit Fichten im Gepäck anreiste und wie auf einem Weihnachtsmarkt einen Stand aufbaute. Heute tritt die Eifel selbstbewusst und professionell auf im Chor der rund 10.000 Aussteller. „Wir sind die Eifel“, kommt es allen Mitarbeitern aus den unterschiedlichen Gebieten der Region von Stolberg bis an die Mosel stolz über die Lippen und zeigt die gewachsene Identifikation mit der Tourismusregion.

Ein Netzwerk

„Heute sind wir Trendsetter“, fasst Etschenberg die immense Entwicklung seit der Fusion der nordrhein-westfälischen und rheinland-pfälzischen Eifel zusammen. „Wir haben frühzeitig die Signale der Zukunft für die touristische Vermarktung erkannt.“ Ein Aspekt, der beim Eifel-Abend der aufstrebenden Urlaubsregion, sich auch in Zahlen ausdrücken lässt: Kamen früher eher weniger Gäste als angemeldet, so sind es diesmal 25 Prozent mehr, die unbedingt bei der Eifel

sein wollen. Da sind die zu später Stunde in der NRW-Landesvertretung knapp werdenden Getränke ein Indiz für die intensive Kommunikation unter den hochkarätigen Gästen: Vier Minister mit Innenminister Dr. Ingo Wolf an der Spitze, mehreren Staatssekretären, 30 Bundestagsabgeordneten, eine große Riege von Landräten, 21 Eifel-Bürgermeister, Regierungspräsident Hans-Peter Lindlar und sein Planungsdezernent Joachim Diehl, AGIT-Geschäftsführer Bernd Thomas, Euregionale-Geschäftsführer Henk Vos, und, und, und – sie alle unterstreichen eindrucksvoll, dass man in Berlin nicht an der Eifel vorbeikommt.

„Das ist ein beispielhaftes Netzwerk“, verdeutlicht IHK-Geschäftsführer Fritz Rötting: An dem einen Abend können mehr Projekte mit den zuständigen Partnern abgestimmt werden, als es über Monate hinweg durch Behördenrunden terminiert

werden könnte. Die aktuellen Zahlen zeigen, dass die Tourismus-Region Eifel in der Tat im Aufschwung ist. Kammern und Eifel-Touristik schätzen einen Gesamtumsatz in der Region durch den Tourismus von rund 1,25 Milliarden Euro, 50.000 Beschäftigte arbeiten im Beherbergungs- und Gastgewerbe sowie in den beteiligten Bereichen der Wirtschaft. In über 2.000 Betrieben stehen nicht weniger als 47.000 Betten zur Verfügung mit über 4,5 Millionen Übernachtungen. Betrachte man den gesamten Bereich zwischen Aachen und Ahrtal, dann komme man auf etwa 70 Millionen Tagesgäste, davon immerhin noch 46 Millionen im Bereich der Eifel-Tourismus GmbH. Ein gemeinsames Dach bildet die Zukunftsinitiative Eifel als strategisches und länderübergreifendes Leitbild für die Region. Zehn Kreise in Rheinland-Pfalz und NRW sowie die Handwerkskammer

bzw. Industrie- und Handelskammern in Aachen, Koblenz und Trier tragen den Verbund. Ziel ist es, das Profil der Region weiter zu schärfen und sie wettbewerbsfähig zu machen. Was die Zukunftsinitiative Eifel konkret bewirken kann, soll in Kürze dargelegt werden.

„Die Zukunftsinitiative Eifel ist eine der großen Bürgerbewegungen in der Region“, lobte Fritz Rötting.

Jürgen Lange,
Stolberger Zeitung

Foto: Peter Stollenwerk



Einigkeit demonstrierten die Beteiligten beim Eifelabend in der NRW-Vertretung im Rahmen der ITB in Berlin (v.l.n.r.): IHK-Geschäftsführer Fritz Rötting, Staatssekretär Dr. Alexander Schink, Kreisdirektor Helmut Etschenberg und die Landräte Günther Rosenke (Euskirchen), Wolfgang Spelthahn (Düren) und Carl Meulenbergh (Aachen).

Saisonöffnung der Selfkantbahn

Ab Ostersonntag ist bei der Selfkantbahn im Kreis Heinsberg die Saison für die Fahrten der historischen Dampfzüge an jedem Sonn- und Feiertag bis Anfang Oktober eröffnet. Auf der Strecke zwischen Geilenkirchen-Gillrath und Gangelt-Schierwaldenrath können die

Fahrgäste die Nostalgie der teilweise über 100 Jahre alten Züge der Museumsbahn und die Landschaft des Selfkant genießen. An beiden Ostertagen wird der Personenwagen Nr. 56 (Baujahr 1914) nach vollständiger Restaurierung wieder in Betrieb genommen, der aus den Beständen der früheren Mittelbadischen Eisenbahngesellschaft (MEG) stammt. Am Bahnhof Schierwaldenrath können in der Museumshalle historische Kleinbahnfahrzeuge besichtigt werden. Weiterhin bietet die Halle eine große Modellbahnanlage und einen Modellbahnflohmärkte. ■

@ www.selfkantbahn.de



Der restaurierte Personenwagen Nr. 56 ist wieder in Betrieb.

Tipps und Infos für die Freizeit-Region Heinsberg

Die Empfehlung des Heinsberger Tourist Service im neuen Reise-Magazin 2007 ist eindeutig: die Freizeit-Region Heinsberg sollte man mit allen Sinnen erleben und vor allem: man sollte sich Zeit nehmen: Zeit zum Riechen der Wälder und Felder, Zeit zum Hören der Kirchenglocken und Platzkonzerte, Zeit zum Schmecken des Spargels und der Erdbeeren, Zeit zum Fühlen des Fahrtwindes bei einer ausgiebigen Radtour, Zeit zum Betrachten der schmucken Dörfer und historischen Mühlen. Die Leser erhalten Infos über die einzelnen Orte und bekommen eine lange Liste von Veranstaltungs- und Ausflugstipps. Des Weiteren werden rund 80 Unterkünfte vorgestellt. Vom First-Class-Hotel bis zum Privatvermieter, von der Schönheitsfarm bis zum Heuhotel und vom Reisemobilstellplatz bis zum fahrradfreund-

lichen Gastbetrieb. Pauschalarrangements für einen Tagesausflug sind ebenso enthalten wie Wochenendtrips – für Individualreisende und für Gruppen, für Aktivurlauber und für ruhige Genießer. Erstmals fokussiert der Heinsberger Tourist Service gezielt den Geschäftstourismus mit speziellen Angeboten für Tagungen und Seminare. Erhältlich ist das Magazin in deutscher und in niederländischer Sprache direkt beim Heinsberger Tourist Service, im Bürger-Service-Center der Kreisverwaltung und in allen Rathäusern in der Freizeit-Region Heinsberg. ■

i Heinsberger Tourist-Service e. V.,
Valkenburger Str. 45, 52525 Heinsberg,
Tel.: 02452 131415, Fax 02452 131419,
E-Mail: info@hts-info.de

@ www.hts-info.de

Spargeltour für Radwanderer

Eine grenzüberschreitende Spargeltour führt Radwanderer durch das Spargelland beiderseits der deutsch-niederländischen Grenze. Auf der rund 35 Kilometer langen

Strecke in der Freizeitregion Heinsberg passieren die Radler auch das über die Region hinaus bekannte Spargeldorf Effeld, wo das „weiße Gold“ an vielen Privathäusern zum Kauf angeboten wird. Am 17. Mai – traditionell an Christi Himmelfahrt – findet in der Ortschaft das 23. Spargelfest statt. ■

i Heinsberger Tourist-Service, Tel. 02452 131415.

Auf einer 35 Kilometer langen Strecke können Radwanderer das „Spargelland Heinsberg“ erkunden.



Eifel zu Pferd – Urlaub im Takt der Hufe

Mit einem lockeren Verbund von Wanderreitstationen fing es vor zehn Jahren an, heute bietet der Verein „Eifel zu Pferd“ ein fast flächendeckendes Netz qualitätsgeprüfter Stationen in der



rheinland-pfälzischen und nordrhein-westfälischen Eifel und den angrenzenden Gebieten Belgiens, sowie fertig ausgearbeitete Rundritte, die gebucht werden können.

Diese und weitere Informationen für den Urlaub im Sattel umfasst die neue Broschüre „Eifel zu Pferd 2007“. Sie enthält das aktuelle Anbieterverzeichnis mit ausführlicher Beschreibung der rund 40 Stationen, eine Übersichtskarte sowie verschiedene Pauschalangebote. Die Arrangements reichen vom Zweitages-Einsteigerritt bis zu einem fünftägigen Wanderritt durch das Jagdrevier Karls des Großen. ■

i „Eifel zu Pferd 2006“ kann kostenlos angefordert werden bei der Eifel Tourismus GmbH, Kalvarienbergstr. 1, 54595 Prüm, Tel.: 06551 9656 0, Fax: 06551 9656 96 und unter E-Mail: broschuere@eifelzupferd.de

@ www.eifelzupferd.de

Textileinzelhandel gibt Mills gute Noten

Würselen. – Die Santex Moden GmbH belegt mit ihrem Label Mills im „Leistungsspiegel Casuals/Sportswear 2006/2007“ von markt intern Platz zwei – und rangiert somit in der Gunst des Handels vor Marken wie Esprit, Street One oder Mexx.

Ende November 2006 hatte der Informationsbrief-Verlag bundesweit rund 4.500 Textileinzelhändler aufgefordert, 20 in Deutschland platzierte Marken und Labels zu benoten – unter anderem in Disziplinen wie Produktqualität, Passform, Lieferfähigkeit, realisierbare Spanne, Abverkaufsunterstützung und Abverkauf. Am 8. Januar war Einsendeschluss und nach gut zwei Wochen standen die Endergebnisse fest: Mills belegt hinter Vorjahressieger Kenny S. den zweiten Platz“, resümiert markt intern in seiner Ausgabe vom 23. Januar. ■

Satellitenbildwerkstatt beeindruckt

Monschau. – Vor kurzem öffnete die albedo39 Satellitenbildwerkstatt e. K. in Monschau ihre Pforten. Gründer Claudius Driemer fertigt Satellitenbilder, die als Poster oder als Kunstdruck erhältlich sind – wolkenfreie Satellitenbildmosaik ganzer Erdteile, Länder, Urlaubsregionen und -inseln, kartographisch aufbereitet mit künstlerischer Ästhetik. Diemer wurde für sein hervorragendes Unternehmenskonzept beim N.U.K. (Neues Unternehmertum Rheinland e.V.) Businessplanwettbewerb mit einem Preis ausgezeichnet. ■

@ www.albedo39.de

KÄLTE-KLIMA

WYSLUCH

KÄLTE-KLIMATECHNIK

WIR BIETEN IHNEN:

- Kälteanlagen
- Klimaanlage
- Wärmepumpen
- Kühl- & Tiefkühlzellen
- Kühlschränke
- Lüftungsanlagen
- Entfeuchtungstechnik
- Regeltechnik

AM BUSCHFELD 7
52399 MERZENICH-GIRBELSRATH
TEL.: 0 24 21/97 80 00
FAX.: 0 24 21/978 00 40

KÄLTE
KLIMA
FACHBETRIEB

Trendwende in der Bauindustrie

Aachen. – In der Baubranche haben sich die positiven Erwartungen des vergangenen Jahres bestätigt. Es ist eine Trendwende festzustellen, wenn auch auf niedrigem Niveau. Dies erklärten Georg Quadflieg, Obermeister der Bauinnung Aachen, Joachim Nessler, Vorsitzender des Bauindustrieverbandes für den Bezirk Aachen, und Peter Derichs, stellvertretender Vorsitzender des Verbandsbezirks.

2006 gab es den höchsten Ordereingang seit 1995. Motor des Aufschwungs war 2006 der Wirtschaftsbau. Die Umsätze lagen dank starker Impulse aus dem verarbeitenden Gewerbe und dem Handels- und Logistiksektor über zehn Prozent, die Auftragseingänge um circa neuen Prozent über dem Vorjahresniveau.

Im öffentlichen Bau machte sich die bessere Finanzlage der Gebiets-

körperschaften bemerkbar. Im Bereich Straßenbau soll ein 12,3 Millionen Euro umfassendes Sonderprogramm des Landes in diesem Jahr für einen besseren Zustand der Landesstraßen in NRW sorgen. ■



Foto: Bildunion/Bernd Kröger

Der positive Trend in der Baubranche hat sich bestätigt.

Sprungbrett International

World Trade Center Heerlen – Aachen

Moderne Büro- + Serviceflächen
ab 30m²
Beratungs- + Dienstleistungsangebot
Business-Network

WORLD TRADE CENTERS
ASSOCIATION



World Trade Center
Heerlen Aachen



Eindhoven

NL

B

Maastricht

D

WTC

Aachen

Lüttich

www.wtc-heerlen-aachen.com | Info: 0031 6 2500 2030

Geballte Autopower in der frisch gegründeten „Automeile Aachen“

Aachen. – Am 24. und 25. März startete der frisch gegründete Zusammenschluss „Automeile Aachen, Neuenhofstraße“ gemeinsam in den Autofrühling. Die Autohäuser Aix automobile GmbH mit den Marken Lexus und Toyota, Havenith mit Mazda und Honda (Servicepartner), Moll automobile mit Ford, Volvo und Nissan, SEAT Point sowie KOHL mit Opel Uko, BMW, MINI und Land Rover wollen damit die Vielfaltigkeit der Fahrzeugpalette sowie ihre Dienstleistungen und Angebote präsentieren. „In der Neuenhofstraße findet der Kunde alles, vom

Kleinstwagen bis zum Transporter, von der kleinsten Preisklasse bis zur Luxuskarosse und ein breites Spektrum der Herstellerländer“, so Initiatorin Gisela Kohl-Vogel, die damit den Traum ihres Vaters Willi Kohl fortführt, viele Autohäuser auf einer „Meile“ zusammenzubringen.

Nach der gelungenen lokalen Ansiedlung der Marken soll nun auch des Öfteren vermarktungstechnisch gemeinsam gehandelt werden. „Neue, ansiedlungswillige Autohäuser, die sich anschließen möchten, sind selbstverständlich gerne

willkommen“, so das einhellige Credo der beteiligten Firmen.

Am Wochenende des 24. und 25. März öffneten die Autohäuser entlang der Neuenhofstraße zwei Tage lang ihre Türen und machen mit besonderen Aktionen wie Probefahrten und Werkstattführungen auf sich aufmerksam. Besondere Akzente wurden auf die für Autofahrer aktuellen Themen wie Hybridfahrzeuge, Dieselpartikelfilter sowie erfolgreiche Maßnahmen der Autohersteller zur Reduzierung der CO₂-Emissionen gelegt. ■

Sparkasse Düren: Geschäftsjahr war erfolgreich

Düren. – Das Geschäftsjahr 2006 ist für die Sparkasse Düren erfreulich gut verlaufen. Sowohl das Bilanzvolumen von 3.595 Millionen Euro (2005: 3.554) als auch die Kundeneinlagen mit 2.452 Millionen Euro (2005: 2.416) entwickelten sich positiv.

Ein wesentlicher Erfolg der Sparkasse besteht darin, dass der rückläufige Zinsüberschuss durch eine gestiegene Ver-

triebsleistung sowie ein weiter verbessertes Kostenmanagement mehr als ausgeglichen werden konnte. Das Betriebsergebnis vor Steuern liegt mit 19,2 Millionen Euro höher als im Vorjahr. Der Gewinn stieg mit 23,2 Prozent auf 6,1 Millionen Euro. Mit etwa 900.000 Euro unterstützte die Sparkasse kulturelle, soziale, sportliche und gesellschaftliche Einrichtungen und Initiativen als so ge-

nannte „Dividende an die Region“. Die Sparkasse Düren sieht sich 2007 bestens für den Wettbewerb aufgestellt. So sollen zu den bewährten Produkt- und Dienstleistungsangeboten aktuelle Vertriebschwerpunkte zu den Themen „Baufinanzierung“, „Geldanlage“ und „Altersvorsorge“ folgen. Derzeit beschäftigt die Sparkasse Düren 720 Mitarbeiter, darunter 35 Auszubildende. ■

Neue Druckmaschine bei Schoeller Aldo

Langerwehe. – Schneller und flexibler – die zweite Acht-Farben-Druckmaschine wurde jetzt bei Schoeller-Aldo GmbH & Co. KG Papier- und Kunststoffwerke in Betrieb genommen. Damit kann der Kunststoffverarbeiter ab sofort Folien mit einer Breite von bis zu 1.450 Millimetern bedrucken. Ein hochmodernes Qualitäts-Kontroll-System und feinere Raster runden die Leistungsmerkmale der Maschine für ein optimales Druckbild ab. Der Folienhersteller erweitert dadurch seine

Kapazität im Foliendruck um 20 Prozent. „Die neue Maschine kommt bei unseren

Kunden sehr gut an. Rund 84 Prozent der Aufträge werden bereits in sechs, sieben

oder acht Farben gedruckt. Das und die zurzeit sehr gute Auslastung spricht für unsere neue Maschine“, erklärt Geschäftsführer Philipp Depiereux.

Daneben steht der Umweltschutz im Mittelpunkt der neuen Acht-Farben-Druckmaschine: Die große Flexibilität ermöglicht kürzere Andruckzeiten und somit weniger Ausschuss, der recycelt werden muss. ■



Foto: Schoeller Aldo

Die neue Acht-Farben-Druckmaschine bedruckt Folien mit bis zu 1.450 Millimeter Breite.

Fachbuch für Sprachanwendungen

Aachen. – Das Fachbuch „voice compass 2007“ bietet Hintergründe und Herangehensweisen im Bereich Sprachautomation.

Detlev Artelt von der aixvox GmbH und ein Team aus Co-Autoren stellen in dem Kompendium relevante Anbieter, aktuelle Technologien und gängige Ansätze zum Einsatz von Sprachanwendungen in Unternehmen dar. Das Buch richtet sich an Entscheider aus Marketing, Vertrieb sowie an Call Center Manager oder andere Unternehmensleiter.

Die aixvox GmbH ist ein Beratungs- und Dienstleistungsunternehmen, das sich auf die Telekommunikationsinfrastruktur in Unternehmen spezialisiert hat und Kommunikationslösungen beispielsweise zur Spracherkennung und -synthese anbietet. ■

@ www.voice-compass.com
www.aixvox.com

„Mineralwasser“ selbst gemacht

Aachen. – Die etake GbR konnte sich jetzt als Vermarkter für eine innovative Erfindung eines Aachener Forschers positionieren.

Der Erfinder Dr. K. Hamacher hatte vor dem Jahrtausendwechsel eine Kampagne der Mineralwasserbranche, die aussagt, man könne kein Mineralwasser selbst herstellen, als Anlass genommen, genau dies zu erforschen.

Das Ergebnis ist ein qualitativ hochwertiges Wasser aus dem Trinkwassersprudler, das durch einen natürlichen Prozess genau wie ein Mineralwasser im Gestein entsteht. Dies geschieht ohne Zusätze von Hilfschemikalien, lediglich durch die Zugabe von CO₂.

Besprudeltes Leitungswasser erfährt durch diese Veredelung mit hochwertigen Mineralien des Mineraliengemischs Mineralwasser eine enorme Qualitätsteigerung und ist für verschiedene Bereiche der Gastronomie, sowie auch den Endverbrauch geeignet. ■

Heimbach nimmt Großinvestition über acht Millionen Euro in Betrieb

Düren. – Mit der erfolgreichen Inbetriebnahme einer weiteren Nadelmaschine sind die Produktionskapazitäten der Firma Heimbach GmbH & Co. KG am Standort Düren weiter ausgebaut worden.

Die neue Anlage der Firma Neumag/Saurer hat eine Arbeitsbreite von 14,5 Metern und ist mit 800 Tonnen Gesamtgewicht eine der schwersten Nadelmaschinen der Welt.

Mit einer Geschwindigkeit von bis zu 1.200 Hüben pro Minuten können auf ihr Filze für die Papier erzeugende Industrie bis zu einer Länge von 60 Metern gefertigt werden. Durch die Großinvestition über acht Millionen Euro in eine derart dimensionierte Nadelmaschine ist Heimbach in der Lage, die Belieferung der breitesten Papiermaschinen in der Welt für die nächsten Jahre sicherzustellen. ■

Foto: Heimbach



Mit der neuen Nadelmaschine können die breitesten Papiermaschinen in der Welt beliefert werden.

Aachener IT-Qualität kennt keine Grenzen

Aachen. – Auch in 9.500 Kilometer Entfernung können Aachener überzeugen: Der Aachener IT-Dienstleister stradego GmbH erhielt vom Automobil-Club und FIA Vertreter „Hongkong Automobile Association“ aus Hongkong den Auftrag für die Umsetzung eines integrierten Web-Portals für mehr als 20.000 Mitglieder.

Die Organisation ist neben den vielfältigen Aufgaben der Versicherung, Bergung und Koordinierung der automobilen Welt von Hongkong auch für die Motorsportserien zuständig.

Neben der Konzeptionierung und

Koordinierung des neuen Portals ist die stradego GmbH ebenfalls für die Umsetzung und das Hosting zuständig.

Bereits in der Vergangenheit konnte die stradego GmbH mehrere Kunden aus China und Hongkong überzeugen: „Durch die Kooperation mit einem chinesischen Partner können wir qualitativ hochwertige Produkte und Services maßgeschneidert anbieten – mehrsprachig und unabhängig von Zeit und Ort“, so Geschäftsführer Andreas von Oettingen. ■

ECS – wirtschaftlicher Vermittler zwischen Europa und Asien

Roetgen. – Die ECS Europe China Solutions, Gesellschaft für Vertriebs-, Marketing- und Produktionslösungen mbH, berät deutsche Unternehmer zu Beginn des China-Geschäftes und übernimmt die notwendigen Schritte von der ersten Marktanalyse über Vertriebsaufbau bis zur Unternehmensgründung, Mitarbeiterrekrutierung und Geschäftsabwicklung. Damit unterstützt das Unternehmen unter der Leitung des deutsch-chinesischen Managements sowohl deutsche Firmen in China als auch chinesische Firmen in Europa.

Das Serviceunternehmen hat im letzten Jahr neben seinem Hauptquartier in Aachens Partnerstadt Ningbo, Zhejiang Provinz, drei weitere Niederlassungen in China eröffnet, um dem gestiegenen Interesse von kleinen und mittleren Unternehmen zu begegnen. Weitere Eröffnungen von ECS-Niederlassungen in China sollen folgen. Die jeweils regionalen Geschäftsstellen verfügen

neben dem regionsspezifischen Know-how auch über alle Ressourcen der Unternehmensgruppe in China und in Deutschland. In China betreibt ECS das Europe China Service & Technology Center Ningbo. Dort können europäische Unternehmen Büroflächen mieten und eine breite Palette an Dienstleistungen in Anspruch nehmen, so dass sich das deutsche Unternehmen auf das Kerngeschäft, das heißt das Produkt und dessen Markt, konzentrieren kann. ECS hilft auch dabei, in China Produktionsstätten für europäische Produkte aufzubauen. Mit dem ausgedehnten Dienstleistungsnetzwerk in China kann ECS alles rund um den Markteintritt anbieten. In Deutschland fördert ECS den direkten Verkauf von chinesischen Produkten an Europäische Endverbraucher über eine Internet-basierte Vertriebsplattform.

@ www.europe-china.de

Auftragserwartung positiv – Clyvia sucht qualifizierte Mitarbeiter

Wegberg. – Die Clyvia Technology GmbH erwartet in naher Zukunft Aufträge zur Fertigung und Lieferung von Anlagen zur Herstellung von Heizöl und Diesel aus Abfallstoffen wie Altöl und Kunststoff. Aus diesem Grunde sucht das Unternehmen weitere qualifizierte Mitarbeiter für die Produktion und den erweiterten, kontinuierlichen Betrieb ihrer Pilotanlage.

Um die erweiterten Aufgaben bewältigen zu können, wird Clyvia gezielt die Mannschaft aufstocken. Neben Monteuren und weiteren Verfahrensingenieuren für den Drei-Schicht-Betrieb der prozessgesteuerten Pilotanlage werden als Leiter des Labors ein auf Petrochemie und Raffinerietechnik spezialisierter Chemiefachingenieur und zur Abwicklung der Anlagenprojekte ein Projektingenieur gesucht. Die insgesamt acht Stellen sollen kurzfristig besetzt werden; entsprechende Stellenanzeigen werden

geschaltet. „Die erwarteten Auftragseingänge für das Modell CL 500“, so Dr. Manfred Sappok, einer der beiden Geschäftsführer der Clyvia Technology GmbH, „machen es notwendig, unser Team zu verstärken – je eher, desto besser. Denn sobald die Produktion der von uns entwickelten Anlagen anlauft, würden wir personell an unsere Grenzen stoßen. Dem möchten wir rechtzeitig begegnen.“

Die von Clyvia entwickelte und bereits patentierte Technologie, die in der Pilotanlage zur Anwendung kommt, basiert auf der fraktionierten Depolymerisation und ist mit dem Cracken von Rohöl vergleichbar. Sie stellt eine viel versprechende Form der Müllverwertung dar, die neben privaten und öffentlichen Entsorgungsfirmen auch zahlreiche Industrie- und Gewerbebetriebe interessiert, die ihre organischen Abfälle energetisch nutzen möchten.



- konzipieren
- bauen
- betreuen



Industriegebäude

Hohe Bauqualität
und Wirtschaftlichkeit
durch kluge
GOLDBECK-Systeme:

- **GOBAPLAN®**
Büro- | Geschäftshäuser
- **GOBAPLUS®**
Betriebs- | Funktionshallen
- **GOBACAR®**
Parkhäuser | Parkdecks
- **GOBASOLAR®**
Gewerbliche Solaranlagen

Region Rheinland

GOLDBECK West GmbH
Niederlassung Rheinland
Elisabeth-Selbert-Straße 1
40764 Langenfeld
Tel. 0 21 73/94 458-0

30 Niederlassungen
im In- und Ausland
www.goldbeck.de

Restaurant Elisenbrunnen: Eine Legende wird 50

Aachen. – Udo Jürgens, Hildegard Knef, Milva, James Last – viele bekannte Persönlichkeiten zieren die Gästebücher des Restaurants Elisenbrunnen in der Aachener City. In diesem Jahr feiert die Firma ihr 50-jähriges Jubiläum.

Das Restaurant nahm am 18. März 1957 seinen Betrieb als GmbH auf. Damals regelte draußen vor der Tür – in der Tonne auf der Kreuzung Adalbertstraße – ein „Schupo“ den Autoverkehr. Die Straßenbahn fuhr am Trinkpavillon vorbei und viele Gebäude der Stadt waren zwölf Jahre nach Kriegsende noch zerstört. Aber der WDR übertrug schon optimistisch das Sonntagskonzert aus der Rotunde des Elisenbrunnens.

Das Restaurant wuchs zu einem der größten Gastronomieunternehmen in Aachen, nachdem Dr. Erich Kremer zusammen mit dem ersten deutschen Lottomillionär Strauch das Lokal übernommen hatte. 1959 stieß der damals 19-jährige Hans Holland als Assistent der Geschäftsführung zum Team. Nur ein Jahr später übernahm der junge Betriebswirt selbst die Geschäfte. 1960 übernahm die Gesellschaft das legendäre „Bit am Graben“, den ältesten Brauereiausschank für Bitburger Pils in Deutschland. 1982 kam das Aquis Grana Cityhotel hinzu.

Mehr als 230 Plätze zählt das Restaurant heute, dazu kommen rund 150 Plätze auf der großen Außenterrasse zum Elisengarten. „Wegen der grünen Insel mitten in der City werden wir oft beneidet“, so Hans Holland. Neben dem Restaurant bietet sein Unternehmen auch einen Catering-Service an. Die größte Feier, die bislang ausgerichtet wurde, umfasste mehr als 2.200 Personen. Und wenn es mal richtig stressig wird, dann stehen Hans Holland

und sein Bruder Roland, der 1966 der Gesellschaft als Betriebswirt beitrug, mit am Herd und unterstützen das Küchenteam. 35 Karlspreisträger haben sie schon mit Haute Cuisine verwöhnt und große Events auch im Ausland ausgerichtet. Hans Holland persönlich mag lieber Hausmannskost, vor allem die Bratkartoffeln seiner Ehefrau Janny. Er lernte sie im Betrieb kennen. „Die typische Situation“, schmunzelt Hans Holland. „Chef mit Sekretärin!“ Seit 1965 sind die beiden verheiratet, und seit dem unterstützt sie ihren Mann im Restaurant wie auch Bruder Roland und die Schwägerin Rita. Besonders am Herzen liegt den Familien Holland die fundierte Ausbildung ihrer Auszubildenden. Seit mehr als 35 Jahren sind sie in den Prüfungsgremien aktiv. Mehr als 300 junge Menschen haben im Restaurant oder im Aquis Grana City Ho-

tel das Rüstzeug für die Gastronomie erlernt. Viele von ihnen sind heute in leitender Position international tätig, beispielsweise bei der Cunard Line für die Queen Mary II oder im Konferenzcenter von Johannesburg. Hans Holland ist heute 66 Jahre alt und immer noch beträgt sein normaler Arbeitstag bis zu 15 Stunden – und das an sieben Tagen in der Woche. In Zukunft wollen er und seine Frau doch etwas kürzer treten. Eine Sechsstage-Woche wäre nicht schlecht, so die Überlegung des Ehepaars. 50 Jahre Restaurant Elisenbrunnen – das waren nicht nur rosige Zeiten. Wirtschaftliche Berg- und Talfahrten, autolose Sonntage, Sperrung der Innenstadt an Samstagen, „Es wurde uns nicht immer leicht gemacht“, resümiert Hans Holland., „aber die wahre Freude an der Arbeit hat man uns nie nehmen können.“ (hl)



Hans und Roland Holland (v. l.) können viel über die 50-jährige Geschichte des Restaurants Elisenbrunnen erzählen.

AIXTRON mit gutem Ergebnis

Aachen. – Die AIXTRON Aktiengesellschaft, Anbieter von Despositions-Anlagen für die Halbleiter-Industrie, konnte infolge der Integration der Genus, Inc. sowie der verstärkten Nachfrage nach neuen Produktlinien die Umsatzerlöse 2006 um 23 Prozent auf 171,7 Millionen Euro steigern. Angesichts der Umsatzsteige-

rung und dank erfolgreicher Kostensenkungs- und Effizienzsteigerungsmaßnahmen verzeichnete der Konzern 2006 einen Jahresüberschuss nach Steuern von 5,9 Millionen Euro.

AIXTRON geht für das Geschäftsjahr 2007 von anhaltend guten Umsätzen sowohl für Verbindungs- als auch für Silizi-

um-Halbleiter-Anwendungen aus. Vor diesem Hintergrund und unter Berücksichtigung des guten Auftragsbestandes von 85,1 Millionen Euro erwartet das Unternehmen einen Umsatz von bis zu 200 Millionen Euro und ein Betriebsergebnis zwischen 15 und 16 Millionen Euro in diesem Jahr.n

LANCOM Systems wächst weiter

Würselen. – Ein Umsatzwachstum von 30 Prozent konnte die LANCOM Systems GmbH 2006 verbuchen. Vor fünf Jahren startete LANCOM als Ausgründung der insolventen Elsa AG mit 28 Mitarbeitern. Heute ist LANCOM ein führender Hersteller von Kommunikationslösungen für große, mittelständische und kleine Unternehmen mit Hauptsitz im Gewerbegebiet Aachener Kreuz. Das Angebot umfasst Produkte und Software für IP-basierte VPN-, Voice over IP- und drahtlose Netzwerke sowie Serviceangebote. Von den mittlerweile 100 Mitarbeitern arbeiten circa 70 am Hauptsitz in Würselen, die anderen in den Zweigniederlassungen. Und LANCOM will weiter wachsen: „Derzeit suchen wir etwa 20 neue Mitarbeiter“, sagen die Geschäftsführer Ralf Koenzen und Ulrich Prinz. Seit 2006 ist das Unternehmen auch ein Ausbildungsbetrieb.

In Würselen sind Entwicklung und Vertrieb des Unternehmens beheimatet, die Produktionsstätte liegt in Überlingen. Für

die Zukunft erwartet LANCOM weiter steigende Umsätze. „Wir spüren den konjunkturellen Aufschwung ganz deutlich, denn wir sind auf den Bereich Geschäftskunden spezialisiert. Die Unternehmen investieren wieder“, sagt Ulrich Prinz. Zudem habe es in der Netzwerktechnologie einen Innovationsschub gegeben.

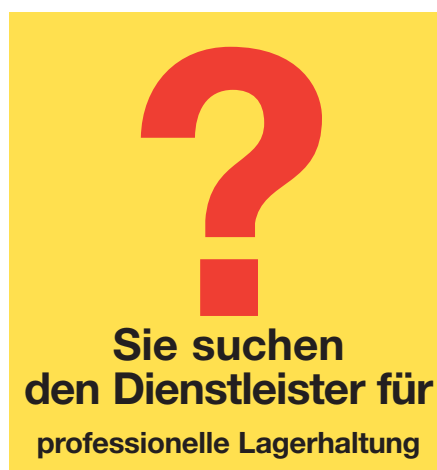
Gegenüber der amerikanischen Konkurrenz sieht LANCOM für sich den Vorteil, schnell und flexibel auf die Bedürfnisse des europäischen Marktes reagieren zu können und setzt dort auch die Schwerpunkte. „Derzeit ist Deutschland unser stärkster Markt, aber wie bauen das Geschäft auch im europäischen Ausland weiter aus und auf“, erklärt Ralf Koenzen. Ziel sei es, europaweit der führende Anbieter zu werden. Neben der Erschließung neuer Märkte ist die Kundenbindung die zweite Säule für das Wachstum. „Wir bieten unseren Kunden einen hohen Investmentschutz. Für unsere Produkte sind kostenlose Updates über mehrere Jahre hinweg erhältlich“, erläutert Ralf Koenzen. ■

Sera baut neues Verwaltungsgebäude

Heinsberg. – Die Sera GmbH wird auf 2.000 Quadratmetern im Industriegebiet Heinsberg ein neues Verwaltungsgebäude errichten. Geschäftsführer Josef Ravnak wurde bei der Grundsteinlegung durch das Bauunternehmen Florack, Bürgermeister Josef Offergeld und den Landtagsabgeordneten Bernd Krückel unterstützt. Das bisherige Verwaltungsgebäude soll zu

einer weiteren Lagerhalle umgebaut werden, um die steigende Nachfrage nach Sera-Produkten auch in Zukunft zuverlässig erfüllen zu können.

Mit seinen mehr als 170 Mitarbeitern ist der Marktführer für Aquaristik, Terraristik sowie Futtermittelherstellung und verschiedene Produkte mehr auf dem Weltmarkt tätig. ■



**Sie suchen
den Dienstleister für
professionelle Lagerhaltung**

Sie planen: ISO 9001

Wir unterstützen Sie in allen Fragen zu:

**Qualitätsmanagement
Umweltmanagement
Arbeitsschutzmanagement
CE-Kennzeichnung**

Viele Referenzen im Kammerbezirk
Rufen Sie einfach an!



QM-CONSULTING GMBH
Industriestraße 9
D-52457 Aldenhoven
Tel. 0 24 64-90 52 47
Fax. 0 24 64-90 52 48
www.qm-consulting-gmbh.de
karl.heinz.menten@haarmann-gruppe.de

www.carolus-thermen.de



**Willkommen
im Frühling!**

Wir arbeiten für Sie!
Zur Durchführung notwendiger Sanierungs- und Verbesserungsmaßnahmen bleiben die Carolus Thermen Bad Aachen in der Zeit von **01. Juni bis 30. Juni 2007** in allen Bereichen geschlossen.
Wir bitten um Ihr Verständnis und freuen uns, **ab dem 01. Juli 2007** wieder für Sie da zu sein.
Ihr Team der Carolus Thermen Bad Aachen

- 12. April: Chillout-Abend** ab 18:00 Uhr
Entspannen bei Cocktails und Lounge-Musik
- 30. April: Mitternachtssauna** von 20:00 bis 1:00 Uhr
Nächtliche Frühlingsstimmung bei Kerzenlicht
- 1. Mai: Jazzfrühshoppen** von 11:00 bis 13:00 Uhr
Thermalbaden bei Live-Musik und kalten Getränken

**CAROLUS THERMEN
BAD AACHEN**

Jubiläen – 25 Jahre

- A. Frauenrath Recycling GmbH, Heinsberg
- Park-Apotheke Lothar Essers, Herzogenrath
- Industriebedarf Dederichs GmbH, Euskirchen
- Norbert Luetters, Wegberg
- Helmut Bosshammer, Alsdorf
- Heinz Julius Hermann Schiefer-decker, Bruttig-Fanke

Dreiländertours mit neuem Radreiseprogramm

Aachen. – Der Aachener Radreiseveranstalter Dreiländertours hat seine neuen Radreisen online gestellt. Neben den bewährten Wochenend-, Stern- und Städtetouren sind 2007 unter anderem die Eifel-Tour und die Route entlang der Rur hinzugekommen. Die Palette mit sieben Radreisen reicht von der Wochenendtour bis zur großen zwölf-tägigen Dreiländertour.

Alle Strecken sind vom Veranstalter Günter Gatzten persönlich ausgearbeitet und zusammengestellt worden. Die Tou-

ren sind Rundreisen, die in der Kaiserstadt Aachen beginnen und auch enden. Der Gepäcktransport ist immer inklusive. Die Tagesetappen liegen zwischen 30 und 50 Kilometern, so dass weniger der sportliche Aspekt, sondern mehr das genießerische Radeln mit ausreichend Zeit für Besichtigungen und Pausen im Vordergrund steht. Flexibilität für die Radreisenden ist das Credo des Veranstalters. ■

@ www.dreilaendertours.de

„Mosaik“ wurde ausgezeichnet: Bildungsinstitut belegte zweiten Platz

Euskirchen – Das Bildungsinstitut der Rheinischen Wirtschaft (BRW) in Euskirchen belegte beim bundesweiten Wettbewerb „Get it on – Jobperspektiven für Frauen rund ums Internet“

eine Bestätigung, dass wir mit unserem Programmangebot zukunftsweisend sind“, sagt Hilde Mußinghoff, die „Mosaik“-Projektleiterin. „Wir werden diese Richtung weiter ausbauen und

schung, Professor Jutta Allmendinger und die Geschäftsführerin der Initiative D21, Barbara Zimmers, beim Fachkongress „Job-Chance-Internet. Frauen gestalten Zukunft“ in Bremen.

Bei dem Projekt „Mosaik“ handelt es sich um ein modulares Schulungsangebot in Informations- und Kommunikationstechnologien.

Es unterstützt gut ausgebildete Fachfrauen und Akademikerinnen beim qualifizierten Wiedereinstieg.

IT- und Wirtschaftskompetenz der Teilnehmerinnen werden gesteigert, moderne Informations- und Kommunikationstechnologien geschult sowie berufsspezifisch fachliche, soziale und methodische Kompetenzen aktualisiert.

Das BRW ist seit 1985 in der beruflichen Bildung tätig. Sein Hauptbetätigungsfeld liegt in Projekten zur Aus- und Weiter-

bildung in kaufmännischen Berufen und in den neuen Informations- und Kommunikationstechnologien. ■



Barbara Zimmers (li.), Geschäftsführerin Initiative D21, und Professor Jutta Allmendinger (re.), Direktorin des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung, überreichen den Preis für den zweiten Platz an Hilde Mussinghoff, die „Mosaik“-Projektleiterin des BRW.

den zweiten Platz. Prämiert wurde das Projekt „Mosaik – Qualifizierter Wiedereinstieg in technische und kaufmännische Berufe“.

„Für uns ist diese Auszeichnung ein beachtenswerter Erfolg, aber vor allem

freuen uns über die große Resonanz auch aus der Wirtschaft“, führt BRW-Geschäftsführerin Gabriele Stein-Priesnitz weiter aus. Die Preisverleihung erfolgte durch die Direktorin des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsfor-

i BRW - Bildungsinstitut der Rheinischen Wirtschaft GmbH, Roitzheimer Straße 37-39, 53879 Euskirchen

@ www.brw-ev.de

Tintschl erhält „TOP-JOB“-Gütesiegel

Jülich. – Die Tintschl Holding AG ist ein qualifizierter Personal- und Ingenieurdienstleister. Sie gehört zu den 100 besten Arbeitgebern im deutschen Mittelstand. Am 19. Januar konnten die Vorstandsvorsitzende Dagmar Tintschl-Salleck und der Vorsitzende des Aufsichtsrates, Michael Salleck, aus den Händen von Bundesarbeitsminister a. D. Wolfgang Clement

das „TOP-JOB“ Gütesiegel entgegennehmen. Der Mentor der Mittelstandsinitiative würdigte damit die Verdienste von Tintschl in den Bereichen „Führung und Vision“, „Motivation und Dynamik“, „Kultur und Kommunikation“, „Mitarbeiterentwicklung und Perspektive“, „Familien- und Sozialorientierung“ sowie „internes Unternehmertum“.



Dagmar Tintschl-Salleck und der Vorsitzende des Aufsichtsrates, Michael Salleck, erhielten aus den Händen von Bundesarbeitsminister a. D. Wolfgang Clement das „TOP-JOB“ Gütesiegel.

Unterstützung für Kindertagesstätte Erlöserkirche

Aachen. – Ein lang gehegter Wunsch von Leiterin Andrea Liebmann-Krott und ihrem Team, kann nun in Erfüllung gehen.

Für die AUG. HEINRIGS Druck + Verpackung GmbH überreichte Vertriebsleiter Ramon Theen den Scheck für den zweiten Platz über 3.000 Euro im Wettbewerb ‚Blick nach vorn‘ an Kinder und Betreuer in der Kita Erlöserkirche. Das Geld wird dort nun für die Realisierung eines Kreativraums, in dem die Kinder der Einrichtung Ton-, Farb-, Filz-, und Papierarbeiten ausüben werden, verwendet. „In unserem Kreativraum können wir für unsere Kinder gezielt ‚den Blick nach vorn‘ richten“, freute sich Andrea Liebmann-Krott. Geplant sind eine Kreativecke mit Wasseranschluss, um so Experimentiermöglichkeiten zu schaffen, und eine Ru-

hezzone zur Sinnes- und Körperwahrnehmung, Entspannung und Konzentration. Andrea Liebmann-Krott dankte Ramon Theen und AUG. HEINRIGS Druck + Verpackung für die Unterstützung: „Wir waren überrascht, dass wir mit unserer Idee den zweiten Platz erreicht haben. Und jetzt freuen wir uns einfach riesig darüber, dass wir einen Freiraum schaffen können, in dem mit einem aufmerksamen und geschulten Blick auf die Kinder und deren spezielle Bedürfnisse eingegangen werden kann.“

AUG. HEINRIGS Druck + Verpackung blickt 2007 auf eine über 175-jährige Erfolgsgeschichte zurück. Das Aachener Unternehmen mit 140 Mitarbeitern ist in Spezialist für Faltschachteln und komplexe Verpackungssysteme aus Karton.

Wir bieten:
25.000 qm Lagerfläche
(40 t Kran)



52222 Stolberg · www.Peter-Krings.de

DRUCKEREI **STERMANN'S** GMBH & CO. KG

SPEZIALBETRIEB FÜR MUSTERKARTEN UND

SELBSTKLEBE-
Etiketten

GESCHÄFTS- UND WERBEDRUCKSACHEN

Kühlwetterstraße 46 · 52072 Aachen
Telefon 02 41/8 30 51 · Telefax 02 41/87 57 24



**Schlüsselfertigbau
Hallenbau**

**Giesers. Vielseitigkeit
ist unser Programm!**

Unter www.giesers.de haben wir für Sie sehenswerte Hallen und Objekte in höchst unterschiedlicher Art, Gestalt und Nutzung zusammengestellt. Nutzen Sie unsere [Online-Kalkulation](#) für eine erste Kostenabschätzung Ihres Bauvorhabens. Nehmen Sie Maß!



Giesers Stahlbau GmbH
Isarstraße 16 · 46395 Bocholt
Telefon 0 28 71/28 28 00
Telefax 0 28 71/28 28 28
E-Mail info@giesers.de
www.giesers.de

Brun-Hagen Hennerkes übernimmt Vorsitz im Aufsichtsrat von Grünenthal

Aachen. – Professor Dr. Brun-Hagen Hennerkes, einer der führenden Experten für Familienunternehmen in Europa, hat zum 15. März den Vorsitz im Aufsichtsrat des familiengeführten Pharmaunternehmens Grünenthal übernommen. Bereits seit Ende 2006 ist Hennerkes dort Vorsitzender des Beirats und Mitglied des Aufsichtsrats.

Seit mehr als 35 Jahren berät Prof. Dr. Hennerkes Familienunternehmen in Deutschland, Österreich und der Schweiz.

Die Perspektiven für Grünenthal schätzt Hennerkes sehr positiv ein: „Grünenthal hat als Familienunternehmen gute Chancen, sich gegenüber den dominierenden Großkonzernen auf

dem Pharmamarkt zu behaupten. Voraussetzung dafür ist es, sich in Forschung und Entwicklung als Experte in der Schmerztherapie und Gynäkologie auf einzelne Nischen zu konzentrieren und den gesamten Kundenservice, insbesondere den Vertrieb, auf die besonderen Bedürfnisse dieses Marktes auszurichten.“ ■

EUROGRESS Aachen: Bestes Ergebnis seit Bestehen

Aachen. – Das Aachener Kongresszentrum EUROGRESS erzielte im Jahr 2006 das beste Ergebnis seit Gründung des Hauses vor 30 Jahren. Diese Nachricht verkündete Geschäftsführer Eugen Rinder in der jüngsten Sitzung des Betriebsausschusses für das EUROGRESS.

Gemeinsam mit der am 1. Juli 2006 gegründeten EUROGRESS AACHEN Betriebs-GmbH wurde im Jahr 2006 ein Umsatz in Höhe von circa 3,3 Millionen Euro erzielt. Dies bedeutet im Vergleich zum Vorjahr ein Plus in Höhe von 450.000 Euro. Ausschlaggebend für diesen Zuwachs war neben den zusätzlichen Umsätzen der neuen Betriebs-GmbH eine stärkere Auslastung der Foyerflächen des Hauses in der Monheimsallee und der gestiegene Verkauf von Dienstleistungen und technischen Geräten. Mit der Gründung der GmbH wurde das Ziel verfolgt, in bestimmten Geschäftsfeldern rationeller und effektiver zu arbeiten.

Das Ergebnis sei – so teilte Rinder mit – vorläufig und werde sich mit Sicherheit noch verbessern, da einige Projekte wie zum Beispiel die Aachener Frauenmesse fam darin noch nicht verbucht seien. Im kommenden Jahr rechne man trotz einer dreimonatigen Sanierung mit einem ähnlich positiven Ergebnis. Dazu beitragen soll unter anderem die Ausstellung „Geheimnis Weltall“ mit Bildern des Astrofotografen Sebastian Voltmer, die das EUROGRESS vom 30. Juni bis zum 9. September präsentieren wird. ■

Mittelstandsoffensive der Sparkasse Aachen

Aachen. – Die Sparkasse Aachen legt ihr Spezialkreditprogramm für den Mittelstand in der Region neu auf. „Unsere Mittelstandsoffensive 2007 schafft wie in den Vorjahren günstige Rahmenbedingungen, damit die kleinen und mittleren Unternehmen in Stadt und Kreis Aachen ihre Potenziale entfalten können“, so der stellvertretende Vorstandsvorsitzende, Hubert Herpers.

Das Förderprogramm basiert auf drei zentralen Themenblöcken: So wendet sich die Sparkasse Aachen im ersten Block mit ihrem Angebot an private Immobilienbesitzer.

Hierbei steht ein Kontingent mit einem Volumen von 20 Millionen Euro und besonders günstigen Konditionen zur Verfügung, mit dem Modernisierungsmaßnahmen durch das heimische Handwerk gefördert werden. Für mittel- und langfristige Investitionen von kleinen

und mittleren Unternehmen steht ebenfalls ein Kontingent von 20 Millionen Euro bereit. Beim Leasing von Investitionsgütern gewährt die Sparkasse Aachen 20 Prozent Rabatt auf den Zinsanteil der Leasingrate.

Säule drei umfasst die Förderung bei Betriebsmittelfinanzierungen der Geschäfts- und Firmenkunden.

Hier bietet die Sparkasse die Möglichkeit, sich durch Abschluss einer Zusatzvereinbarung eine Zinsobergrenze für Kontokorrentkredite bis zum 30. Juni 2010 zu sichern. Auch dafür steht ein Kontingent in Höhe von 20 Millionen Euro für Geschäfts- und Firmenkunden mit Sitz in Stadt und Kreis Aachen zur Verfügung.

Von dem breit angelegten Förderprogramm profitieren aber nicht nur die Unternehmer und Handwerker sondern auch die Verbraucher selbst. ■

75 Jahre Krüttgen-Einrichtungen GmbH & Co.KG

Aachen. – In diesen Tagen feiert die Krüttgen Einrichtungen GmbH & Co.KG ihr 75-jähriges Jubiläum. Das Familienunternehmen wurde 1932 von den Eheleuten Leo und Regina Krüttgen gegründet. In den Nachkriegsjahren wurde das Geschäft trotz schwieriger Zeiten von den Eheleuten Krüttgen weitergeführt. Am 1. Januar 1957 trat Hardy Gattinger in das Unternehmen ein, der somit in diesem Jahr sein 50-jähriges Jubiläum begeht.

In den 60er und 70er Jahren war die Entwicklung für das Unternehmen positiv, so dass 1978 das Haus für Wohnkultur in der

Von-Coels-Straße 90/96 eröffnet wurde. Am Severinusplatz entstand das Haus der Küchenkultur. Mit der Spezialisierung der beiden Geschäfte war ein wichtiger Schritt in die Zukunft getan.

In den folgenden Jahrzehnten hat sich das mittelständische Einrichtungsunternehmen unter der Leitung der Familie Hardy Gattinger-Krüttgen sehr erfolgreich weiter entwickelt. Mit den Töchtern Dagmar Bentz und Birgit Gattinger und deren Partnern Andreas Bentz und Michael Dolfen ist die Nachfolge in der dritten Generation gesichert. ■

AMB Generali übertrifft Wachstums- und Ertragsziele

Aachen. – Die AMB Generali-Gruppe hat im zurückliegenden Geschäftsjahr alle ihre Wachstums- und Ertragsziele übertroffen. Die drittgrößte deutsche Erstversicherungsgruppe ist doppelt so stark gewachsen wie der Markt, sie konnte den Konzerngewinn um über zehn Prozent steigern, die Gesamtkosten deutlich senken und weitere operative Verbesserungen erzielen. Die Gesamtbeiträge der AMB Generali-Gruppe erreichten mit insgesamt 13,41 Milliarden Euro ein Plus gegenüber dem Vorjahr von 4,6 Prozent. Das Konzernergebnis stieg – vor steuerlichem Sondereffekt – auf 346 (2005: 314) Millionen Euro. Gleichzeitig sanken die Gesamtkosten gruppenweit um knapp 40 Millionen Euro auf 1.818 Millionen Euro. Die Profitabilität in der Schaden- und Unfallversicherung – gemessen an der Summe aus Schaden- und Kostenquote (Combined Ratio) – verbesserte sich auf 95,7 Prozent (2005: 96,9 Prozent).

Dr. Walter Thießen, Vorsitzender des Vorstands der AMB Generali: „Unsere nachhaltig angelegte Geschäftspolitik mit klarer Ertragsorientierung geht auf: Wir wachsen, wir haben die Kosten im Griff, die Jahresüberschüsse steigen, wir sind profitabel – und dies in einem unveränderten scharfen Wettbewerb.“ Finanzvorstand Dietmar Meister kündigte weitere Ergebnissteigerungen für das laufende Geschäftsjahr an: „Für 2007 streben wir einen Konzerngewinn von mindestens 380 Millionen Euro an. Durch weitere operative Verbesserungen und die Konzentration interner Bereiche werden wir noch effizienter, effektiver und kundenfreundlicher. Vor diesem Hintergrund sind unsere ehrgeizigen Ziele realistisch.“ Der Standort Aachen soll vom Stellenabbau weitgehend verschont bleiben. Zwar zieht die Holding mit Teilen 2008 nach Köln. Zugleich soll aber das Rechenzentrum in Aachen gestärkt werden. ■

Stoffproduktion in alter Tuchfabrik

Kuchenheim. – Das Rheinische Industriemuseum mit der Tuchfabrik Müller und der Herrenausstatter Thorsten Loeb aus Euskirchen stellen auf den alten Maschinen Stoffe und Tuche her, um daraus Herrenkleidungsstücke fertigen zu lassen. Vor gut fünf Jahren wurde unter Einbindung des Webmeisters Hans-Josef Schumacher der erste Stoff für ein Sakko produziert und es war ein voller Erfolg – 50 Sakkos fanden einen Käufer. Drei Jahre später gelangten 40 Kurzmäntel in den Verkauf. Im Februar dieses Jahres wurde nun eine sportlich-legere Jacke vorgestellt, die robust, wind- und wasserdicht ist. Mittlerweile sind die Produkte aus den Müller-Stoffen zu Liebhaberstücken geworden, denn noch bevor die Jacke produziert wurde, gab es Vorbestellungen – ein Projekt für Liebhaber. ■

125 Jahre Josef Klöser

Schleiden. – In diesen Tagen kann die Firma Josef Klöser Inh. M. Lorenzen ihr 125-jähriges Firmenjubiläum begehen. Im April 1882 kaufte Josef Klöser aus Gemünd die Schlosserei von Herrn C. Hirtz. Die erste Werbeanzeige von Josef Klöser lautete: „Den geehrten Bewohnern von Gemünd und Umgebung zeige ich hierdurch ergebens an, dass ich mit dem ersten des Monats die bisher von C. Hirtz geführte Schlosserei und Eisenhandlung übernommen habe. Empfehle mich daher in allen vorkommenden Schlosser- und Maschinen-Arbeiten sowie zur Lieferung aller Eisenwaren also Öfen, Kochherde neuester und bester Konstruktion, Bau- und Schreinerartikel, Haus- und Küchengeräte, landwirtschaftlicher Maschinen jeder Art sowie Nähmaschinen für Schuster, Schneider, Näherinnen bester Qualität gegen Garantie. Auch werden Ersatzteile sowie Reparaturen an Nähmaschinen prompt besorgt. Gemünd, im April 1882, Josef Klöser.“ Josef Klösers Töchter Anna und Klara verkauften das Eisen- und

Haushaltswarengeschäft im Jahre 1962 an Magdalena Lorenzen, die das Geschäft ausbaute und zwei Angestellte und zwei Lehrlinge einstellte. 1967 wurde die Firma Klöser in die Dreiborner Straße 18 verlegt und das Sortiment vergrößert. Durch die Stadtplanung wurde dann ein Neubau in der Dreiborner Straße 7 errichtet, der 1984 bezogen und bis zum heutigen Tag ausgebaut wurde. Die Firma Josef Klöser liegt im Zentrum Gemünds und ist weit über die Region hinaus bekannt. Das Sortiment enthält 12.500 Artikel aus den Bereichen Glas, Porzellan, Haushalts- und Eisenwaren, Geschenk- und Campingartikel sowie Werkzeug, Munition und Waffen und ist eines der wenigen Geschäfte, die es in dieser Art noch gibt. Der 79-jährige Geschäftsführer Adolf Lorenzen und seine Frau Magdalena führen das Geschäft alleine und hoffen, bald einen Nachfolger aus dem Fach Haushalts- und Eisenwaren zu finden, der das traditionsreiche Geschäft übernehmen kann. ■





9er-Eisen-Schirm

Werbeartikel mit Wirkung findet man nicht auf der Straße.

Beratung vom Spezialisten
in der Region Aachen.

0 24 01- 914 60
www.mundt-werbemittel.de

Großes Lob für Spitzenleistung

„Sehr gute“ Prüflinge geehrt

Am 1. März fand im David-Hanse-Saal der IHK Aachen die Ehrung von 42 Prüflingen aus dem Wintertermin 2006/2007 statt, die ihre Prüfung mit der Note „sehr gut“ abgeschlossen haben. Insgesamt hatten 1.550 Auszubildende an der Winterprüfung teilgenommen, 790 Kaufleute und 760 Facharbeiter.

Der Präsident der Kammer, Michael Wirtz, überreichte den Prüflingen für ihre herausragenden Leistungen eine Urkunde sowie ein Präsent der Kammer. Mit der Note „sehr gut“ gehörten diese Prüflinge einer Elite an, führte Wirtz aus, die ein rohstoffarmes Land wie Deutschland dringend benötige. Dies setze allerdings voraus, dass junge Menschen von frühester Kindheit an gefördert würden.

Danach ging Wirtz auf die derzeitige Ausbildungssituation ein, von der es

zeitigen konjunkturellen Höhenflug profitiere auch die heimische Wirtschaft, so dass sie ihre hohe Ausbildungsbereitschaft weiter ausbauen werde.

Wirtz führte weiter aus, dass die Gesellschaft sich leider Sorgen um diejenigen Jugendlichen machen müsse, die kein verwertbares schulisches Leistungsniveau böten oder schlichtweg unmotiviert seien. Hier sehe er noch kein erfolgversprechendes Rezept und meinte, dass man die Kräfte, die man bisher für die Lehrstellenak-

quisition engagiert nicht nachzulassen. Der demografische Wandel sei in unseren Schulen angekommen, und in einigen Bereichen zeichne sich bereits ein Fachkräftemangel ab. Wer jetzt nicht ausbilde, müsse sich in einigen Jahren strategische Managementfehler vorhalten lassen.

Den „Elite“-Prüflingen gab Wirtz den Rat mit auf den Weg, sich auch in Zukunft durch geeignete Maßnahmen beruflich weiter zu qualifizieren. Hier helfe ein För-

derprogramm der Bundesregierung, das begabte junge Berufstätige über drei Jahre hinweg mit einem Beitrag von bis zu 5.100 Euro unterstütze. Weiterhin sei wichtig, dass die Prüflinge an ihrer internationalen Kompetenz arbeiten, das heißt, dass sie ihre Fremdsprachenkenntnisse verbessern und die Wirtschaftsstrukturen und Kulturen anderer Länder kennen lernen. Hier gebe es ein gemeinsames Projekt der IHK Aachen mit der Berufsakademie der Deutsch-Britischen Handelskammer in London und dem European College of

Business and Management, das regelmäßig ein zweiwöchiges Training anbiete.

Zum Schluss dankte Wirtz all denjenigen, die zum Erfolg der „sehr guten“ Absolventen beigetragen haben. Hier in erster Linie den Ausbildern aus den Unternehmen und den Lehrern der Berufskollegs; aber auch den vielen ehrenamtlichen Prüfern, ebenso wie den Eltern und Freunden der Prüfungsabsolventen. ■



Die Auszubildenden, die mit der Note „sehr gut“ abgeschlossen haben, wurden von IHK-Präsident Michael Wirtz geehrt.

Erfreuliches zu berichten gebe. Die IHK Aachen habe im Jahre 2006 8,1 Prozent mehr Ausbildungsverträge eingetragen als im Vorjahr. Mit insgesamt 4.194 neuen Ausbildungsverhältnissen wurde die höchste Eintragungszahl seit 17 Jahren erreicht. Die Ausbildungsleistungen der heimischen Wirtschaft seien im wahrsten Sinne des Wortes „spitze“. Für die Schulabgänger des Jahrgangs 2007 prognostizierte er eine günstige Situation. Vom der-

quisition verwandt habe, in Zukunft hierauf ausrichten könne. In diesem Zusammenhang wies Wirtz auch auf das von der IHK angebotene KURS-Projekt hin. Hier gebe es flächendeckend mittlerweile über 60 Lernpartnerschaften, in denen Schülern das Berufsleben nahe gebracht und eine Berufswahlorientierung gegeben wird.

Wirtz appellierte sowohl an die Wirtschaft als auch an die Politik, in ihrem Ausbil-

Die Prüflinge und ihre Ausbildungsbetriebe:

- Philipp Bäßler, Kaufmann im Einzelhandel, Kerstin Kliebsch, Übach-Palenberg
- Patrick Borycka, Elektroniker für Geräte und Systeme, Laboratorium für Werkzeugmaschinen und Betriebslehre, WZL RWTH Aachen, Aachen
- Angelika Bosau, Kauffrau für Bürokommunikation, RWTH Aachen, Abt. 1.1, Akademische Angelegenheiten, Aachen
- Gerrit Braun, Industriekaufmann, Aachener Printen- und Schokoladenfabrik Henry Lambertz GmbH & Co. KG, Aachen
- Tom Brethauer, Kaufmann im Einzelhandel, KAUFHOF Warenhaus AG, Aachen
- Harald Brock, Bankkaufmann, Kreissparkasse Heinsberg – Zweckverbandssparkasse des Kreises Heinsberg und der Stadt Erkelenz –, Erkelenz
- Andreas Decker, Versicherungskaufmann, Master Consulting GmbH & Co. KG, Aachen
- Daniel Derichs, Bankkaufmann, Kreissparkasse Heinsberg – Zweckverbandssparkasse des Kreises Heinsberg und der Stadt Erkelenz –, Erkelenz
- Katharina Franzen, Chemielaborantin, Grünenthal GmbH, Aachen
- Patrick Freialdenhoven, Automobilkaufmann, Kohl-Automobile GmbH, Eschweiler
- Ester Frings, Kauffrau im Einzelhandel, Lidl Vertriebs-GmbH & Co. KG, Geilenkirchen
- Silvia Gruner, Industriekauffrau, Aluminium Feron GmbH & Co. KG, Düren
- Birgit Heeren, Werbekauffrau, Junghans Wollversand GmbH & Co. Kommanditgesellschaft, Aachen
- Rebecca Hinz, Kauffrau im Einzelhandel, A.T.U. Auto-Teile Unger GmbH & Co. KG, Eschweiler
- Christoph Jöris, Kaufmann im Groß- und Außenhandel, Großhandel, Wilh. Jansen – Eisenjansen GmbH & Co. KG, Geilenkirchen
- Wassili Karsten, Technischer Zeichner, Maschinen- und Anlagentechnik (Maschinenbau), Wolfgang Richter Ing. (grad.), Konstruktions-, Stahl- und Behälterbau, Schweißtechnik, Hürtgenwald
- Nadine Kogel, Versicherungskauffrau, AachenMünchener Versicherung AG, Aachen
- Philipp Kuestner, Kaufmann im Einzelhandel, ALPHA Warenhandels GmbH & Co. KG, Herzogenrath
- Pascal Küsters, Fachinformatiker Anwendungsentwicklung, CSB-System AG, Geilenkirchen
- Andreas Lammertz, Elektroniker für Betriebstechnik, RWE Power Aktiengesellschaft, Eschweiler
- Doris Läuffer, Kauffrau im Einzelhandel, Gerd Michael Peters, Edeka-Markt, Roetgen
- Lukas Lepiarczyk, Industriemechaniker Maschinen- und Systemtechnik, Hegenscheidt-MFD GmbH & Co. KG, Erkelenz
- Georg Mioska, Elektroniker für Betriebstechnik, Stadtwerke Aachen Aktiengesellschaft, Aachen
- Patrick Münchhelfen, Bankkaufmann, Sparkasse Düren, Düren
- Nikolaos Papadakos, Bankkaufmann, Kreissparkasse Heinsberg – Zweckverbandssparkasse des Kreises Heinsberg und der Stadt Erkelenz –, Erkelenz
- Olga Paul, Kauffrau im Einzelhandel, Saturn Techno-Markt Electro-Handelsgesellschaft mbH., Aachen
- Svetlana Pelz, Kauffrau im Einzelhandel, Appelrath-Cüpper, Zweigniederlassung der Reiner Appelrath-Cüpper Nachf. GmbH, Aachen
- Simon Printz, Bankkaufmann, Sparkasse Aachen, Aachen
- Michaela Pütz, Kauffrau im Einzelhandel, KAUFHOF Warenhaus AG, Aachen
- Florian Ripp, Automobilkaufmann, DaimlerChrysler AG, Aachen
- Dennis Rosenzweig, Kaufmann im Einzelhandel, Lidl Vertriebs-GmbH & Co. KG, Niederzier
- Anja Schäfer, Industriekauffrau, Papierfabrik Niederauer Mühle GmbH, Kreuzau
- Claudia Schubert, Biologielaborantin, Grünenthal GmbH, Aachen
- Konstantin Seibel, Zerspanungsmechaniker Frästechnik, Hegenscheidt-MFD GmbH & Co. KG, Erkelenz
- Stefan Seitz, Kaufmann im Einzelhandel, KAUFHOF Warenhaus AG, Aachen
- Lukas Slowikowski, Industriekaufmann, DaimlerChrysler AG, Aachen
- Recep Soysal, Verkäufer, Aldi GmbH & Co. Kommanditgesellschaft, Eschweiler
- Benedikt van Booven, Elektroniker für Betriebstechnik, Einsatzgebiet: Produktions-/verfahrenstechnische Anlagen, Continental Aktiengesellschaft, Werk Aachen, Aachen
- Michael Wedekind, Kaufmann für Bürokommunikation, Berufsförderungswerk Düren, Rehabilitationszentrum für Blinde u. wesentlich Sehbehinderte, Düren
- Kathrin Wiartalla, Industriekauffrau, Grünenthal GmbH, Aachen
- Denise Wolf, Verkäuferin, Thomas Brauckmann, Eschweiler
- Daniel Zalewski, Versicherungskaufmann, AachenMünchener Versicherung AG, Aachen



BAUEN MIT STAHL

INDIVIDUELL

WIRTSCHAFTLICH

INNOVATIV

Peter Dammer GmbH & Co. KG · Industriestr. · D-41334 Nettetal
 Tel.: 0 21 57 12 97 0 · Fax: 0 21 57 12 97 88 · Email: info@dammer.de · Internet: www.dammer.de

peter dammer
 HALLENBAU · STAHLBAU · GEWERBEBAU

Praktische Hilfe auf dem Weg in die Arbeitswelt

BZE Euskirchen und Förderschule kooperieren im Rahmen von KURS

Eigentlich war der Schritt in Öffentlichkeit schon längst fällig, meinte Gerd Pauls, der Leiter des Berufsbildungszentrum Euskirchen (BZE). Die Rede ist von einer Partnerschaft zwischen seiner Einrichtung und der benachbarten Rheinischen Förderschule mit dem Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung. Mit der Unterzeichnung einer Kooperationsvereinbarung im Rahmen der Bildungsinitiative KURS wurden die im letzten Jahr gemeinsam entwickelten Angebote zur Berufsorientierung und Trainingsmaßnahmen für die Förderschüler zum festen Programmbaustein beider Einrichtungen.

Für den Regierungsbezirk Köln ist diese Lernpartnerschaft einmalig. Zwar gibt es jede Menge Lernpartnerschaften zwischen Schulen und Unternehmen – im Kreis Euskirchen sind es mittlerweile insgesamt 17, im IHK-Bezirk Aachen nahezu 60 –, aber keine mit einer Schule, in der körperbehinderte Schüler unterrichtet werden.

Unterstützung beim Übergang in Ausbildung und Beruf

Die Schulleiterin der Förderschule, Karin Hambach, freut sich daher besonders über das große Engagement der Nachbarn aus dem BZE, das mit einer Vielzahl von Angeboten im technisch gewerblichen und kaufmännischen Bereich zahlreiche Anknüpfungspunkte bietet. Ihre Schüler haben nun die Möglichkeit, Kurzpraktika beispielsweise in den Bereichen Holz- und Metallverarbeitung zu machen oder ihre Kompetenzen zu testen. „Weitere Projekte sind in Planung. Nach Karneval beispielsweise werden einige unserer Schüler unter Anleitung eines Handwerksmeisters unseren Ergotherapieaum renovieren“, so Hambach. BZE-Leiter Gerd Pauls versicherte, dass die Hilfestellung den Weg in Qualifizierungsmaßnahmen oder

in Ausbildung erleichtern sollen. „Als nächster Schritt muss eigentlich die Berufsausbildung folgen“, so Pauls.

Die Situation von Absolventen der Euenheimer Förderschule ist nämlich besonders schwierig. Während Schüler mit geistiger Einschränkung sowie Hörgeschädigte nach Abschluss ihrer Schulausbildung einen Anspruch auf Überführung in die Werkstätten für Behinderte haben, gilt dies für die meisten körperbehinderten Schüler nicht. Sie werden größtenteils in zeitlich befristete Berufsvorbereitungsmaßnahmen der Agentur für Arbeit geschickt, um am ersten Arbeitsmarkt unterzukommen. Aber dies gelingt nur sehr wenigen. Die Lernpartnerschaft mit ihren zusätzlichen praktischen Unterstützungs-

angeboten soll hier Wege öffnen. IHK-Geschäftsführer Heinz Gehlen, der für die Träger der Initiative KURS an der Veranstaltung teilnahm, erklärte: „Das BZE mit seinen vielfältigen beruflichen Fördermaßnahmen dürfte wie keine andere Institution in der Region Garant dafür sein, dass den Förderschülern zusätzliches Rüstzeug für ihren weiteren Lebensweg mitgegeben wird.“

Ziel der von den Industrie- und Handelskammern Aachen, Köln und Bonn/Rhein-Sieg sowie der Handwerkskammer Köln und der Bezirksregierung getragenen Bildungsinitiative KURS ist es, Wirtschaft und Arbeitswelt systematisch im Unterricht zu verankern und die Schüler besser auf das Berufs- und Arbeitsleben vorzu-

bereiten. Die Kooperation der Euenheimer Partner ist ein wichtiger Schritt für mehr Integration, wie Norbert Greuel, zuständig für die Förderschulen beim Schulamt für den Kreis Euskirchen, herausstellte. „Teilhabe am gesellschaftlichen Leben bedeutet eben auch Teilhabe am Berufsleben auf dem ersten Arbeitsmarkt. Das Kooperationsmodell der beiden Einrichtungen setzt den integrativen Grundsatz vorbildlich in die Praxis um: So viel Integration wie möglich, so wenig Separation wie nötig.“



Sie unterzeichneten den Kooperationsvertrag: (v.l.n.r.): Bettina Ismar, Büro für Lernpartnerschaften, BZE-Leiter Gerd Pauls, Landrat Günter Rosenke, Schulleiterin Karin Hambach, Schulleiterin Förderschule, 2. Reihe Mitte: IHK-Geschäftsführer Heinz Gehlen.

Erste internationale Schule in Aachen

Ende August wird die St. George's School, eine internationale Privatschule, ihre Pforten in Burtscheid öffnen. Für die Stadt Aachen, die RWTH Aachen und die Industrie- und Handelskammer Aachen (IHK) ist dies ein wichtiger Standortfaktor. IHK-Geschäftsführer Heinz Gehlen weiß aus Umfragen der Kammer, dass Firmen, die international orientiert sind, dringend Bedarf für eine internationale Schule melden.

Die St. George's School ist eine Ganztagschule mit der Unterrichtssprache Englisch. Betreut werden die Kinder ab dem Kindergartenalter (drei Jahre) bis zum Abitur. Die Privatschule bereitet auf das englische Abitur (A-Level) vor und kombiniert dies mit dem International Baccalaureate (IB) Examen.

Nicht mehr als 20 Kinder werden pro Klasse zugelassen. Die Schuluniform ist

Pflicht. Öffentliche Gelder erhält die Schule nicht, sie finanziert sich ausschließlich über die Schulgelder. So zahlen Eltern für Kinder zwischen sechs und 18 Jahren gut 10.000 Euro pro Schuljahr. Für die jüngeren Kinder ist das Schulgeld etwas niedriger. Einmalige Gebühren kommen noch dazu. Ab sofort können Kinder im Alter von drei bis sieben Jahren angemeldet werden.

Die St. George's School kann auf eine 22-jährige Erfahrung zurück blicken. Gegründet wurde sie 1985 von einer deutsch-englischen Familie in Köln. ■

i Info-Büro: Michaelsbergstr. 36, Aachen, mittwochs 11 bis 17 Uhr und nach Terminabsprache
Tel.: 0241 608205-50
Fax: 0221 985482-12

Touristische Weiterbildung mit Zukunft

Für Interessenten an einer praxisnahen Weiterbildung im Bereich Tourismus bietet die Wirtschaftsfachschule für Tourismus in Kall/Eifel eine interessante Alternative. Umfragen bei touristischen Unternehmen haben ergeben, dass der Arbeitsmarkt keine Theoretiker, sondern praktisch ausgebildete Fach- und Führungskräfte sucht. Angestellte mit abgeschlossener Berufsausbildung und Berufspraxis in Berufen der Hotellerie, Gastronomie, Reiseverkehrswirtschaft und Wirtschaft/Verwaltung werden hier in

zwei Jahren zum staatlich geprüften Betriebswirt für Tourismus ausgebildet. Das Berufskolleg Eifel in Kall ist eine öffentlich-rechtliche Schule, Studiengebühren werden nicht erhoben. Außerdem besteht die Möglichkeit, sich über die Wirtschaftsfachschule auf die Ausbildereignungsprüfung vorzubereiten. ■

i Nähere Informationen gibt es bei der Wirtschaftsfachschule für Tourismus am Berufskolleg Eifel, Loshardt 2, 53925 Kall, Tel. 02441 77970,

@ www.wft.de

SEECONTAINER ... und mehr



neu +
gebraucht

**jede Menge + Ausführung
Sonderumbau · Transporte**

**R. Thollembeek GmbH
Telefon 0 70 31-285 222
www.see-co.info**

**DRUM PRÜFE,
WER SICH LÄNGER
BINDET.**

Vertrauen Sie unserer Erfahrung und profitieren Sie von mehr Wissen und Kalkulierbarkeit. Für gute Geschäfte. Mit Sicherheit.

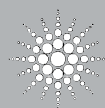
**Wirtschaftsauskünfte
Risikomanagement
Forderungsmanagement/
Inkasso**

Creditreform Aachen
Telefon 0241 - 93245-0
www.creditreform.de

Creditreform



Kompetenz in
Raumbegrünung
und Pflanzenpflege



KUCKERTZ
Innenraumbegrünung

- Hydrokulturen
- Pflanzenpflege
- Textilpflanzen

Manfred Kuckertz

Lindenstraße 1 · 52146 Würselen
Telefon 0 24 05 / 50 16 · Telefax 0 24 05 / 9 58 92
www.innenraumbegrueunung-kuckertz.de

Fertigungskosten runter!

Automatisierung
Industrie-Roboter
Sondermaschinen

ATEQS

41564 Kaarst Tel. 02131 15166-30 Fax -31 www.ateqs.de



Im Ausland mehr für den Job lernen

Internationale Zusatzausbildungen

Das Informationssystem www.ausbildung-plus.de gibt einen bundesweiten Überblick über Zusatzqualifikationen in der Berufsausbildung und duale Studiengänge. Der Arbeitsmarkt fordert heutzutage Qualifikationen, die den Umgang in einem international ausgerichteten Umfeld ermöglichen.

AusbildungPlus ist eine bundesweite kostenlose Internet-Datenbank mit Zusatzqualifikationen in der dualen Berufsausbildung und dualen Studiengängen. Die Einträge liefern aktuelle und ausführliche Informationen zu Organisation, Inhalt sowie Teilnahmebedingungen und nennen – soweit bekannt – auch die Ansprechpartner der beteiligten Unterneh-

men. Unter den derzeit 2.170 Zusatzqualifikationen in der Datenbank befinden sich auch 630 mit einer internationalen Ausrichtung (Tabelle Seite 55). Dabei werden drei verschiedene Arten der Angebote unterschieden:

Internationale Qualifizierungsprogramme

Diese bestehen aus mehreren Bausteinen: In der Berufsschule werden neben dem

solviert werden und dauert meist drei bis acht Wochen. Partnerländer sind vor allem europäische Nachbarstaaten, zunehmend aber auch Osteuropa.

Angebote der IHK Aachen

Die Industrie- und Handelskammer Aachen (IHK) ist mit verschiedenen Angeboten in der Datenbank AusbildungPlus vertreten.

Mit dem European College of Business and Management (ECBM), der Berufsakademie der Deutsch-Britischen Handelskammer in London, und der University of East London wurden beispielsweise folgende Zusatzqualifikationen und Studiengänge entwickelt:

Zusatzqualifikation in London

Der praxisnahe Intensiv-Kurs „Doing Business in the English-Speaking World“, der regelmäßig im Herbst stattfindet, ist insbesondere auf Auszubildende und junge Mitarbeiter aus kaufmännischen Berufen zugeschnitten. Während eines zweiwöchigen Aufenthaltes am ECBM werden die Teilnehmer von speziell geschulten muttersprachlichen Lehrkräften in folgenden Bereichen in englischer Sprache unterrichtet: Allgemein- und fachsprachlicher Unterricht, interkulturelle Kompetenzen, britische Wirtschaft, Verhandlungs- und Präsentationstechniken, professionelles Telefonieren, Verfassen von Geschäftskorrespondenz.

Durch die Unterbringung in englischen Gastfamilien wird auch in der Freizeit ein Schwerpunkt auf das Praktizieren der englischen Sprache gelegt, um den größtmöglichen Erfolg zu erzielen.



Sprachen bauen Brücken: Die IHK Aachen bietet zusammen mit dem ECBM Zusatzqualifikationen in London an.

Fremdsprachenunterricht zusätzliche Inhalte wie Betriebswirtschaft, Recht oder Branchenkenntnisse jeweils mit internationalem Bezug vermittelt. Dabei sind auch spezielle Angebote wie Handelskorrespondenz oder Landeskunde denkbar. Außerdem umfassen diese Angebote einen längeren Auslandsaufenthalt. Die Auszubildenden werden durch Projektarbeiten, Schriftverkehr oder telefonische Geschäftskontakte aktiv in das auslandsbezogene Tagesgeschäft eingebunden. Ausländische Zusatzqualifikationen werden in aller Regel über Prüfungen bei Kammern, an Berufsschulen oder exter-

Fremdsprachenunterricht

Dieser findet meist in der Berufsschule statt, es dominiert Englisch vor Spanisch und Französisch.

Auslandsaufenthalt

Dieser kann als betriebliches Praktikum und/oder an einer beruflichen Schule ab-

Internationale Studiengänge in London

Der Studiengang „Bachelor in Business Studies (BA Hons)“ wurde mit der University of East London speziell als Teilzeitstudium für Absolventen einer kaufmännischen Ausbildung entwickelt. Der BA, der wahlweise in ein oder zwei Jahren zu erlangen ist, legt den Schwerpunkt auf die Vermittlung moderner Management-Techniken, wobei theoretisches Lernen mit praktischer Arbeitserfahrung in einem britischen Unternehmen kombiniert werden. Der Abschluss kann aber auch im Rahmen eines Fernstudiums erworben werden.

Der Master of Business Administration

(MBA) ist ein berufsbegleitendes Studium, das Managementwissen und Managementtechniken in zwei oder drei Jahren vermittelt. Es richtet sich an Betriebswirte, Absolventen wirtschaftlicher Studiengänge und Personen mit Erfahrung im Managementbereich. Ziel ist die Ausbildung von Führungskräften, die den Anforderungen internationaler Unternehmen und Märkte gewachsen sind.

Internationaler Doppelabschluss in Paris
Darüber hinaus bieten die Industrie- und Handelskammer Aachen und deutsch-französische Unternehmen im Großraum Paris eine zweisprachige kaufmännische

Ausbildung an, die es jungen Deutschen und Franzosen ermöglicht, ihre berufliche Zukunft nach dem dualen System zu gestalten und gleichzeitig zwei anerkannte Abschlüsse zu erwerben.

In zwei Jahren an der Ecole Franco-Allemande de Commerce et d'Industrie (EFA-CI) in Paris werden die Teilnehmer zum Industriekaufmann/-frau ausgebildet und bereiten gleichzeitig den französischen Abschluss des Brevet de Technicien Supérieur (BTS) Comptabilité/Gestion vor. Die Zweisprachigkeit der Ausbildung und das internationale Arbeitsumfeld führen erfahrungsgemäß zu hervorragenden Berufsperspektiven sowohl auf dem deutschen als auch auf dem französischen Arbeitsmarkt. ■

Internationale Zusatzqualifikationen

Bereiche internationaler Berufsausbildung	Modelle	Angebote	Auszubildende
Fremdsprachen	503	1.520	13.475
Auslandspraktika / internationale Erfahrungen	62	2.192	9.094
Umfangreiche Qualifizierungsprogramme	65	1.154	2.007
Gesamt	630	4.866	24.576

Quelle: www.ausbildung-plus.de (Stand: Januar 2007)



Dr. Angelika Ivens, IHK Aachen,
Tel.: 0241 4460-352
E-Mail: angelika.iven@achen.ihk.de



www.ausbildunginternational.de



Renault – Importeur Nr. 1 für leichte Nutzfahrzeuge

Renault Nutzfahrzeuge. Die neue Generation.

Mobilität zum Festpreis mit dem Renault BusinessLeasing Highlight.

- Eine monatliche Rate für Leasing und vorgeschriebene Wartungen
- Inkl. Renault Komfort Service* zur Abdeckung aller Wartungs- und Verschleißreparaturen sowie AU
- Inkl. 2 Jahre Neuwagengarantie und daran anschließend ohne Aufpreis 1 Jahr Garantie gemäß den Bedingungen der Renault Plus Garantie
- Kompetenter Service in mehr als 100 Business Centern

Mehr Informationen in Ihrem Business Center, unter www.renault.de oder über die Hotline: **01805/156506**

(0,14 Euro pro Minute aus dem Festnetz der Deutschen Telekom)

* Gemäß den Bedingungen des Renault Komfort Service Vertrages.

	Renault Kangoo Rapid Basis 1.2 16V 55 kW (75 PS)	Renault Trafic Kasten L1H1 2,7 t 2.0 dCi 66 kW (90 PS)	Renault Master Kasten L1H1 2,8 t 2.5 dCi 74 kW (100 PS)
Anzahlung	0,- Euro	0,- Euro	0,- Euro
Monatl. Leasingrate	189,- Euro	279,- Euro	299,- Euro
Laufzeit	36 Monate	36 Monate	36 Monate
Laufleistung	50.000 km	50.000 km	50.000 km

Ein Angebot der Renault Leasing. Alle Preise sind Nettopreise zzgl. gesetzlicher USt.

RENAULT
CRÉATEUR D'AUTOMOBILES



AH Vosdellen GmbH & Co. KG

Koepstr. 1–3
41812 Erkelenz
Tel.: 02431-96100

AH Kuckartz GmbH & Co. KG

Dresdener Str. 20
52068 Aachen
Tel.: 0241-94540

Meier + Schopp GmbH

Narzissenweg 20
53881 Euskirchen
Tel.: 02251-94670



Foto: IHK

Mai 2007

Anzeigenschluss 11.04.2007

Sonderveröffentlichungen Mai

- Tagungen, Seminare und Weiterbildung
- Ratgeber Recht



Handelspartner Asien Juni/Juli 2007

Anzeigenschluss 14.05.2007

Wirtschaftliche Nachrichten

Impressum

Die Zeitschrift wird herausgegeben seit 1919.

Erscheinungsweise: monatlich

Erscheinungstermin: jeweils am 1. des Monats

Auflage: 30.000

Herausgeber: Industrie- und Handelskammer Aachen

Theaterstraße 6–10, 52062 Aachen,

Tel.: 0241 4460-0, www.aachen.ihk.de, E-Mail: wn.redaktion@aachen.ihk.de

Verantwortlich für

den Inhalt: Fritz Rötting

Redaktion: Heike Horres-Classen

Redaktionsassistent: Sonja Steffens, Industrie- und Handelskammer Aachen

Theaterstraße 6–10, 52062 Aachen, Tel.: 0241 4460-268

Verlag: Zeitungsverlag Aachen GmbH, Postfach 500 110, 52085 Aachen

Anzeigen: Peter-Heinrich Kuropka

Tel. 0241 5101-272, Fax 0241 5101-281

Anzeigenberatung: Tel. 0241 5101-254, Fax: 0241 5101-253, E-Mail: wirtsch.nachrichten@zeitungsverlag-aachen.de

Gültige Anzeigenpreisliste Nr. 28 gültig ab 1. Januar 2007

Bezugsgebühr: Die Zeitschrift ist das offizielle Organ der Industrie- und Handelskammer Aachen.

Beitragzahlende Kammerzugehörige erhalten sie im Rahmen ihrer Mitgliedschaft unentgeltlich. Im freien Verkauf beträgt die Bezugsgebühr jährlich im Inland 20,- € inkl. Portokosten und 7 % MwSt., im Ausland 36,81 € inkl. Portokosten. Preis des Einzelheftes 1,89 €, Inland; 3,07 €, Ausland.

Fotomechanische Vervielfältigung von Teilen aus dieser Zeitschrift sind für den innerbetrieblichen Gebrauch des Beziehers gestattet. Beiträge, die mit Namen oder Initialen des Verfassers gekennzeichnet sind und als solche kenntlich gemachte Zitate geben nicht immer die Meinung der Industrie- und Handelskammer wieder.

Gesamtherstellung: M. Brimberg Druck und Verlag GmbH, Aachen



Das ist die Lösung.

So erreichen Sie die Führungskräfte des Mittelstandes

Nutzen Sie unsere Schwerpunkt-Themen und Sonderveröffentlichungen für Ihre Anzeige.

Redaktionelle Schwerpunkt-Themen 2007

MAI Industriekultur

JUNI/JULI Handelspartner Asien

AUGUST Personaldienstleistungen

SEPTEMBER Bauwirtschaft

OKTOBER Ausbildung: Perspektiven für die Jugend

NOVEMBER Verkehr

DEZEMBER Unternehmenskultur

Sonder- Veröffentlichungen 2007

MAI Tagungen, Seminare u. Weiterbildung
Ratgeber Recht

JUNI/JULI Steuerliche und betriebswirtschaftliche Beratung
Ratgeber Recht
Bauen und Erhalten

AUGUST Büro und Kommunikation
Architektur

SEPTEMBER Outsourcing und Zeitarbeit
Ratgeber Recht
Logistik

OKTOBER Betriebsfeste und Weihnachtsfeiern
Ratgeber Recht

NOVEMBER Tagungen, Seminare u. Weiterbildung
Ratgeber Recht
Energie und Umwelt

DEZEMBER Industrie- und Gewerbeimmobilien
Verpackung und Druck

Wenn auch Sie inserieren möchten, wenden Sie sich bitte an unsere Anzeigenberatung.
Tel.: 0241 5101-254 | Fax: 0241 5101-253
E-Mail: wirtsch.nachrichten@zeitungsverlag-aachen.de

Wirtschaftliche
Nachrichten



Wenn man sich zur betrieblichen Altersversorgung einen Partner wünscht, der langfristig berät und hilft, dann ist das vor allem eines: nahe liegend.



Der Gesetzgeber hat die Voraussetzung geschaffen, dass jeder Mitarbeiter einen Teil seines Gehalts zum Aufbau einer betrieblichen Altersversorgung umwandeln kann. Mit der Sparkassen-Finanzgruppe haben Sie einen Partner, der Ihnen alles aus einer Hand bietet und Sie umfassend berät, welche betriebliche Altersversorgung für Ihre Firma die richtige ist – Pensionskasse, Direktversicherung oder einer der anderen gesetzlich zugelassenen Wege. Dazu entlasten wir Sie bei der kompletten Abwicklung und stehen auf lange Sicht an Ihrer Seite. Informieren Sie sich jetzt. In Ihrer Sparkassen-Geschäftsstelle. Oder unter www.sparkasse.de. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**